Bundesland Nordrhein-Westfalen

52050 Aachen

Aaken

Aix la Chapelle

1638	30-jähriger Krieg Beschießung der Stadt durch den kaiserlichen General von Grana, Schwere Beschädigung.
17. November 1804	Napoleonische Kriege Dekret Napoleons zur Entfestigung, Übereignung des Geländes an die Stadt

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1171 - 1175	Anlage des ersten Wallgrabens und Mauerrings
ca. 1300	Anlage des 2. Mauerrings
1442 - 1456	Bau des Pfaffenturms
16. Jhdt.	Umgestaltung einiger Halbkreistürme zu Bastionen und Batterietürmen
1512 - 1513	Bau der Marienburg
ca. 1690	Wiederherstellung der Marienburg
ab 1720	Abbruch der Mittelstadtmauer, Steinraub
1764	Abbruch des Neutors
1782	Abbruch des Marelenturms liefert Steinmaterial zum Bau der "Neuen Redoute"
1783	Abbruch des Besterdertors und des Königsmitteltors
ab 1790	Abbruch weiterer Stadttore
1823	Abbruch weiterer Türme
ab 1855	Bau der Wallstraße mit weitere Niederlegung der Stadtmauer
2003	ZUSTAND teilweise erhalten

> Rondell Marienburg

	Rondellbefestigung:
	Lage: Die Marienburg befindet sich in unmittelbarer Nähe vom Pontor
1512	Bau
2003	ZUSTAND erhalten
2010	Nutzung Gefallenendenkmal beider Weltkriege, mit Andenken an Lützower: "LÜTZOWER EUCH UNSER DANK | LÜTZOWS GEIST UNSER HOFFEN"

BERTRAM, Friedrich-Willhelm: Die Aachener Stadtbefestigung im Mittelalter - Ein Beitrag zur Baugeschichte der Stadt Aachen; Aachen, 1949 [Dissertatic

FAYMONVILLE, Karl; LAURENT, Joseph; PICK, Richard; SCHMID-BURGK, Max: Die Kunstdenkmäler der Stadt Aachen - Band III: Die profanen Denkmäler und die Sammlungen der Stadt Aachen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1924) S. 695-721

MERIAN, Mathaeus; SCHNACK, Friedrich: Deutsche Städte Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitur von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 219

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 13,221,287

RHOEN, Carl: Die Befestigungswerke der freien Reichsstad Aachen; Aachen, 1894

48683 Ahaus

1389	Stadtrecht

SCHLOß AHAUS

	Vierflügelanlage mit Ecktürmen
	Oelde, Ambrosius von
	Christian von Plettenberg
	Frei zugänglich;
1406	Im Besitz der Bischöfe von Münster
1689	Bau des Schlosses durch Ambrosius von Oelde
1693	Bau des Triumphtores
1766	Wiederherstellung durch C. Schlaun nach Kriegszerstörungen
1945	Niedergebrannt bis auf die Grundmauern
1948 - 1955	Wiederaufbau nach alten Plänen
1991	ZUSTAND erhalten

> Bastionsähnliche Pavillons

2003	ZUSTAND erhalten

> Tor zur Oberburg

2003	ZUSTAND erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

59759 Arnsberg

1368	Übergang an das Erzstift Köln
1620-9	30-jähriger Krieg Abwehr von Streifscharen durch die kurfürstliche Besatzung
1759	300 Mann starke französische Besatzung
1760	Erster Belagerung durch die alliierten Hannoveraner, Preußen und Engländer
18. April 1762	Beschießung der Stadt durch die Alliierten, Kapitulation der Franzosen
1945	Zerstörung durch alliierte Bombardierung

SCHLOß ARNSBERG

	Bastioniertes Schloß
	Schlaun, Conrad
	Clemens August Kurköln
	Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
ca. 2. Hälfte 11. Jhdt.	Bau der Arnsberger Burg
1102	Zerstörung der Burg durch Erzbischof Friedrich I. von Köln
1166	Zerstörung der Burg durch Heinrich den Löwen
1575 - 1576	Abbruch von Dach und Holzwerk bis auf die Mauern unter Kurfürst Salentin
ab 1608	Bau Tätigkeit an Mauern und Türmen
1654	Erneuerung von Schloss und Befestigungen unter Kurfürst Max Heinrich
1730 - 1734	Abriß der Burg und Neubau des Schlosses auf den Fundamenten durch Schlaun
ab 1762	Demolierung des ruinösen Schlosses durch Steinraub
1783	Bau des Zuchthauses aus den Steinen des Schlosses
1897	Erwerb der Schlossruine durch die Stadt Arnsberg
ab 1966	Restaurierung der Ruine
1969	ZUSTAND Ruine

> Wallanlagen

1669	Abbildung eines Hornwerks vor dem Schloss
ab 22. April 1762	Demolierung der Befestigungen
ab 1816	Abbruch der Befestigung der Oberstadt
2003	ZUSTAND unbekannt

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

RAUSCHKOLB, Mark: Die kurfürstliche Residenz Arnsberg als Festung; in: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 78 (2000) S. 221-236

STOOB, Heinz (Hrsg.); EHBRECHT, W.; OVERHAGEBRÖCK, D.; RIEBE, H.; SCHULTE, P. G.: Arnsberg; Westfälischer Städteatlas, Lieferung I, Nr. 2, Dortmund: W. Größchen, 1975

STROTHMANN, Karl Heinz: Das Jagd- und Lustschloss des Kurfürsten Clemens August Arnsberg; Städtekundliche Schriftenreihe über die Stadt Arnsberg, Heft 4, Arnsberg: Städtische Sparkasse Arnsberg; Druckerei F. W. Becker, ca. 1969

48739 Asbeck

bei Legden

HAUS ASBECK

20. Jhdt.	abgetragen
1994	ZUSTAND eingeebnet

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

59387 Ascheberg

HAUS BYINK BEI DAVENSBERG

1994	Grabensenken im Gelände schwach erkennbar
2003	ZUSTAND eingeebnet

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

37639 Bevern

Holzminden

HAUS BEVERN

16. Jhdt.	Bau ?
1637	Bastionäre Umwallung nachgewiesen
2000	ZUSTAND Bastionäre Umwallung abgetragen?

33602 Bielefeld

Sparrenberg

1609	Tode des letzten Herzogs von Kleve
1609 - 1618	Jülich-klevischer Erbstreit zwischen Brandenburg und Pfalz-Neuburg
1614	Vergleich im Jülich-klevischer Erbstreit, Ravensberg Brandenburg zugesprochen
1623	30-jähriger Krieg genommen durch Ligisten
10. - 28. November 1623	verteidigt durch Niederländer und Brandenburger, Akkord mit Spaniern
6. - 22. Juni 1625	Sparrenberg hielt sich gegen Niederländer, Entsatz
1626 - 1631	Sparrenberg in Ligisten-Hand
1631	Ligistische Besatzung abberufen
ab 1636 - 1637	verteidigt durch Ligisten, erobert von den Hessen
1639	Akkord der Hessen mit den Ligisten?
ab 1647	Beilegung des Erbstreits, Ravensberg zu Hohenzollern, Großer Kurfürst
23. April 1647	auf Staatvertrag an Brandenburg eingeräum
9. - 11. April 1673	220 Brandenburger Besatzung hielt sich gegen Beschießung der 3000 Münsterscher Belagerung aufgehoben
6. - 12. Juni 1679	220 Brandenburger Besatzung hielt sich ge Beschießung der 1700 Franzosen, durch Abkommen neutralisiert.
1944	Zerstörung der Innenstadt durch Luftangriff

CUMBERLAND-SCHANZEN

Feldverschanzung
Quelle
Funktion: Sperren des Passes / Passage bei Bielefeld

1759 Bau durch den Herzog von Cumberland gegen französische Truppen
1994 ZUSTAND Konturen erkennbar

ENCEINTE

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

ab 1610 Bau von Wällen vor der mittelalterlichen Stadtmauer
1732 Städtische Wallanlagen weitgehend zerfallen
1992 ZUSTAND sehr wenig erhalten

MILITÄRBAUTEN

2003 ZUSTAND unbekannt

> Kaserne des 55. IR

Königreich Preußen
Nutzung: Wohngebäude;
Lage: Centrum

1775 - 1777 Bau
1984 Umbau, Erweiterung
2000 ZUSTAND erhalten

SPARRENBURG

Bastioniertes Schloß
Pasqualini; Edeler, Johann
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich; Nutzung: Restaurant, ?; Eigentümer: Stadt
Gelebte Geschichte: *
Lage: Bergsporn S Centrum
Nutzung: Restaurant, Märkte
Touristik: *

1246 - 1256 Bau der Sparrenburg
bis 1346 Im Besitz der Grafen von Ravensberg
1450 Bau der Windmühlenbastion
ab 1535 Bau der Rondelle
1540 Baumeister Johann Edeler berufen
ab 1556 Ausbau unter Leitung. von Johann Pasqualini, Tod Allessandro Pasqualinis
1558 Weitere Bewilligung von Geldern zum Ausbau der Festung
ab 1578 Fortführung der Bauarbeiten
1612 Schwere Schäden durch ein Erdbeben
1622 Ausbau der Außenwerke unter den mit Brandenburg verbündeten Holländern
1623 Übergabe der Festung an die Spanier
1625 Erfolglose Belagerung durch die Brandenburger
1631 Ablösung der Spanier durch eine kaiserliche Besatzung, zeitweilige Entfestigung
1636 Belagerung und Einnahme durch die Schweden
1639 Räumung der hessisch-schwedischen Besatzung vor den Kaiserlichen
ab 1642 Französische Besetzung
1668 Anbau einer Kapelle an NO-Ecke der alten Hauptburg
1673 Belagerung durch münsterschen Bischof Galen
1679 Belagerung durch die Franzosen
1695 Räumung des Schlosses von aller Artillerie und Ammunitionierung
ab 1743 Verfall Aufgabe einiger Gebäude, Nutzung als Gefängnis
1745 - 1777 Nutzung der Festung als Amtshaus und Gefängnis
1775 Ende der militärischen Nutzung (Auflassung Steinbruch für Kasernen
1833 Ausräumung des Brunnens
1841 Wiederherstellung der Zugbrücke
1877 Zerstörung des Gefängnisses durch Brand
1879 Wiederherstellung des Turmes, Erwerb der Festung durch die Stadt
1905 Freilegung und Vermessung der Burg
1944 Schleifung, Abtragung
ab 1949 Restaurierung
1981 - 1994 Erneuerung des Mauermantels
1993 ZUSTAND teilweise erhalten

> Außenwerke

Erdwerke
Generalstaaten
ab 1615 Bau
2000 ZUSTAND eingeebnet

> Kiekstatt

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: W Kernburg
ab 1535 Bau
2000 ZUSTAND erhalten

> Marien-Rondell

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: O Kernburg
ab 1535 Bau
2000 ZUSTAND erhalten

> Ostrondell

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: O Kernburg
16. Jhdt. Bau
2000 ZUSTAND erhalten

> Scherpentiner

Bastion
Pasqualini, Johann
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt
Lage: unterhalb Windmühlen-Rondell
1552 Planung des Scherpentiner durch Allessandro Pasqualini
ab 1556 Bau
2000 ZUSTAND erhalten, restauriert

> Schuster-Rondell

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: O Kernburg
ab 1535 Bau
1538 Fertigstellung des Schusterrondells
2000 ZUSTAND erhalten

> Westrondell

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: W Kernburg
16. Jhdt. Bau
2000 ZUSTAND erhalten

> Windmühlen-Rondell

Rondell
Herzogtum Kleve-Jülich
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: W Kernburg
ab 1535 Bau
2000 ZUSTAND erhalten

> Zeughaus

1750 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

BLIß. WINFRIED (BEARB.); BLIß, Winfried (Bearb.): Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Veröffentlichungen aus den Archiven preußischer Kulturbesitz Band 59,1, Teil 1, Köln: Böhlau Verlag, 2008 - XI. Haupt Abteilung karten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz S. 24 ff.

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

DOOSE, Conrad: Italienische Renaissance am Niederrhein Alessandro Pasqualini - Ein Festungsbaumeister, Architekt und Künstler der Dombauschule von St. Peter in Rom; Jülic Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V., 1993, ISBN 3-87227-047-8

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

Kurze Geschichte und Baugeschichte der Sparrenburg über Bielefeld; Garten-, Forst- und Friedhofsamt Bielefeld, Bielefeld, 1951

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 221

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 174,218

STADT BIELEFELD: Kleiner Festungsführer Sparrenberg; Bielefeld, o.J.

STADTARCHIV UND HOCHBAUAMT; HISTOR. VEREIN; VERKEHRSVEREIN: Burg und Feste Sparrenburg in Bielefeld; Bielefeld: TegraDIN, 1991

STOOB, Heinz: Bielefeld; Westfälischer Städteatlas, Lieferung I, Nr. 3, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 197

VERKEHRSVEREIN BIELEFELD: Sparrenburg in Bielefeld; Bielelfeld, 1990

VERKEHRSVEREIN BIELEFELD E.V.: Sparrenburg in Bielefeld; Bielefeld, o.J.

VOGELSANG, Reinhard: Geschichte der Stadt Bielefeld; Band I: Von den Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, Bielefeld: Verlag Wolfgang Winkel, 1980, ISB 3-88049-128-3

WURZLER, H.: Die Sparrenburg bei Bielefeld; in: Burgen ur Schlösser 7 II (1966) S. 37-43

46399 Bocholt

STADTBEFESTIGUNG

1994 ZUSTAND weitgehend demoliert

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

DIGAM: Digitales Archiv Marburg, WHK (Wilhelmshöher Kriegskarten); Marburg: Staatsarchiv Marburg, 2018, URL <http://www.digam.net/> [07.12.2018] - Digitalisierte Karten, Pläne und Dokumente zur Militärgeschichte des 17-18. Jahrhunderts

53111 Bonn

1584	Einnahme Bonns durch Ferdinand von Bayern
1587	Schenk von Nideggen überrumpelt Bonn
1588	Eroberung Bonns durch spanische Truppen unter dem Herzog von Chimay
1673	Belagerung und Einnahme durch Montecuccoli
1673	Bonn unter französischer Besatzung
1689 - 1701	Konflikte des Kurfürsten mit den Landständen und dem Reich
Juli 1689	Beschießung der Stadt durch eine alliierte Armee unter Friedrich III.
Oktober 1689	Kapitulation der Franzosen
ab 1701	Französische Besetzung während des spanischen Erbfolgekrieges
1703	Eroberung durch eine alliierte Armee unter Marlborough
1715	Vertreibung der Holländer
1794	Besetzung durch französische Revolutionstruppen
1801 - Ende 1813	Bonn Teil des französischen Departements "Rhin et Moselle"

FESTUNG BONN

Erhaltung: Reste am Rheinufer

1244	Beginn des Mauerbaus mit Erhalt der Stadtrechte
ca. 1450	Bau des "Neuen Turms" am Rheinufer
1583	Karl Truchsess verstärkt die Mauern
1589	Projekt einer Zitadelle südlich der Stadt, vermutlich durch Adrian Andriessens
1676 - 1688	Verfall der Festung
1688 - 1689	Ausbau der Festung unter französischer Besetzung
1701	Errichtung eines Stützpunktes auf dem rechten Rheinufer
1702	Villemonts Projekte zum weiteren Ausbau der Festung
1810	Französische Pläne zur Neubefestigung
1811	Napoleon besichtigt Bonn und lehnt eine Neubefestigung ab
1994	ZUSTAND wenig erhalten

> BRÜCKENKOPF; Beueler Fort, Fort des Bourgignons

Hornwerk

Vecchia; Choisy

Kurköln

Beuel

Lage: Rechte Rheinseite

ca. 1674 - 1677	Bau
1689	Umbau, Erweiterung
1702 - 1703	Umbau des Beutler Forts und des Hornwerk am Schwalbenschwanz
2000	ZUSTAND eingeebnet

> ENCEINTE

Bastionärbefestigung:

Kurköln

1587	Bau der Schanzen vor den Haupttoren und eines Forts auf dem rechten Rheinufer
ca. 1600	Vergrößerung der Schanze vor dem Sternto Bau der kleinen Rheinbastion und des Kavaliers vor der Brunngasse
1622	Beginn der Bastionsbefestigung mit dem Ba des Stockentorbollwerks
1635	Wall vor dem Schloss; Bau von Ferdinand-, Cassius- und Zollbastion
1644	Maiximiliansbastion, Beginn des neuen Tracés
1656	Poterne in der Stockentorbastion
1656	Schließung der Lücke in der linken Flanke der Maxbastion
1658 - 1664	Bastionen Heinrich und Sterntor mit Kurtine
1661	Befestigung zwischen Mülheimer Tor und Sterntor
1662	Bau der äußeren Befestigungen des Sterntores
1672	Befestigung zwischen Sterntor und dem neuen Turm am Rhein
1674	Bau von drei großen Bastionen im Norden, Ausbau der Gräben & des gedeckten Wege
1688	Kardinal Fürstenberg beginnt mit Reparaturarbeiten
November 1689	Schleppender Wiederaufbau der Werke
1715	Teilweise Niederlegung der Kurtine vor dem Schloss und der Bastion Ferdinand
1717 - 1718	Schleifung der Außenwerke
1725 - 1726	Erneuerung der Befestigungen an der Südseite durch Schlaun
1734	Letzte Reparaturarbeiten an den Wällen
1741 - 1742	Beseitigung der Befestigungen vor der Residenz
ab 1825	Niederlegung der Befestigungen
1858	Niederlegung des barocken Außentores des Sternpforte
1898	Niederlegung des Sterntores
1993	ZUSTAND fast nichts erhalten

>> Bastion Maximilian

2000	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Bastion Sterntor/Maria

2000 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Kurtine Florentiusgraben

Adresse: Sternstraße ?

1991 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Rheinbastion

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

Lage: Beethovenhalle

1991 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Zoll/Dreikönigsbastion

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

Lage: S Centrum, Rheinufer

1991 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

ADERS, Gebhard: Bonn als Festung - Ein Beitrag zur Topographie der Stadt und zur Geschichte ihrer Belagerungen; Veröffentlichungen des Stadtarchivs, 12, Bonn: Ludwig Röhrscheid Verlag, 1973, ISBN 3-7928-0348-8

ADERS, Gebhard: Johann Conrad Schlaun als Festungsbaumeister in Bonn 1725-26; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster (1973) S. 237-242

AUGOYAT, Antoine Marie: Notice historique sur le Lieut.-Général de Choisy, Ingénieur - Troisième et dernier Article; in: Le Spectateur militaire 49 (1850) S. 523-543 S. 525ff.

CLEMEN, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler der Stadt und des Kreises Bonn - Befestigungen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1905)

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8

ENNEN, Edith: Geschichte der Stadt Bonn; Band II, Bonn, 1962

FLINK, Klaus; MÜLLER, Martin (Hrsg.): Bonn; Rheinischer Städteatlas, Lieferung I Nr. 6, 2. Auflage Bonn: Lanschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1972/1978 [gedruckte Quelle]

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KINDERMANN, Udo: Kunstdenkmäler zwischen Antwerpen und Trient - Beschreibungen und Bewertungen des Jesuiten Daniel Papebroch aus dem Jahre 1660; Köln, 2003, 15 Seiten

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten

LAUTZAS, Peter: Bonn oder Köln? Die strategische Bedeutung der beiden Festungen zur Zeit Napoleons I. 1801-1814; in: Bonner Geschichtsblätter 25 (1973) S. 110-119

MALINOWSKY, Louis von; BONIN, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, Berlin: Duncker & Humblot, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982 S. 151

MERIAN, Mathaeus; SCHNACK, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten

MEYER, Werner: Europas Wehrbau; Frankfurt/Main: Verlag Wolfgang Weidlich, 1973, 159 Seiten, ISBN 3-8035-0353-1

Bonn - letzte Zeugen der Festung gefährdet; in: Festungsjournal 1 (1982) S. 5-7

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9

SEYDEL, Samuel F.: Nachrichten über vaterländischen Festungen und Festungskriege von der Eroberung und Behauptung der Stadt Brandenburg bis auf gegenwärtige Zeiten - aufgesetzt für jüngere Krieger; Vierte Periode. Vom Bombardement Stralsunds, bis zur Belagerung von Kaiserwwerth im spanischen Erbfolgekriege, Leipzig: Darrmann, 1824

SEYDEL, Samuel F.: Nachrichten über vaterländischen Festungen und Festungskriege von der Eroberung und Behauptung der Stadt Brandenburg bis auf gegenwärtige Zeiten; 2. Theil, Praktische Bildungsschule der preussischen Festungskrieger: bei Angriff und Vertheidigung fester Plätze in Italien, am Rhein, in den Niederlanden, in Frankreich, Pommern, Schlesien, Mähren, Böhmen und Sachsen, in der Zeitraum von 1700-1745, Leipzig: Darrmann, 1824

WEILER, Hanno: Bonner Belagerungen - Gedenkmünzen 1689, 1703; Bergisch-Gladbach, 1970

WEILER, Hanno: Bonner Belagerungen im Spiegel der Medaillen; Bergisch-Gladbach, 1971

WINTER, Richard-Hedrich: "Mémoire sur la ville de Bonn" - Zum Texttypus Memoire und seinem Quellenwert am Beispi der Denkschrift eines französischen Militäringenieurs über die Festung Bonn aus dem Jahr 1702; S. 191-212, in: BÜREN, Guido von (Hrsg.): Die Festung der Neuzeit in historischen Quellen; Festungsforschung, Band 9, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2017, ISBN 978-3 7954-3266-9

46325 Borken/Westfalen

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

15. Jhdt. Bau von Batterietürmen?

1433 Bau

1986 ZUSTAND wenig erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

53111 Broich

bei Jülich

SCHANZE

ca. 1790-9 Bau

1993 ZUSTAND eingeebnet

NEUMANN, Hartwig: Stadt und Festung Jülich auf bildlicher Darstellungen; Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1991, 920 Seiten, ISBN 3-7637-5863-1 S. 506,507

41379 Brüggen

1524 Vereinigung der Länder Jülich-Berg mit Kleve, Mark und Ravensberg

bis 1756 Wiederaufbau der zerstörten Stadt

ab 1757 Französische Besetzung

Juni 1758 Einnahme durch den Herzog von Braunschweig n. der Schlacht von Krefeld

ab 1793	Wechselnde Besetzung in den Koalitionskriegen
1797 - 1814	Im französischen Besitz

BURG BRÜGGEN

Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Stadt

ab 13. Jhdt.	Bau
1289	Erste urkundliche Erwähnung der Burg Brüggen
1305	Im Besitz der Grafen von Jülich
1494 - 1794	Im Besitz der Herzogtums Jülich
ab 1549	Ausbau zur Festung (?) unter Alexander Pasqualini
1561 - 1577	Fortsetzung der Arbeiten unter dem Sohn Maximilian Pasqualini
ab 1571	Beschleunigter Ausbau der Wallanlagen
1597	Ausbesserung des Walls an der Burg
1635	Kroatische Besetzung
1648	Plünderung durch Soldaten
1651	Erstürmung durch die Brandenburger
1751	Stadtbrand
ca. 1770	Ende der militärischen Nutzung und Schleifung
1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

ENCEINTE; Stadtumwallung

Pasqualini, Maximilian

Herzogtum Kleve-Jülich

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

1571	Bau
ca. 1770	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

JÜLICHER, Manfred A.: Burg Brüggen im Wechsel der Geschichte; Brüggen, 1979

46487 Büderich/Niederrhein

veraltet Burick

am Rhein

siehe auch Wesel

1586	Eroberung durch die Spanier unter Alexander Farnese
1587	Versuchter Handstreich der Geusen
11. September 1590	Eroberung durch die Geusen
1598	Eroberung durch die Spanier unter Don Francesco de Mendoza
1629	Niederländische Besatzung, währenddessen erneute Befestigung
3. Juni 1672	Eroberung durch die Franzosen unter Turenne
ab Juli 1672	Schleifung der Festung durch die Franzosen
9. November 1794	Revolutionskriege Rückzugsgefecht österr. Truppen bei Wesel
März 1806	Abtretung Wesels an Frankreich im Vertrag von Schönbrunn an das neue Großherzogtum Berg
29. Juli 1806	Eingliederung von Wesel in 25. Militär-Division
21. Januar 1808	Annexion Wesels in das Arrondissement Cleve
8. Dezember 1813	Zerstörung der Stadt auf Befehl Napoleons für das Schussfeld des Brückenkopfs
1814	Räumung der Festung Wesel durch die Franzosen, Einzug der Einwohner
ab 1815	Neugründung der Stadt ca. 1,6 km rheinaufwärts

ENCEINTE

Lage: NNW Mörs

ab 1629	Bau
ab 1648	Neubefestigung nach dem niederländischer System
1672	Schleifung, Abtragung
1813 - 1814	Auf Befehl Napoleons eingeebnet, um freies Schussfeld vor dem Fort Napoléon (Fort Blücher) zu erhalten
2000	ZUSTAND eingeebnet

> Hornwerk

ca. 1629	Bau
1672	Schleifung, Abtragung
2003	ZUSTAND unbekannt

SCHLOß BÜDERICH

ab 1372	Bau
ab 1397	Bau des Schlosses unter Adolf von Kleve
1672	Schleifung, Abtragung
2000	ZUSTAND eingeebnet

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

LORENZ, Jörg: Dem Erdboden gleichgemacht - Zeugnisse der alten Stadt Büderich mit einem Beitrag von Werner Arandt; Wesel: Stadtarchiv und Städtisches Museum Wesel 1989, ISBN 3-7927-1119-2

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 103

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 175

WENSKY, Margret: Büderich; Rheinischer Städteatlas, Nr. 43, Lieferung VIII, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Ar für rheinische Landeskunde, 1985 [gedruckte Quelle], ISBN 7927-02828-0

33142 Büren

WEWELSBURG

Frei zugänglich; Nutzung: Jugendherberge;

1123	Gründung durch Graf Dietrich von Arnsberg
1301	Im Besitz der Grafen von Waldeck
1589	Bischöflicher Sitz
1604 - 1607	Durchgreifender Neubau für Bischof Dietrich von Fürstenberg
ca. 1630-9	Schwere Beschädigungen im dreißigjährigem Krieg
1654 - 1660	Wiederherstellung
1815	Zerstörung des großen Rundturms durch Brand
1934	Umbau zur NS-Schule
1945	Brand
1949 - 1952	Wiederherstellung
1987	ZUSTAND größtenteils erhalten

> Rundturm

Batterieturm

ca. 1660	Bau
1995	ZUSTAND Ruine

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

46487 Burg/Wupper

bei Solingen

an der Wupper

SCHLOß BURG AN DER WUPPER

Frei zugänglich; Nutzung: Museum;
Gelebte Geschichte: *
Touristik: ***

ca. 12. Jhdt.	Gründung der Burg und Siedlung
1386	Aufgabe der Burg als Herrschaftssitz
1632	Vergebliche Belagerung durch schwedische Truppen
1641 - 1648	Kaiserliche Besatzung
1648	Schleifung der Burg durch kaiserliche Truppen
1. Hälfte 19. Jhdt.	Zerstörung durch Steinraub
1850	Verkauf der Burg durch den preuß. Staat, danach Schleifung, Abtragung
1887 - 1914	Beginn des systematischen Wiederaufbaus durch den Schlossbauverein
1894	Einrichtung des bergischen Museums
1920	Zerstörung des Hochschlosses durch Brand
1995	ZUSTAND restauriert

> Batterieturm

Kein Zugang; Nutzung: Museum;

16. Jhdt.	Bau
ab 1887	Rekonstruktion der Ruine
1995	ZUSTAND restauriert

49843 Cleve

bei Halle/Westfalen

SCHANZEN

Feldverschanzung
Frei zugänglich; Nutzung: Acker, Wiese; Eigentümer: Privates Eigentum
Funktion: Schutz des Passes im Teutoburge Wald
Lage: ca. 200m oberhalb. Bundesstraße

1759	Bau
1994	ZUSTAND Konturen erkennbar

48653 Coesfeld

veraltet Koesfeld

8. Juli 1651	Abzug der Hessen nach Zahlung von Kontributionen
1655 - 1661	Zeitweilige Residenz der Bischöfe von Münster
ab 1757	7-jähriger Krieg Schwere Zerstörungen, Beseitigung der Stadtbefestigung

FESTUNG COESFELD

2003	ZUSTAND unbekannt

> Enceinte

Kalenkamp, H; Spoede
Bistum Münster

1248	Erste mittelalterliche Stadtbefestigung beurkundet
1633 - 1651	Hessische Besetzung; Bau von 11 Bastione
ab 1651	Planungen durch die Ing. H. Kalenkamp und B. Spoede
1654 - 1659	Ausbau zur Festung nach niederländischer Manier unter Bischof von Galen
1654 - 1659	Bau der Westfront
1688	Schleifung, Abtragung
3. Mai 1688	Abtragung der Außenwerke
1990	ZUSTAND wenig erhalten

>> Pulverturm

1990	ZUSTAND erhalten

> Zitadelle; Ludgerusburg

Kalenkamp; Spoede; Pictor
Bistum Münster

1655 - 1659	Bau
17. Juli 1656	Grundstein der Zitadelle
6. Oktober 1659	Einweihung der Zitadelle
1667 - 1776	Bau Leitung durch P. Pictorius
27. März 1683	Erlass der Erzbischofs Maximilian Heinrich zur Auflassung
ca. 1688	Schleifung, Abtragung
1689 - 1695	Wiederverwendung der Steine für das Schloss Ahaus
ab 1966	Restauration des Zitadelltores
1990	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Zitadelltor

1990	ZUSTAND Ruine

BRÄUTIGAM, Ernst: Die Coesfelder Zitadelle 1655-1688; S. 901-946, in: DAMBERG, Norbert: Coesfeld 1197-1997 - Beiträge zu 800 Jahren städtischer Geschichte; Münster, 1999

BRÄUTIGAM, Ernst: Die Festung Coesfeld 1654 bis 1688 - Ein Beitrag zum Jahrestag ihrer Schleifung; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1988) S. 4-8

DAMBERG, Norbert: Coesfeld 1197-1997 - Beiträge zu 800 Jahren städtischer Geschichte; Münster, 1999

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

FROHNE, Ludwig: Die Stadt Coesfeld in Bild und Plan von 1450 bis 1850; Coesfeld, 1964

FÜRSTENHOFF, Johann Georg Maximilian von: Sammlung von Festungsplänen. III. Grundrisse von denen Festungen in Teutschland nach seinen X. Hauptcreisen eingetheilet; ca. 1740 [nichtgedruckte Quelle] - 161 Blätter

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KORN, Ulf-Dietrich; LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster -; in: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (1973) S. 7-38 - Katalog der Ausstellung des I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Dokumente zum Militär- und Festungswesen des Fürstbistums Münster im späten 17. und im 18. Jahrhundert und zur Tätigkeit Schlauns als Soldat und Ingenieur; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster (1973) S. 39-146

MUMMENHOFF, Karl-Eugen: Wasserburgen in Westfalen; Deutscher Kunstverlag, 1991, ISBN 3-422-00135-2

STOOB, Heinz (Hrsg.); DITT, Hildegard; FROHNE, Ludwig; KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Coesfeld; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 3, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1981

32756 Detmold

1265	Planmäßige Stadtgründung durch Bernhard III. zur Lippe
1511	Residenz der Grafen zur Lippe
1547	Stadtbrand
2. April 1636	30-jähriger Krieg Kriegslist der Kaiserlichen, dann der regierenden Linie eingeräumt
3. Juni - 6. August 1759	Kapitulation der 500 Franzosen durch Androhung eines Bombardement der Verbündeten

SCHLOß DETMOLD; Fürstliches Residenzschloß

Vierflügelanlage m. Rundtürmen

Unkair, Jörg

Graf Simon I. von Lippe

Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Privates Eigentum

Centrum

1447	Zerstörung der Burg in der Soester Fehde
ab 1500	Bau
ab 1549	Umbau, Erweiterung
ca. 1550	Bau der Rondellbefestigung mit vier Türmer
1673	Fertigstellung der Anlage
ab 1761	Entfestigung
ca. 1787	Zuschüttung des Grabens an der Eingangsfront
1990	ZUSTAND erhalten

> Rondellbefestigung

Unkair, Jörg

Frei zugänglich; Eigentümer: Privates Eigentum

ab 1550	Bau
1780 - 1787	Absenkung der Rondelle bei der Neubebauung des Schlossplatzes
1987	ZUSTAND erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

GAUL, Otto (Hrsg.): Stadt Detmold; Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Band 48, Münster, 1968

LIPPE, Armin Prinz zu: Schloss Detmold - Nachträge und Ergänzungen zum 48. Band der Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen; in: Westfalen 53, München (1975)

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 223

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 216-217

PETERS, Gerhard: Fürstliches Residenzschloss Detmold; Detmold, 1979

RINKE, Bettina; KLEINMANS, Joachim: Ausstellung Elisa und Heinrich von Lennep, Kupferstecher und Ingenieure des 18. Jahrhunderts; Detmold: Lippisches Landesmuseum, 2001, 136 Seiten

59329 Diestede

SCHLOß CRASSENSTEIN; Haus Crassenstein

Teilweise frei zugänglich; Nutzung: Schule; Eigentümer: Privates Eigentum

ab 1406	Im Besitz der Herren von Wendt
1. Hälfte 16. Jhdt.	Planung als Vierflügelanlage, jedoch nur zu Hälfte ausgeführt
ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau der bastionären Umwallung
ca. 1840	Klassizistischer Umbau durch Konrad Niermann
1994	ZUSTAND erhalten

> Bastionäre Umwallung

Frei zugänglich;

1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
1994	ZUSTAND Konturen erkennbar

> Hornwerk

Frei zugänglich;

ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
1994	ZUSTAND erhalten

46282 Dorsten

1583	Belagerung durch niederländische Truppen
1584	Erneute Belagerung durch den Truchsess von Waldburg
1590	Belagerung durch niederländische Truppen

ENCEINTE

Altniederländische Manier:

Erhaltung: Teile der mittelalterlichen Mauer und Turmreste?

2. Hälfte 16. Jhdt.	Bau der bastionären Umwallung in altniederländischer Manier
ab 1585	Reparatur der Wallanlagen
1. Hälfte 17. Jhdt.	Umbauten im dreißigjährigen Krieg?
1674	Teilweise Schleifung der Wallanlagen
ca. 18. Jhdt.	Verfall der Wallanlagen
ab 1827	Abbruch der Stadttore
1982	ZUSTAND eingeebnet

> Brückenkopf

Altniederländische Manier: Lünette

1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

Lage: Centrum

1251	Erste mittelalterliche Stadtbefestigung
1. Hälfte 14. Jhdt.	Bau der 2. mittelalterlichen Stadtbefestigung
1310	Niederlegung der Mauern
1982	ZUSTAND teilweise erhalten

DIERICHS, Johannes: Die Befestigung der Stadt Dorsten; in: Vestisches Jahrbuch 9/10 (1919)

DIGAM: Digitales Archiv Marburg, WHK (Wilhelmshöher Kriegskarten); Marburg: Staatsarchiv Marburg, 2018, URL <http://www.digam.net/> [07.12.2018] - Digitalisierte Karten, Pläne und Dokumente zur Militärgeschichte des 17-18. Jahrhunderts

SCHUHKNECHT, Franz: Topographie und Genese der Stadt Dorsten; in: Vestisches Jahrbuch 52 (1950) S. 5-25

WÜNSCH, Franz J.: Die Frage der Stadterweiterung Dorstens im 14. Jahrhundert; in: Vestisches Jahrbuch 53 (1951) S. 129-135

32130 Dreyen

bei Enger

21. September 1627	30-jähriger Krieg Akkord der Dänen, da von Ligisten abgeschnitten

DREYER-SCHANZE

2003	ZUSTAND eingeebnet

47119 Duisburg-Ruhrort

Duisburg

Ruhrort

1587	Belagerung durch Martin Schenk von Nideggen, danach Neubefestigung
1606	Eroberung durch die Spanier
1629	30-jähriger Krieg Eroberung durch die Niederländer
1635	Eroberung durch die Niederländer

FESTUNG RUHRORT

Ruhrort

Lage: Hafen

1372 - 1380	Bau der Burg unter Graf. Engelbrecht von der Mark
1394 - 1448	Umbau des Hauses zum festen Schloss
16. Jhdt.	Ausbau zur bastionierten Festung
ab 1587	Bau
ab 1631	Entfestigung
1636 - 1640	Niederlegung des Schlosses
1636 - 1640	Schleifung, Abtragung
6. Juni 1636	Befehl des Kurfürsten Georg Wilhelm zur Schleifung des Schlosses
1656	Zerstörung des letzten starken Turmes durc Eisgang
1820	Aufdeckung alter Mauerreste beim Bau des Hafens
1853	Beseitigung der letzten Reste (Weidetor, halber Mond)
2003	ZUSTAND eingeebnet

CLEMEN, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler der Stadt Duisburg und der Kreise Mülheim an der Ruhr und Ruhrort; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1893) S. 76-78

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

MILZ, Joseph; WENSKY, Margret; KRÖTZ, Werner: Duisburg; Rheinischer Städteatlas, Nr. 21, Lieferung IV, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1978 [gedruckte Quelle]

40213 Düsseldorf

veraltet Düsseldorff

siehe auch Düsseldorf-Hamm

veraltet Düsseldorp

siehe auch Kaiserswerth

am Rhein

2. Hälfte 16. Jhdt.	Düsseldorf Verwaltungssitz der vereinigten Herzogtümer

1614	Überrumpelung der Düsseldorfer Besatzung durch Georg Wilhelm von Brandenburg
1684	Aufruf des Kurfürsten Johann-Wilhelm zur Neuansiedlung
1690	Kurfürstliche Residenz
1716	Verlegung der Residenz nach Heidelberg
ca. Januar 1758	Besetzung durch die mit dem Kurfürsten verbündeten Franzosen
28. Juni 1758	Bombardement vom Oberkasseler Ufer durch preußische (?) Truppen unter General Wangenheim
8. Juli 1758	Kapitulation der französischen Besatzung
1777	Verlegung der Residenz nach München
7. September 1787	Erlass zur Steuerfreiheit für die Besiedlung der Karlstadt
9. Oktober 1794	Rückzug der Österreicher nach der Schlacht von Aldenhoven auf die Rheinlinie; Bombardierung der Stadt und Festung durch französische Revolutionstruppen vom unbesetzten Fort Düsseldorf auf dem linken Rheinufer
1795 - 1796	Revolutionskriege Anlage eines befestigten Lagers durch französische Truppen
1795 - 1801	Französische Besetzung
6. September 1795	Rheinübergang französischer Revolutionstruppen bei Ürdingen und Grimmlingshausen
9. Februar 1801	Beschluss zur Schleifung Düsseldorfs im Frieden von Lunéville
März 1801 - April 2006	Schleifung der landseitigen Wallanlage durch franz. Truppen; Sprengung der Souterrains
November 1801	Pläne der Stadterweiterung von Hofbaurat Huschberger
1806 - 1813	Hauptstadt des Großherzogtums Berg (erst Murat, später Napoleon)
ab 1811	Planung zur Umgestaltung der Wallanlagen unter F. Weyhe, A. Vagedes, G.A. Jacobi
1811 - 1833	Errichtung des Hofgartens, des Schwanenspiegels und des speeschen Gartens
3. November 1811	Einzug Napoleons in Düsseldorf
Januar 1814	Einzug preußischer und russischer Truppen
13. - 14. Januar 1814	Rheinübergang russischer Truppen unter General Winzingerode
1815	Düsseldorf Regierungssitz der preußischen Rheinprovinz
1822 - 1833	Entwicklung eines städtebaulichen Gesamtkonzepts durch Vagedes
1831	AKO genehmigt Bauplan von Vagedes
ab 1839	Schiffsbrücke zwischen Düsseldorf und Oberkassel

CAMP RETRANCHÉ

verschanztes Lager

Klébèr Erste Republik Frankreich

Bewaffnung: 268 Geschütze und 20.000 Mann Besatzung

Funktion: Schutz der drei Rheinübergänge: eine fliegende Brücke bei Düsseldorf und 2 Pontonbrücken, je eine bei Oberkassel und Flehe/Grimmlingshausen); Stützpunkt für eine Offensive auf dem rechten Rheinufer; Verschanzte Position im Fall eines Rückzugs; Deckung der Festung, welche ihrerseits als Reduit des verschanzten Lagers dient.

Lage: auf dem rechten Rheinufer im Halbkreis, ca. 9,6 km Länge um die Festung Von Himmelgeist, Bilk, Pempelfort bis Golzheim

ca. 1795 - 1796	Bau von 62 Schanzen und Batterien durch französische Revolutionstruppen
ab 1801	Aufgabe des befestigten Lagers nach dem Frieden von Lunéville
2006	ZUSTAND eingeebnet

> BRÜCKENKOPF FLEHE

Lage: Rechtsrheinisch, zwischen Hamm und Flehe, auf Höhe von Grimlinghausen

1996	ZUSTAND eingeebnet

> CAMP DE CENTRE

Lage: Pempelfort und Innenstadt

1996	ZUSTAND eingeebnet

> CAMP DE DROITE

Lage: Linie von äußerer Extension über Bilk und Flehe zum Rhein

1996	ZUSTAND eingeebnet

> CAMP DE GAUCHE

Lage: Derendorf

1996	ZUSTAND eingeebnet

FESTUNG DÜSSELDORF

Lage: Altstadt, in etwa begrenzt durch Hofgarten im Norden, Königsallee im Osten und dem Schwanenspiegel im Süden

1538	Landesfestung von Kleve-Jülich durch Beschluss der Landstände
1577	Einstellung der Bauarbeiten wegen einer Pestepedemie, Zitadelle unvollendet
1598	Beschluss des Landtags, Düsseldorf zur Festung auszubauen
1607	J. Pasqualini der Jüngere Artilleriemeister von Düsseldorf
1708 - 1712	Bau des Hubertusspitals durch den Hubertusritterorden
1748 - 1839	Fliegende Brücke zwischen Düsselburg (Oberkassel) und Düsseldorf
ab 1755	Planungen zur Bebauung der Karlstadt unter Kurfürst Karl-Theodor
1785 - 1787	Bebauungsplan für die Karlstadt von Ing. Off. Euler und Regnier
1788 - 1796	Bau von ca. 100 Häusern in der Karlstadt
1795	Überschwemmung der Karlstadt
1796	Ausbau zum verschanzten Lager durch eine Außenbefestigung (Erdschanzen)
1799	Überschwemmung der Karlstadt
27. Februar 1801	Schleifung der Befestigungsanlagen
ab 1804	Niederlegung der Westfront für die spätere Königsallee
2003	ZUSTAND wenig erhalten

> FORT DÜSSELBURG; Linksrhein. Brückenkopf

Kronwerk

Herzogtum Berg

Oberkassel

Lage: L Rheinufer zwischen Damm und Buhnen, W Centrum

1689	Bau des Forts Düsselburg
1720 - 1721	Schleifung, Abtragung
1748	Schleifung des Forts Düsselburgs auf kurkölnischen Intervention
1990	ZUSTAND eingeebnet

> INNERE FESTUNG

Barocke Bastionärbefestigung:

Herzogtum Berg

Centrum

1538 - 1679	Bau
1801	Ende der militärischen Nutzung
1990	ZUSTAND weitgehend eingeebnet

>> ENCEINTE

Barocke Bastionärbefestigung:

Herzogtum Berg

Centrum

1538 - 1679	Bau
ca. 1542 - 1547	Bau der Rondellbefestigung
ab 1583	Weiterer Ausbau der Festung unter Herzog Wilhelm III.
1595	Erneuerung der Befestigungsanlagen unter Herzog Wilhelm
1596	Gutachten J. Pasqualini des Jüngeren zur Verbesserung der Festungsanlagen
1620	Bau des neuen Berger Tores, Ausbau der Zitadelle
ab 1622	Bau von Ravelins
1634	Pulverturmexplosion
1645	Bau des Flinger Tores
ab 1671	Bau des neuen Werks an der Nordfront
1712	Bau der Windmühle am Ratinger Tor
bis 1714	Bau der Nordfront: Neues Werk, Bastion Schaesberg
1725	Bau des neuen Rheintores anstelle des mittelalterlichen Torturms
1733	Ausbau der Festung
1751	Aufstockung des Berger Tores
1801	Ende der militärischen Nutzung
1895	Abbruch des Ratinger Tores
1897	Niederlegung des Zolltores
1962	Freilegung von Fundamentresten der Bastic Petrus
1990	ZUSTAND weitgehend eingeebnet

>> EXTENSION, ÄUßERE

Herzogtum Berg

Altstadt

ab 1687	Bau
1701	Bau der Infanteriekaserne in der Extension
1990	ZUSTAND eingeebnet

>>> Contregarde Paul

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt

Altstadt

Adresse: Elisabethstraße

Lage: S Centrum, zwischen Schwanenspiegel/Kaiserteich

1801	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

>> EXTENSION, INNERE

Herzogtum Berg

Karlstadt

Lage: SO Centrum

ca. 1716 - 1799	Bau
1726	Bau beginn der Extension
1801	Ende der militärischen Nutzung
1990	ZUSTAND sehr wenig erhalten

(c) Datenbank DBF+LIT, Martin Klöffler, 19. erweiterte und korrigierte Auflage (2024)

>> ZITADELLE

Altitalienische Manier: Bastionierter Grundriß
Pasqualini
Herzog Wilhelm III. Herzogtum Berg
Friedrichstadt
Lage: S Centrum

ca. 1552 - 1567 Anlage der Zitadelle als Erdwerk
1599 Zwei Vorschläge zur Reparatur und Vollendung der Zitadelle
1605 Gutachten J. Pasqualini des Jüngeren zur Verbesserung der Festungsanlagen
1666 Zitadellstraße
ca. 1667 Bau
1699 - 1709 Bebauung und Besiedlung des Zitadellviertels, der Ritter- und Neustraße
1801 Ende der militärischen Nutzung
1990 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Bastion Maria Amalia

Frei zugänglich; Nutzung: Park;
Altstadt
Adresse: Orangeriestraße
Lage: Speegraben S Centrum, Karlstadt

1801 Schleifung, Abtragung
2000 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Bastion Thomas

Frei zugänglich; Nutzung: Park;
Altstadt
Adresse: Rheinort
Lage: Zwischen altem Hafen und Mannesmann-Ufer, Ecke Dammstraße, nahe Hetjensmuseum

ab 1987 Freilegung der Thomas-Bastion beim Bau der Tiefgarage an der Dammstraße
ab 1990 Wiederherstellung beim Bau der Tiefgarage
1991 ZUSTAND erhalten, restauriert
ca. 1992 Freigabe für Publikum

>>> Contregarde Maria Amalia

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
Altstadt
Adresse: Poststraße
Lage: Speegraben S Centrum, Karlstadt

1801 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND wenig erhalten

> MILITÄRBAUTEN

Herzogtum Berg
Altstadt

1990 ZUSTAND fast nichts erhalten

>> PALAIS SPEE

Frei zugänglich; Nutzung: Stadtmuseum; Eigentümer: Stadt
Altstadt
Adresse: Bäckerstraße
Lage: S Centrum, Karlstadt

1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>> REUTERKASERNE

1697 Bau der Reuterkaserne
1996 ZUSTAND fast nichts erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1426 - 1442 Bau des Zolltores
1511 Bau des ersten Bollwerks
1996 ZUSTAND eingeebnet

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwan Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

BORSTELL, v.; CRÄMER, Ulrich (Hrsg): Bericht eines Augenzeugen über den Bruch der Demarkationslinie und de Rheinübergang der Franzosen bei Ürdingen vom 5. und 6. September 1795; in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiözese Köln Ausgabe 118 (1931) S. 151-154

ENGELBRECHT, Jörg; LOOZ-CORSWAREM, Clemens vor Krieg und Frieden in Düsseldorf - Sichtbare Zeichen der Vergangenheit; Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv Düsseldorf, Band 10, Düsseldorf: Gruppello-Verlag, 2004, 373 Seiten - 185 SW- und 48 Farbabbildungen

GAMER, Jörg: Matteo Alberti - Oberbaudirektor des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz, Herzogs zu Jülich und Berg etc.; Düsseldorf, 1978

HEPPE, Karl Bernd: Das Düsseldorfer Stadtbild I: 1585-180 Bildhefte des Stadtmuseums Düsseldorf, Düsseldorf, 1983

HORSETZKY, Alfred von: 33 Tafeln zur kriegsgeschichtlichen Übersicht der wichtigsten Feldzüge de letzten 100 Jahre; 4. verbesserte Auflage Wien: Seidl & Sohn, 1894 [Karte]

HOUBEN, Alfons: Bis 1000 Stellplätze möglich - Dr. Spohr mit neuen Berechnungen und Ansichten für die Dammstraß in: WZ (25.9.1986) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

IHDE, Christian: Neues zur Festung Düsseldorf: Ausgrabungen im Südabschnitt der Wehrhahnlinie, 2008-2013; in: Festungsjournal 45 (2014) S. 61-66

KALTWASSER, Gerda: Stockwerk mehr für Autos - Edmund Spohr: neue Überlegungen zur Planung der Dammstraße; in Düsseldorfer Stadtpost 185 (13.8.1986) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

KANEMEIER, Rudolf H.: "Das alte Düsseldorf ist nicht mehr da" - Fund: Uferbefestigung aus Weidengeflecht; in: Rheinische Post 187 (14.8.1991)

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KETTLITZ, Eberhardt: Bericht über die Jahrestagung 2004 - Zerstört, geschleift, Vergessen - Das Ende von Festungen; in: Festungsjournal 24 (2005) S. 7-9

KLÖFFLER, Martin: Von der letzten Bombardierung bis zur Schleifung - Die Festung Düsseldorf und das Camp retranch im ersten Koalitionskrieg 1794-1801; in: Workshop Napoleo Online: Berg und seine Armee 1792-1815, Leverkusen (2006) - auf CD erhältlich

KOENIG, Wieland: 200 Jahre Karlstadt; Düsseldorf: Stadtmuseum Düsseldorf, 1987

KÜFNER, Hatto; SPOHR, Edmund: Ausbau der Festung Düsseldorf 1735 - Historische und kunsthistorische Voraussetzungen eines Gemäldes, in: BROHL, Elmar: Militärische Bedrohung und bauliche Reaktion - Festschrift Volker Schmidtchen; Marburg: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 2000, 272 Seiten

KUPKA, Andreas; VOLLMER-KÖNIG, Martin: Archäopoint - ein archäologischer Schauraum zur Festungsgeschichte Düsseldorfs; in: Festungsjournal 53 (2018) S. 26-28

MEISTER, Helga: Zitadelle im Faltblatt zum großen Jubiläum; in: WZ (8.9.1986) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

MERIAN, Mathaeus; SCHNACK, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 99

Eine Möglichkeit für die künftige Gestaltung der Dammstraße; in: WZ (10.3.1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

Weg mit dem Loch!; in: NRZ 111 (13.5.1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

Die andere Altstadt - rund um die Zitadelle - Ein historischer Spaziergang; Düsseldorf, 1980

Steine für die Hafen-Mauer aus dem 15. Jahrhundert; in: Rheinische Post 255 (1.11.1991)

Alte Thomas-Bastion unterm Mannesmannufer? Erstes Bohr-Ergebnis; in: BILD (30.4.1986) S. 3 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

Restaurierung des Beckens ist abgeschlossen - Erst 1994 wird Wasser eingelassen - Ebbe im Stadtsäckel und im Alten Hafen; in: Rheinische Post 4 (6.1.1993)

Helden-, Staats- und Lebensgeschichte des Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn Friedrichs des Andern; 9. Buch, Fünfter Theil welcher die merkwüridige Geschichte des 1758. und 1795 Jahres Enthält, Frankfurt und Leipzig, 1760 S. 582-588

Düsseldorf - Denkmäler an der Dammstraße; in: Rheinische Heimatpflege 2 (1987) S. 130 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

Dammstraße: Schlussstrich am 21. Mai? - CDU: Alle klar - SPD und FDP beraten - Grüne: Bedenken - "Wild entschlossen" zum Ratsbeschluss; in: NRZ (13.5.1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 224

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 23,166,365

OCKLENBURG, Ulrich: Archäologie im Rheinland; in: Archäologie im Rheinland Stuttgart: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde (2001) S. 97-99

OLLECH, Karl Rudolf von: Carl Friedrich Wilhelm von Reyher - Ein Beitrag zur Geschichte der Armee mit Bezug auf die Befreiungskriege von 1813, 1814 und 1815; Militärwochenblatt 2. Theil, Berlin: Mittler & Sohn, 1869 - Beiheft S. 348

RENNEFELD, Franz: Die Festung Düsseldorf; in: Heimatblätter "Jan Wellem" 10 (1960) S. 152-153

RENNEFELD, Franz: Die Festung Düsseldorf; in: Heimatblätter "Jan Wellem" 9 (1959) S. 131-134

RENNEFELD, Franz: Die Festung Düsseldorf; in: Heimatblätter "Jan Wellem" 4 (1960) S. 34-56

RISSEL, Felix: Defortifikation am Beispiel der Stadt Düsseldorf; Heinrich-Heine Universität Düsseldorf, 2013 [Diplom-/Magisterarbeit] - Institut für Geschichtswissenschaf IIILehrstuhl VIII, Geschichte der Frühen Neuzeit

RITTER, Hermann: Zur Geschichte von Düsseldorf: Uebersicht der Entstehungsgeschichte und spezielle Darstellung der kriegerischen Vorgänge bis zur Schleifung ihrer Festungswerke als Bedingung des Lüneviller Friedens Düsseldorf: Wilhelm Käulen, 1855

RÜMMLER, Ilse: Die Beut'sche Bastion - Ein Beitrag zur Baugeschichte der Stadt Düsseldorf; in: Düsseldorfer Jahrbuch 56 (1978) S. 38-59

SCHWEIZER, Stefan: Die Düsseldorfer Festung als Gartenareal im 18. Jahrhundert; Rheinische Heimatpflege, Heft 2, 2007, S. 115-123

SPOHR, Edmund: Düsseldorf - Stadt und Festung; Düsseldorf: Schwann Verlag, 1978, ISBN 3-590-30241-0

SPOHR, Edmund: Die Landesbaumeister in Jülich Kleve Berg 1533-1625; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 129

SPOHR, Edmund: Wiederentdeckung der Düsseldorfer Zitadelle - Die Festung Düsseldorf; in: 1. Königsteiner Festungs-Kolloquium 1993, 1, Saarbrücken: Studienkreis INTERFEST (1993) S. 53-61

SPOHR, Edmund: Die Festung Düsseldorf; in: Land im Mittelpunkt der Mächte - Die Herzogtümer Jülich, Kleve, Berg, Kleve: Städt. Museum Haus Koekkoek Kleve, Stadtmuseum Düsseldorf (1984) S. 305-313, ISBN 3-92238 46-3

SPOHR, Edmund: Die Ausgrabungen der Zitadelle im Spannungsfeld der Stadtplanung Düsseldorf; S. 49-60, in: HILLLEMEIER, Bernd (Hrsg.): Erhalt und Nutzung historischer Zitadellen; Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 2002, 365 Seiten

SPOHR, Edmund: Die städtebaulichen Konsequenz der Schleifung der Festung Düsseldorf; S. 76-115, in: BURGER Daniel (Hrsg.): Das Ende der Festungen - Aufgelassen - geschleift - vergessen?; Festungsforschung, Band 1, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2009

SPOHR, Edmund: Der historische Grüngürtel in der modernen Stadtplanung Düsseldorfs; in: Festungsjournal 23 (2004) S. 10-14

SPOHR, Edmund: Die Befestigungsanlage von Düsseldorf - Baugeschichtliche Entwicklung - Städtebauliche Konsequenzen; Aachen, 1973 [Dissertation]

SPOHR, Edmund; KÜFNER, Hatto: Burg und Schloss Düsseldorf; Jülicher Forschungen, 6, Düsseldorf: Jülicher Geschichtsverein, 1999, 208 Seiten

TÖNNIES: Die alliierten Truppen vor und in Düsseldorf. Mit einer Abbildung: Ansicht von Düsseldorf während der Belagerung. 7. Juli 1758 und einer Karte: Plan des Bombardements von Düsseldorf im Jahre 1758; in: Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des Düsseldorfe Geschichtsvereins 2 (1887)

WELLMANN: Aus dem Feldzug des III. preußischen Armeekorps am Niederrhein 1813/14; in: Jahrbücher für die deutsche Armee und Marine 57. Band, Berlin: Richard Wilhelmi (1885) S. 166-185

WIEBEKING, Carl Friedrich von: Der Übergang der Franzosen über den Rhein am 6. Sept. 1795; 1796

40221 Düsseldorf-Hamm

siehe auch Düsseldorf

Hamm

siehe auch Neuss

am Rhein

EISENBAHNBRÜCKEN-SPERRFORT HAMM; Sperrfort Hamm

	Artilleriefort
	Königreich Preußen
	Frei zugänglich; Eigentümer: Deutsche Bundesbahn
	Hamm
	Bewaffnung: 4x15cm Ringkanonen./2 Panzertürme
	Funktion: Schutz der Rheinbrücke
	Lage: N+S Bahnlinie nach Neuss, auf den Kuhlen
1852	Erste Pläne zum Bau einer Eisenbahnbrücke zwischen Düsseldorf und Neuss
22. September 1867	Königlich-preußische Konzessionsurkunde zum Bau der Brücke und dreier Forts
1868	Petition der Neusser Handelskammer, die Forts möglichst nah an den Rhein zu legen
1868 - 1869	Bau des Sperrforts mit 2 Kuppeltürmen auf dem Düsseldorfer Ufer
1868 - 1870	Bau der Eisenbahnbrücke
April 1868	Besuch Moltkes zur Besichtigung des Brückengeländes
20. November 1869	Einsturz der Brücke während der Bauarbeiten
24. Juli 1870	Vorzeitige Freigabe der Brücke anlässlich des deutsch-französischen Krieges
ab 1884	Abtragung des Forts
7. Februar 1884	AKO zur Auflassung der Brückenkopfbefestigung bei Hamm
5. Juni 1886	Auflösung der Fortifikation Düsseldorf
1990	ZUSTAND eingeebnet

> Brückenwachthaus

	Königreich Preußen
	Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer: Deutsche Bundesbahn
	Lage: R Rheinufer an der alten (abgebrochenen) Eisenbahnbrücke
1991	ZUSTAND erhalten

BLIß. WINFRIED (BEARB.); BLIß, Winfried (Bearb.): Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Veröffentlichungen aus den Archiven preußischer Kulturbesitz Band 59,1, Teil 1, Köln: Böhlau Verlag, 2008 - XI. Haupt Abteilung karten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz S. 356 ff.

BRAUN, Volkmar; GOSCH, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten

DUMBSKY, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, Band 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044

EISERMANN, Gert; ENDMANN, Karl: Planung und Bau der König Wilhelms Rhein-Eisenbahnbrücke zwischen Düsseldorf und Neuss und spätere Erweiterung der Reinüberquerung; in: Endmann, Karl: Die Hammer Eisenbahnbrücke - Ein Zeugnis des Großbrückenbaus, Darmstadt: Hestra-Verlag (1989) S. 29-48, ISBN 3-7771-0220-2

FISCHER, Günther; VOIGTLÄNDER-TETZNER: Dokumentation zum Sperrfort Düsseldorf-Hamm; 1979 [nichtgedruckte Quelle]

FROBENIUS, Herman: Unsere Festungen; Berlin: Vossisch Buchhandlung, 1912

INGENIEUR-KOMITEE: Denkschrift "Die Entwicklung des deutschen Festungssystems seit 1870"; 1912/1913 [nichtgedruckte Quelle]

LACOSTE, Werner; KLEIN, Peter: Das Sperrfort an der Hammer Eisenbahnbrücke und seine Schumann`schen Panzertürme. Teil 1 und 2; DAWA-Nachrichten Heft 46, 200 S. 24-51 - Heft 47/2006, S. 28-59. Teil 2.

SCHMACHTENBERG, Werner: Die Entwicklung der Panzerartillerie in Deutschland, Frankreich und Belgien und die Rolle der Firma Gruson bis zum ersten Weltkrieg; in: Festungsforschung 54 (2018) S. 6-23

41751 Dyck

bei Neuss

SCHLOß DYCK

	Wasserburg
	Frei zugänglich; Eigentümer: Stiftung
	Nutzung: Park, Restaurant, Museum
1995	ZUSTAND erhalten

> Terasse mit bastioniertem Grundriss

ca. 17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND erhalten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 224

Eichelskamp

WIEBEKING, Carl Friedrich von: Der Übergang der Franzosen über den Rhein am 6. Sept. 1795; 1796

46446 Emmerich

am Rhein

1233 - 1237	Bau des ersten Mauerrings
1519	Vergebliche Belagerung durch Herzog Karl
1521	Vergebliche Belagerung durch Herzog Karl
1598 - 1599	Spanische Besetzung
1794	Bombardement durch französische Trupper unter Vandamme

FESTUNG EMMERICH

2003 ZUSTAND eingeebnet ?

> Enceinte

Altniederländische Manier:
Generalstaaten

1353 Bau der Steinpforte
1534 Verstärkung der Befestigungen
ab 1614 Neubefestigung in altniederländischer Manier
1672 Verstärkung der Außenwerke
ca. 2. Hälfte 19. Jhdt. Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND eingeebnet

> Fort Oranien; Brückenkopf

Altniederländische Manier:
Generalstaaten
Lage: L Rhein

ca. 1620 Bau des Forts Oranien auf der linken Rheinseite
1665 Schleifung des Forts Oranien durch die Generalstaaten
1991 ZUSTAND eingeebnet

> Redoute

Generalstaaten
Lage: "oberhalb" der Stadt

ab 1614 Bau
1991 ZUSTAND eingeebnet ?

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1233 Erhebung zur Reichsstadt
1247 Anlage neuer Gräben
1355 - 1370 Bau der Burg unter Graf Johann von Kleve
1996 ZUSTAND eingeebnet

CLEMEN, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Rees; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1892) S. 22-55

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 103

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 338

47608 Geldern

Gueldres

1536 Inbesitznahme durch die Spanier unter Karl V.
1543 - 1703 Unter spanischer Herrschaft
ab 1578 Stadt unter dem Schutz Oraniens
1587 Festung fällt durch Verrat an die Spanier zurück
1592 Fehlgeschlagener Handstreich der Generalstaaten
1605 Fehlgeschlagener Handstreich der Generalstaaten
1643 30-jähriger Krieg Truppen der Generalstaaten vor Geldern
1700 Belegung durch französische Truppen
Herbst 1703 Belagerung durch die Preußen
17. Dezember 1703 Kapitulation der Spanier und an anschließende preußische Besetzung
1713 Im Utrechter Frieden Preußen zugesprochen; Aufteilung des Herzogtums Geldern in preußisches, staatisches und österreichisches Oberquartier
1756 Kapitulation vor den Franzosen nach längerer Blockade
1763 - 1764 Aufhebung des Festungseigenschaft

FESTUNG GELDERN

2003 ZUSTAND wenig erhalten

> Enceinte

Bastionärbefestigung:
Königreich Spanien
Centrum

ab 1507 Wallbefestigung mit Holzrondellen vor der mittelalterlichen Stadtmauer
1536 - 1537 Ausbau der 5 Rondelle mit steinernen Kasematten
ab 1580 Umbau der Rondelle zu Bastionen nach der alt-italienischen Stil
1597 - 1599 Umbau der restlichen Rondelle zu Bastione
ca. 1600 Bau der Contreescarpe und der Halbmonde
1632 Bau des Hornwerks
1667 - 1701 Ausbau nach dem niederländischen System
1727 - 1741 Zögernder Ausbau der Redouten und des Issumer Tores
1763 AKO zur Auflassung der Werke
1764 Schleifung der Werke, Umbau des Walls zu Promenade
1796 Streit um den Besitz des ehemaligen Fortifikationsgeländes
1991 ZUSTAND eingeebnet

> Schloß

1604 - 1637 Abbruch des Schlosses
1996 ZUSTAND eingeebnet

BLIß. WINFRIED (BEARB.); BLIß, Winfried (Bearb.): Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Veröffentlichungen aus den Archiven preußischer Kulturbesitz Band 59,1, Teil 1, Köln: Böhlau Verlag, 2008 - XI. Haupt Abteilung karten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz S. 258 ff.

BNF: Gallica - Bibliothèque numérique - Cartes; Paris: Bibliothèque nationale de France, 2018, URL <https://gallica.bnf.fr/accueil/fr/content/accueil-fr?mode=desktop> [07.12.2018] - Digitalisierte Pläne und Karten

BONIN, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen; Erster Teil, Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 41

CLEMEN, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Geldern; Moers, 1979 - Nachdruck der Ausgabe Düsseldorf 1891

EBE, Elisabeth: Die Befestigung der Stadt Geldern vom ausgehenden Mittelalter bis zur Schleifung - 1425-1764; Köln, 1955 [Dissertation]

EBE, Elisabeth: Die Bedeutung der Fortifikation für den Städtebau, aufgezeigt am Beispiel Geldern; in: Der Niederrhein in: Jahrbuch des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz, Neuss (1953) S. 57-62

EBE-JAHN, Elisabeth: Geldern - Eine niederrheinische Festung; Kevelaer: Burzon und Bercker, 1966 - 36 Abbildungen und einem Vermessungsplan der Stadt Geldern als Anhang

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

MALINOWSKY, Louis von; BONIN, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, Berlin: Duncker & Humblot, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982 S. 166

MARWEDE, Hans-Joachim: Die Befestigung der Stadt Geldern 1386-1425; Köln, 1933 [Dissertation]

MENDE, Volker: Eindrücke eines Festungsforschers zur Ausstellung: Preußen 1701 - eine europäische Geschichte; in: Festungsjournal 14 (2001) S. 43 ff.

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 8,108

MEURER, Peter H.: Topographia Geldriae - Ein Katalog der historischen Pläne und Ansichten von Stadt und Festung Geldern; Geldern, 1979

SEYDEL, Samuel F.: Nachrichten über vaterländischen Festungen und Festungskriege von der Eroberung und Behauptung der Stadt Brandenburg bis auf gegenwärtige Zeiten; 3. Theil, Praktische Uebungen der preussischen Festungskrieger: bei Angriff und Vertheidigung fester Plätze in Sachsen, Böhmen, Preussen, Schlesien, am Rhein, in Westfahlen, Mähren, Pommern, an der Weser, in Thüringen und in der Mark 1745-1763, Leipzig: Darrmann, 1821

SEYDEL, Samuel F.: Nachrichten über vaterländischen Festungen und Festungskriege von der Eroberung und Behauptung der Stadt Brandenburg bis auf gegenwärtige Zeiten; 2. Theil, Praktische Bildungsschule der preussischen Festungskrieger: bei Angriff und Vertheidigung fester Plätze in Italien, am Rhein, in den Niederlanden, in Frankreich, Pommern, Schlesien, Mähren, Böhmen und Sachsen, in dem Zeitraum von 1700-1745, Leipzig: Darrmann, 1824

Grimmlingshausen

BORSTELL, v.; CRÄMER, Ulrich (Hrsg): Bericht eines Augenzeugen über den Bruch der Demarkationslinie und den Rheinübergang der Franzosen bei Ürdingen vom 5. und 6. September 1795; in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiözese Köln Ausgabe 118 (1931) S. 151-154

DRIEU, Alexandre-Fréderic: Le guide du pontonnier. mémoire sur les ponts militaires, contenant les passages de rivières les plus remarquables exécutés jusqu'à nos jours, et les principes de l'art du pontonnier; Paris: F. G. Levrault, 1820

VENTURINI, Johann Georg Julius: Lehrbuch der Militair-Geographie der östlichen Rheinländer; Band 2, Kopenhagen & Leipzig: Schubothe, 1802 S. 15

WIEBEKING, Carl Friedrich von: Der Übergang der Franzosen über den Rhein am 6. Sept. 1795; 1796

57557 Hamm/Westfalen

1609 - 1612	Im Besitz von Brandenburg
ab 1614 - 1648	30-jähriger Krieg Wechselnde Besetzungen durch Holländer, Spanier, Bayern, Hessen, Lüneburger
1629	nominell in Alleinbesitz der Grafschaft Mark
ab 1648	Im preußischen Besitz, Einzug einer Garnison
1666	Teilungsvertrag von Kleve beendet den Stre um das Erbe der Herzöge von Kleve und de Grafen von Mark. Hamm kommt als Teil der Grafschaft Mark mit Kleve und Ravensberg zu Brandenburg.
1673	Französische Besatzung
1679	Französische Besatzung

FESTUNG HAMM

ca. 1710-9	Bau bastionärer Befestigungen, die unvollendet bleiben
1763	Schleifung der Festung auf Befehl Friedrich II.
2003	ZUSTAND unbekannt

> Enceinte

2003	ZUSTAND eingeebnet ?

KORN, Ulf-Dietrich; LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster -; in: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (1973) S. 7-38 - Katalog der Ausstellung de I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973 S. 181,352

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten S. 181,352

STOOB, Heinz: Hamm; Westfälischer Städteatlas, Lieferung I, Nr. 7, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1975

52525 Heinsberg

ab 1193	Im Besitz von Wassenberg
13. Jhdt.	Erste urkundliche Erwähnung
1254	Erster urkundlicher Nachweis der Stadtbefestigung
ab 1483	Im Besitz von Jülich
1542	Handstreich durch kaiserliche Truppen
1543	Beschießung, dabei Stadt zu 2/3 zerstört

BURG HEINSBERG

1144	Eroberung und Zerstörung, danach Wiederaufbau
13. Jhdt.	Bau
1542	Schleifung, Abtragung
1852	Teilweiser Einsturz der Burg
1991	ZUSTAND Ruine

ENCEINTE

Bastionärbefestigung:
Herzogtum Kleve-Jülich
Nutzung: Park;

1559	Ausbau zur Festung unter Maximilian (?) Pasqualini
1. Hälfte 19. Jhdt.	Niederlegung der bastionären Wallbefestigung
1854	Abbruch des Feldtores
1894	Abbruch des Unterbrucher Tores
1991	ZUSTAND wenig erhalten ?

JÜLICHER, Manfred A.: Burg Brüggen im Wechsel der Geschichte; Brüggen, 1979

KÜHN, Severin: Die Festung Heinsberg und ihre Baugeschichte im 16. Jahrhundert; in: Mitt. des Stader Geschichts- und Heimatvereins 38 (1963) S. 4-6

RENARD, Edmund: Die Kunstdenkmäler der Kreise Erkelenz und Geilenkirchen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1904) S. 528-536

59387 Herbern

1225	Erste urkundliche Erwähnung

SCHLOß WESTERWINKEL

Vierflügelanlage mit Ecktürmen
Merveldt

1663 - 1668	Bau unter den Grafen Merveldt
1663 - 1696	Bau der Vorburg
1994	ZUSTAND Grefte und Wallanlagen teilweise erhalten

> Hauptschloß

Kastelltyp

1663 - 1668	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

> Vorburg

1663 - 1696	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

> Wall mit Eckbastionen

2. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

32052 Herford

1532	Einführung der Reformation
1547	Abtretung an die Herzöge von Jülich-Berg
1623	30-jähriger Krieg verteidigt durch Bürger, Besatzung erzwungen durch 800 Spanier
1623 - 1625	Spanische Besatzung
September 1623	genommen durch Ligisten
1631	von Ligisten geräumt wegen Truppenmangel
4. März 1633	Besatzung durch Schweden und Lüneburger aufgezwungen
1635	1 Kompanien Lüneburger freiwillig als Schutzwehr aufgenommen
1636	Anton Fürstenau rettet die Stadt vor ihrer Zerstörung durch die sich streitenden schwedischen und kaiserlichen Truppen
11. September 1636	vertraglich von Lüneburgern den Herforderr wieder eingeräumt
1647	Handstreich der Brandenburger
1647 - 1652	Übergang an Brandenburg nach dem Jülich klevischer Erbstreit
30. August 1647	Überrumpelung durch Brandenburger
23. März - 4. April 1673	kampflos von Münsterschen besetzt
1802	Napoleonische Kriege Säkularisation der Fürstabtei
1810	Aufhebung des Stifts

ENCEINTE; Stadtumwallung

ab 1529	Beginn des Bastions- und Wallbaus
ca. 1620	Nachweise von Pfeilschanzen vor den Toranlagen
1650 - 1652	Ende der Befestigungsarbeiten
2. Hälfte 18. Jhdt.	Abtragung der Wallanlagen
1993	ZUSTAND eingeebnet ?

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

EHBRECHT, W.; KLEIN, H.; OVERHAGBÖCK, D.; RIEBE, H.; SCHULTE, P.G.; STOOB, Heinz (Hrsg.): Herford; Westfälischer Städteatlas, Lieferung I, Nr. 8, Dortmund: W. Größchen, 1975

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

45699 Herten

SCHLOß HERTEN

Vierflügelanlage m. Rundtürmen
Henrik de Suyr

1520 - 1530	Anlage der Wallbefestigung durch Bertram von Nesselrode
1593	Belagerung
1650	Umbau zur Wohnburg mit Deckenmalerei in Ostflügel
1687	Brand des Schlosses
bis 1702	Wiederaufbau
ca. 1850	Abbruch des Obergeschosses am Südflüge und gleichzeitiger Anbau eines Wintergarter an der Innenseite des Nordflügels
1994	ZUSTAND Kurzschloss erhalten, Außenanlagen planiert

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

48612 Horstmar

SCHLOß HORSTMAR; Burg Horstmar

2. Viertel 17. Jhdt.	Bau ?
1635	Burg Horstmar zerstört und von da ab war Horstmar nicht mehr bevorzugte Sommerresidenz der Fürstbischöfe
2003	ZUSTAND eingeebnet?

STADTBEFESTIGUNG

1994	in Resten erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

58636 Iserlohn

MILITÄRGEBÄUDE

2003	ZUSTAND unbekannt

> Zeughaus

2003	ZUSTAND unbekannt

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 229

47661 Issum

Kamp-Lintfort

1543 - 1713	Herzogtum Geldern unter spanischer Herrschaft
1609 - 1621	Waffenstillstand zwischen den Generalstaaten und Spanien
1632	30-jähriger Krieg Eroberung der Festung Rheinberg, dem östlichen Eckpunkt des Kanals, durch die Niederländer

FOSSA EUGENIA

Befestigte Linie

Erhaltung: Entlang des Kanalbettes sind mehrere Schanzanlagen bis heute erkennbar. Teile des Schanzenwalls der Marienschanze an der Eugeniastraße am Dachsberg in Kamp-Lintfort sowie die Anhufschanze bei Hoerstgen können begangen und besichtigt werden.

Funktion: der Verschanzungen: Schutz des Kanals und dessen Übergänge gegen Angriffe der Niederländer aus dem Norden

Lage: des Kanals zwischen Rheinberg/Issum/Geldern/Venlo

Nutzung: Die Fossa Eugenia wird heute auf dem Teilstück vom. Dachsberg nach Rheinberg, das schnurgerade neben der B 510. verläuft, als Entwässerungsgraben genutzt.

ca. 1620	Erste spanische Planungen für einen 50 km langen Kanal zwischen Rhein/Maas
1626	Beginn der Bauarbeiten an der Fossa Eugenia (Spanische Statthalterin der Niederlande)
1626 - 1629	Bau von 24 Erdschanzen auf der feindabwärts gelegenen südlichen Kanalseite
1629	Einstellung der Bauarbeiten auf der Linie Venlo, Geldern und Rheinberg
1630	Endgültige Einstellung aller Bauarbeiten nach wiederholten Angriffen der Niederländ
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

> Anhufschanze

Hoerstgen

> Maelenschanze

Lage: zwischen Issum/Sevelen, N Maelenh

1626 - 1629	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

> Schanze Lingsfort

1626 - 1629	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

> Standers Schanze

1626 - 1629	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

HENDRIKS, W.: Die Fossa Eugenia, Rhein-Maas-Verbindungen einst und heute; in: Heimatkalender Kreis Moers (1965) S. 88-98

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 328

PISTOR, Rolf-Günter: Fossa Eugenia - Der spanische Kanalbauversuch zwischen Maas und Rhein; in: Heimatkalender Kreis Wesel (1981) S. 33-44

PISTOR, Rolf-Günter; SMEETS, Henri: Die Fossa Eugenia - Eine unvollendete Kanalverbindung zwischen Rhein und Maas 1626; Arbeitsheft Nr. 32, Köln: Rheinisches Amt für Denkmalpflege, 1979

STEINBRING, Heinz: Die Fossa Eugenia - Kanalbauversuch zwischen Niederrhein und Maas; in: Allgemeine Vermessungsnachrichten 8/9 (1977) S. 307-315

52428 Jülich

Guilliers

Gülich

Juliers

an der Rur

1511	Vereinigung der Territorien Jülich/Berg und Kleve
1538	Beschluss der Landstände, in Jülich eine Festung zu bauen
1542	Kapitulation Jülichs vor den kaiserlichen Truppen Karls V.
1547	Stadtbrand
15. April 1549	Bestallung von Alessandro Pasqualini zum Landesbaumeister
1559	Tod von Alessandro Pasqualini der Ältere in Bielefeld
1574	Feuersbrunst

ca. 1590	Verlegung der Residenz nach Düsseldorf, schleppender Ausbau des Schloß-Quadrums
1609	Tod des Herzogs Johann Wilhelm, Beginn des Jülich-klevischer Erbstreits
1610	Erste Belagerung und Eroberung von Jülich durch Moritz von Nassau
1621 - 1622	30-jähriger Krieg Zweite Belagerung und Eroberung von Jülich durch Spinola
1622 - 1660	Spanische Herrschaft
3. Februar 1622	Kapitulation der Zitadelle
1672 - 1680	Französische Besatzung im holländisch-französischen Krieg
1678	Blockade durch französische Truppen
1703	Französische Besatzung im spanischen Erbfolgekrieg
1741 - 1742	Französische Besatzung unter de Mallezieu
1757 - 1762	Französische Besatzung unter General de la Hoche
1772 - 1778	Französische Besatzung
1793	Revolutionskriege Neutralitätserklärung des Kurfürsten Karl-Theodor, keine österreichische Besatzung
26. Februar 1793	Erste Schlacht bei Aldenhoven, Rückzug der republikanischen Armee
2. Oktober 1794	Zweite Schlacht bei Aldenhoven, Rückzug der österreichischen Armee
3. Oktober 1794	Beginn der französischen Besetzung, Umbenennung in Juliers
5. April 1795	Abtretung des linken Rheinlandes von Preußen an Frankreich im Frieden von Basel
12. Dezember 1813	Befreiungskriege Erklärung des Belagerungszustands unter General Bouquet
17. Januar 1814	Zernierung durch alliierte Truppen (Russen, Preußen, Dänen, Mecklenburger)
24. Februar 1814	Ausfall der Besatzung
26. Februar 1814	Ausfall der Besatzung
28. Februar 1814	Ausfall der Besatzung
23. April 1814	Auf der Liste der zu übergebenden Forts und Festungen beim Waffenstillstand vom 23.4.1814
1. Mai 1814	Übergabe
4. Mai 1814	Abzug der Franzosen
5. April 1815	Königlich-preußisches Besitzergreifungspatent für die Rheinlande
1831 - 1833	Vollständige Armierung der Festung
1837	Gesamtplan der Festung Jülich
1859	AKO zur Auflassung der Festung Jülich
1918 - 1928	französische Besatzung
1944	Jülich in der Hauptkampflinie
16. November 1944	Bombardierung Jülichs
1945	Einnahme Jülichs durch die Amerikaner
1972	Ausstellung zur Stadtgeschichte
1993	Einrichtung einer ständigen Ausstellung im Schlosskeller
1998	Ausstellung zur Geschichte von Schloss un Festung

FESTUNG JÜLICH

2003 ZUSTAND unbekannt

> BRÜCKENKOPF RUR

Kronwerk
Erstes Kaiserreich Frankreich
Frei zugänglich;
Adresse: Aachener Landstraße
Gelebte Geschichte: *
Lage: W Centrum, Rurufer
Touristik: ***

1799 - 1808	Bau unter Leitung französischer Ingenieuroffiziere
9. Juni 1799	Erste Arbeiten am Jülicher Brückenkopf
10. Juli 1801	Unterbrochene Arbeiten am Brückenkopf werden wieder aufgenommen
1806	Schleusenbrücke unter de Chauchet erbaut
1808	Fertigstellung des Brückenkopfes
1860	Ende der militärischen Nutzung
1993	ZUSTAND größtenteils erhalten

>> Kriegspulvermagazin II

Erstes Kaiserreich Frankreich
Eigentümer: Stadt

ca. 1806	Bau
1993	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Linke Halbbastion

Kein Zugang; Nutzung: Bauhof; Eigentümer Stadt
Adresse: Kirchbergsterstraße

1993	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>>> Kasematten der linken Halbbastion

Kein Zugang; Nutzung: Bauhof; Eigentümer Stadt

1993	ZUSTAND erhalten

>> Mittelbastion

Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer Stadt

1993	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>> Pulvermagazin, Brückenkopf Rur

>> Rechte Halbbastion

Frei zugänglich; Nutzung: Zoo;
Adresse: Am Tierpark

1993	ZUSTAND erhalten

> ENCEINTE

Neuitalienische Manier:
Pasqualini, Allessandro
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich;
Lage: N Centrum

ab 1546	Erste Bautätigkeit an der Festung, Ziegellieferungen
1550 - 1560	Bau der bastionären Stadtbefestigung
1679 - 1690	Verstärkungsarbeiten an der Zitadelle und Enceinte
1815	Instandsetzung der Festung durch die Bauern der Umgebung
ab 1860	Niederlegung der Enceinte und zahlreicher Stadttore
1886 - 1928	Abtragung der Festungswälle
1989	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Aachener Tor; Rurtor

Pasqualini, Allessandro
Frei zugänglich;
Adresse: Rurpforte

1548	Bau
1993	ZUSTAND erhalten

>> Bastion St. Jakob

Frei zugänglich;
Adresse: Bauhofstraße

1991	ZUSTAND fast nichts erhalten

>> Ravelin vor dem Aachener Tor

Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Adresse: Marie Juchacz

1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Südwestkurtine

Frei zugänglich;
Adresse: Am Aachener Tor

1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Vorwerke der Enceinte

ab 1822	Bau der Lünetten vor der Stadtumwallung zum Teil nach französischen Plänen

>>> Lünette D

Königreich Preußen
Lage: O Centrum

1822	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Lünette E

Königreich Preußen
Lage: SO Centrum

1822	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Lünette F

Königreich Preußen
Lage: SO Centrum

1822	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Lünette G

Königreich Preußen
Lage: NO Brückenkopf, NW Centrum

1822	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Neue Flèche

Königreich Preußen
Lage: O Zitadelle

1822	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet

> MERSCHER FRONT

Kronwerk
Erstes Kaiserreich Frankreich
Nutzung: bebaut;
Lage: NW Zitadelle auf den Merscher Höhe

11. September 1804	Napoleon in Jülich zur Grundsteinlegung de Lünetten auf der Merscher Höhe
1806	Bau beginn
ca. 1811	Abbruch der Baubearbeiten
ab 1945	Überbauung des Geländes
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Lünette A

Erstes Kaiserreich Frankreich
Lage: NW Zitadelle

1806	Bau
1991	nicht vollendet

>> Lünette B

Erstes Kaiserreich Frankreich
Lage: N Zitadelle

1806	Bau
1991	nicht vollendet

>> Lünette C

Erstes Kaiserreich Frankreich
Lage: NO Zitadelle

1806	Bau
1991	nicht vollendet

> STERNSCHANZE; Fort à l'Etoile, Fortin

Feldverschanzung
Erste Republik Frankreich
Funktion: Verteidigung des Vorfeldes
Lage: Merscher Höhe, Gelände der Fachhochschule

ca. 1794	Bau
1987	ZUSTAND Konturen erkennbar

> ZITADELLE

Neuitalienische Manier: Palazzo in Fortezza
Pasqualini
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich; Nutzung: Schule; Eigentümer: Stadt
Centrum
Gelebte Geschichte: *
Lage: N Centrum
Touristik: *

30. April 1549	Gründung der Zitadelle Jülich, Bauleitung durch A. Pasqualini
1550 - 1560	Bau
1609 - 1610	Bau der Hornwerke vor der Zitadelle
1672	Verstärkungsarbeiten für Außenwerke, Minengänge, Palisadierung
1695	Ravelin Lybeck in Stein revetiert
1860	Ende der militärischen Nutzung
September 1860	Große Belagerungsübung an der Zitadelle Jülich
1861	Beendigung der Sprengarbeiten
ab 1864	Schießstände im Zitadellgraben, planmäßige Bepflanzung des Grabensystems
1957	Zitadelle Eigentum der Stadt
ab 1986	Bau der Tiefgarage an der Esplanade
1989	ZUSTAND erhalten

>> Bastion I; Bastion Wilhelmus

Pasqualini, Alessandro
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich; Nutzung: Sportanlage; Eigentümer: Stadt

ca. 1549	Bau
1991	ZUSTAND fast vollständig erhalten

>> Bastion II; Bastion Marianne

Pasqualini, Alessandro
Herzogtum Kleve-Jülich
Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt

ca. 1549	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

>> Bastion III; Bastion St. Salvator

Pasqualini, Alessandro
Herzogtum Kleve-Jülich
Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt

ca. 1549	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

>> Bastion IV; Bastion St. Johann

Pasqualini, Alessandro
Herzogtum Kleve-Jülich
Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt

ca. 1549	Bau
1991	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Kriegspulvermagazin I

Erstes Kaiserreich Frankreich
Frei zugänglich; Nutzung: Depot; Eigentümer: Stadt
Lage: Bastion St. Johannes

1806	Bau
1988	ZUSTAND erhalten

>> Schloß Jülich

Schloßquadrum
Pasqualini, Alessandro
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich; Nutzung: Schule; Eigentümer: Stadt

ca. 1549 - 1553	Bau
1553	Fertigstellung des Ostflügels, Bauleitung Maximilian Pasqualini
1768	Erneuerung der abgebrannten Schlossfassade
1892	Totale Niederlegung des Westflügels von Schloss Jülich
1944	Zerstörung durch alliierten Luftangriff
ab 1954	Erste Restaurationsarbeiten am Schloss
1968 - 1972	Fundamentensicherung des Schlosses
1988	ZUSTAND sehr wenig erhalten

BEERS, Günter; DOOSE, Conrad (Hrsg.): Italienische Renaissancebaukunst an Schelde, Maas und Niederrhein - Stadtanlagen, Zivilbauten, Wehranlagen; Jülich: Fördervere der Festung Jülich, 1999, 658 Seiten

BERNADOTTE, Jean-Baptiste (Kronprinz Karl Johann von Schweden): Recueil des Ordres de Mouvement, Proclamations et Bulletins de S.A.R. Le Prince royal de Suède, com-mandant en Chef l'armée combinée du Nord de l'Allemagne en 1813 et 1814; Stockholm: Imprimerie d'Eckstein, 1839

BERNHARDT, Marcus: Festungsstadt Jülich; Der Historisch Ort, 76, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 2001, 26 Seiten

BERS, Günter: Jülich im Wandel der Zeiten; in: Schriftenreih Festungsforschung 8 (1989) S. 11

BLIß. WINFRIED (BEARB.); BLIß, Winfried (Bearb.): Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Veröffentlichungen aus den Archiven preußischer Kulturbesitz Band 59,1, Teil 1, Köln: Böhlau Verlag, 2008 - XI. Haupt Abteilung karten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz S. 366 ff.

BNF: GallicaBibliothèque numérique - Images; Paris: Bibliothèque nationale de France, 2018, URL <https://gallica.bnf.fr/accueil/fr/content/accueil-fr?mode=desktop> [12.01.2019] - Abbildungen: Stiche, Zeichnungen und Photos

BNF: Gallica - Bibliothèque numérique - Cartes; Paris: Bibliothèque nationale de France, 2018, URL <https://gallica.bnf.fr/accueil/fr/content/accueil-fr?mode=desktop> [07.12.2018] - Digitalisierte Pläne und Karten

BOGDANOWITSCH, Modest Ivanovitsch; BAUMGARTEN, G. (Übers.): Geschichte des Krieges 1814 in Frankreich und des Sturzes Napoleons I., nach den zuverlässigsten Quellen Band 1, Leipzig: B. Schlicke, 1866 S. 214

BOYEN, Louis von: Festung Jülich. Disposition zur Besetzung und Verteidigung der Werke gegen einen gewaltsamen Angriff; Berlin: Preußischer Generalstab, 1817 [nichtgedruckte Quelle], in: SELS, Leo: Alte Familien des Jülicher Landes - Oberst Louis von Boyen "Der Verteidigungsplan der Festung Jülich"; in: Rurblumen 4 (1938) - Nachdruck 1977

BRISACE, Cathérine: Le musée des plans reliefs - Richesse de notre patrimoine; Paris: Pygmalion, Gérard Watelet, 1981, 91 Seiten, ISBN 2-85704-103-9

BROCKMÜLLER, Carl: Historisch-, statistisch-, medizinischen Topographie der Stadt Jülich; Nachdruck Jülich: Die Brezel, 1992, 1839 - Königlicher Kreisphysicus in Jülich S. 33-35

BRÜES, Eva: Die Baumeisterfamilie Pasqualini - Stand der Forschung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 147

BUCH, Karin; DESMEDT, Ingrid; HOFFSUMMER, Patrick; MINGELS, A.; NOTERMANS, J.; POULSEN, Eric; SCHMITZ, Johannes; SCHREIBER, Theo; WAEGEMAN, Tony: Burgen und Festungen in der Euregio Maas-Rhein - Eine touristische Entdeckungsreise; Eupen: Grenz-Echo-Verlag, 2002, 272 Seiten

BUQUET: Bericht des französischen Oberkommandierenden über die Blockade 1814; in: Ausstellungskatalog Juliers-France - Jülich in Frankreich 1794-1814, Jülich: Verlag des Jülicher Geschichtsvereins (1994) S. 154-159 - Übersetzung aus dem Französischen

BUQUET: Rapport du blocus de Juliers par les Alliés en 1814 par M. le Général Buquet, commandant supérieure de cette place; Paris: Archives de Génie, Château de Vincennes, 1814, 8 Seiten [nichtgedruckte Quelle], in: BUQUET: Bericht des französischen Oberkommandierenden über die Blockade 1814; in: Ausstellungskatalog Juliers-France - Jülich in Frankreich 1794-1814, Jülich: Verlag des Jülicher Geschichtsvereins (1994) S. 154-159 - Übersetzung aus dem Französischen

BÜREN, Guido von: Der Ausbau der Festung Jülich zwischen 1794 und 1814; in: Jülicher Forschungen, Heft 1, Jülich (1994) S. 41-47

BÜREN, Guido von; DAUTZENBERG, Bernhard: Inwertsetzung der historischen Festung Jülich durch die nordrhein-westfälische Landesgartenschau 1998; S. 107-116, in: BÜREN, Guido von (Hrsg.): Erforschung und Inwertsetzung von Festungen heute; Festungsforschung, Band 7, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2015

BÜREN, Guido von; KUPKA ANDREAS: Die Inventare zur Armierung von Jülich aus dem 17. Jahrhundert; S. 79-106, in: BÜREN, Guido von (Hrsg.): Die Festung der Neuzeit in historischen Quellen; Festungsforschung, Band 9, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2017, ISBN 978-3-7954-3266-9

CRANTZ, Johann-Franz: Die Chronik des Präzeptors Krantz; j. Fischer, 1935 - Getreues Verzeichnis der merkwürdigen Begebenheiten, so sich in der Stadt Jülich und den umliegenden Gegenden zugetragen haben… zur Nachricht an seine Kinder und angefangen 1792, beendet 1818

DAUTZENBERG, Bernhard: Der Ausbau der Festung Jülich in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts; S. 283-310, in: BÜREN, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

DAUTZENBERG, Bernhard: Die Schleifung der Festung Jülich; in: Festungsforschung Band 1 (2009) S. 116-148

DAUTZENBERG, Bernhard; KUPKA, Andreas: Die Schleifung der Festung Jülich; 116.148 Seiten, in: BURGER Daniel (Hrsg.): Das Ende der Festungen - Aufgelassen - geschleift - vergessen?; Festungsforschung, Band 1, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2009

DIGAM: Digitales Archiv Marburg, WHK (Wilhelmshöher Kriegskarten); Marburg: Staatsarchiv Marburg, 2018, URL <http://www.digam.net/> [07.12.2018] - Digitalisierte Karten, Pläne und Dokumente zur Militärgeschichte des 17-18. Jahrhunderts

DOOSE, Conrad: Die Wanderausstellung "Alessandro Pasqualini - Italienische Renaissance am Niederrhein"; S. 7 80, in: HILLLEMEIER, Bernd (Hrsg.): Erhalt und Nutzung historischer Zitadellen; Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 2002, 365 Seiten

DOOSE, Conrad: Renaissancefestung Jülich - Stadtanlage, Zitadelle und Residenzschloss - Ihre Entstehung und ihr heutiges Erscheinungsbild; Jülich: Jos. Fischer Verlag, 199 80 Seiten

DOOSE, Conrad: Italienische Renaissance am Niederrhein Alessandro Pasqualini - Ein Festungsbaumeister, Architekt und Künstler der Dombauschule von St. Peter in Rom; Jülic Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V., 1993, ISBN 3-87227-047-8

EBERHARD, Jürgen: Zitadelle Jülich - Präsentation des Baudenkmals - Gesamtkonzeption und Planungsvorgaben für die ersten Realisierungsschritte; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 63

EBERHARD, Jürgen: Die Zitadelle Jülich - Das Idealschema bei Specklin als Schlüssel zur Grundrißtheorie; in: Schriftenreihe Festungsforschung 5 (1986) S. 95-116

EBERHARD, Jürgen: Alessandro Pasqualinis Originalentwu der Zitadelle von Jülich; in: Festungsjournal 1 (1996)

EBERHARD, Jürgen: Zitadelle Jülich; in: Festungsjournal 1 (1996)

EBERHARD, Jürgen: Artenschutz als Denkmalpflege? Das Beispiel Jülich als Lernprozeß; S. 61-76, in: HILLLEMEIER, Bernd (Hrsg.): Erhalt und Nutzung historischer Zitadellen; Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 2002, 365 Seiten

EBERHARD, Jürgen: Die Erneuerung Jülichs als Idealstadtanlage der Renaissance - Die Pläne Alessandro Paqualinis und ihre Verwirklichung; Bonn, 1977

EISELEN, Johann Friedrich Gottlieb: Geschichte des Lützowschen Freicorps; Halle: Eduard Anton, 1841 S. 178-180

EWENZ, Gabriele (Hrsg.): Johann Wilhelm Schirmer - Vom Rheinland in die Welt; II. Autobiographische Schriften, Jülich Michael Imhof Verlag, 2010

FÖRDERVEREIN FESTUNG ZITADELLE JÜLICH E.V.: Zitadelle Jülich; 2.Auflage 1988, 14 Seiten

FRANCKE, Heinrich: Mecklenburgs Noth und Kampf vor un in dem Befreiungskriege, zur Feier des fünzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Königlichen Hoheit des Allerdurchlauchtigsten Großherzogs Friedrich Franz; Wisma 1835 S. 410-420

GROßER GENERALSTAB (HRSG.): Die Festung in den Kriegen Napoleons und der Neuzeit - Textband; Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik, Band IV, Berlin: Ernst Siegfrie Mittler, 1905, 335 Seiten

JAGWITZ, Friedrich von: Geschichte des Lützowschen Freikorps, nach archivalischen Quellen bearbeitet von Fritz von Jagwitz; Berlin: Mittler & Sohn, 1892

JANY, Kurt (Hrsg.): Die preußische Artillerie von ihrer Reformation 1809 bis zum Jahre 1816; Urkundliche Beiträge und Forschungen zur Geschichte des Preußischen Heeres, Heft 14-15, Berlin: Großer Generalstab, Kriegsgeschichtliche Abteilung II., 1909 - Reprint der Ausgabe, LTR-Verlag, Bad Honnef, 1983, Gefechtskalender und Belagerungen S. 151

JOMINI: Histoire critique et militaires des Guerres de la Révolution; Bd. 1-4, Bruxelles, 1840-1842 - Atlasband 1837

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KINDERMANN, Udo: Kunstdenkmäler zwischen Antwerpen und Trient - Beschreibungen und Bewertungen des Jesuiten Daniel Papebroch aus dem Jahre 1660; Köln, 2003, 15 Seiten

KLÖFFLER, Martin: Die Blockade von Jülich im Jahr 1814; in: Jülicher Geschichtsblätter in: Jahrbuch des Jülicher Geschichtsvereins, Band 85/86, Aachen: Ammanius Verlag (2017/2018) S. 73-89

KUHL, Joseph: Geschichte der Stadt Jülich, insbesonders des früheren Gymnasiums zu Jülich; III. Tieil, Jülich: Verlag Jos. Fischer, 1894

KUPKA, Andreas: Der Bericht des Capitaine du Génie Bellonet aus dem Jahr 1814; in: Führer des Stadtgeschichtlichen Museums Jülich, Band 5 (1994) S. 78-83

KUPKA, Andreas: Der Armierungsplan der Festung Jülich von 1817; S. 105-122, in: BÜREN, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

KUPKA, Andreas: Archäologische Untersuchungen in der Jülicher Zitadelle; in: Festungsjournal 20 (2003) S. 12-14

KUPKA, Andreas: Schloss und Zitadelle Jülich; Schlösser und Wehrbauten in Mitteleuropa, 14, Regensburg: Verlag Schnell & Steiner, 2005

LANDESINSTITUT FÜR BAUWESEN UND ANGEWANDTE BAUSCHADENSFORSCHUNG: Zitadelle Jülich - Erfahrungsaustausch über die Restaurierung und Nutzung von Festungsanlagen; Aachen, 1989

MAAG, Albert: Geschichte der Schweizertruppen in Französischen Diensten vom Rückzug aus Russland bis zum zweiten Pariser Frieden (1813-1815); Biel: Ernst Kuhn, 1894 S. ?

MAINZER, Udo: Die Bedeutung der Zitadelle Jülich für Geschichte und Denkmalpflege; S. 15-22, in: LANDESINSTITUT FÜR BAUWESEN: Zitadelle Jülich; Aachen, 1989

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 105

MORTONVAL; GUESDON, Alexandre Fursy; LESKE, Carl Wihelm (Hrsg.): Die Feldzüge in Frankreich, in den Jahren 1814 und 1815; Allgemeine Geschichte der Kriege der Franzosen und ihrer Alliierten, Erstes Bändchen, Darmstadt, 1826 - aus dem Französischen S. 197

Alessandro Pasqualini - Die italienische Renaissance am Niederrhein; Begleitheft zur Ausstellung anläßlich des 500. Geburtstages Alessandro Pasqualinis (Bologna 5.5.1493) im Stadtgeschichtlichen Museum Jülich, 1993, Teil 2, Jülich, 1993

Historische Reminiscenzen der Veste Jülich; Jülich: Verlag Jos. Fischer, 1889

Krieg und Frieden - Die Zitadelle Jülich 1929 bis 1956 - Ausstellung im Museum Zitadelle Jülich; in: Festungsjournal 25 (2005) S. 8

Alessandro Pasqualini - Die italienische Renaissance am Niederrhein; Begleitheft zur Ausstellung anläßlich des 500. Geburtstages Alessandro Pasqualinis (Bologna 5.5.1493) in Stadtgeschichtlichen Museum Jülich, 1993, Teil 1, Jülich, 1993, 80 Seiten

NEUMANN, Hans-Rudolf: Anm. zur Fachtagung des Ministeriums f. Stadtentwicklung, Wohnen u. Verkehr, NRW anlässlich der Fertigstellung des Restaurierungsabschnitt de Zitadelle Jülich; in: Fortifikation 3/1 (1988) S. 28-33

NEUMANN, Hartwig: Der Brückenkopf Jülich - ein napoleonisches Festungswerk an der Rur; Jülich: Jos. Fischer KG, 1973

NEUMANN, Hartwig: Das Ende einer Festung - Belagerungsübung, Schießversuche und erste Schleifungsmaßnahmen in Jülich im September 1860 - Eine Bild- u. Textdokumentation ...; Jülich: Jos Fischer Verlag, 1987, 148 Seiten, ISBN 3-87227-016-8

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 21,44,137,141,166

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

NEUMANN, Hartwig: Zitadelle Jülich - Kleiner Kunst- und Bauführer; Jülich: HGB Druck GmbH, 1987

NEUMANN, Hartwig: Zitadelle Jülich - Großer Kunst- und Bauführer; Jülich: Verlag Jos. Fischer OHG, 1986, ISBN 3-87227-015-X

NEUMANN, Hartwig: Jülich und die Franzosen - Ein chronologischer Abriß; Jülich: Jos. Fischer Verlag, 1974, 15 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Der gusseiserne Preußenadler aus de Festung Jülich; Düren (1980) S. 39-46 - Sonderdruck aus dem Jahrbuch des Kreises Düren 1980

NEUMANN, Hartwig: Die Festung Jülich - 16.-20. Jahrhundert - Das moderne Luftbild in Zusammenschau mit ausgewählten historischen Grundrissen; in: Festungsjournal 1 (1982) S. 17-18

NEUMANN, Hartwig: Stadt und Festung Jülich auf bildlicher Darstellungen; Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1991, 920 Seiten, ISBN 3-7637-5863-1

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 229

NEUMANN, Hartwig: Die Landesfestung und Residenz Jülich - Eine Skizze; in: Land im Mittelpunkt der Mächte - Di Herzogtümer Jülich, Kleve, Berg, Kleve: Städt. Museum Hau Koekkoek Kleve, Stadtmuseum Düsseldorf (1984) S. 314-326, ISBN 3-922384-46-3

OEHLRICH, Michael: Landes-Gartenschau im Brückenkopf der Festung Jülich (Julier); in: Am Wall 24 (1998) S. 9

OLLECH, Karl Rudolf von: Carl Friedrich Wilhelm von Reyher - Ein Beitrag zur Geschichte der Armee mit Bezug a die Befreiungskriege von 1813, 1814 und 1815; Militärwochenblatt 2. Theil, Berlin: Mittler & Sohn, 1869 - Beiheft S. 343, 348, 349

OTT, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte - Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag Weidlich, 1984, 344 Seiten, ISBN 3-8035-1239-5

PERSE, Marcel: archäologische Befunde zur spätrömischen Festung des 4. Jahrhunderts in Jülich; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 37

PLOTHO, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813-1814; Dritter Theil oder Zeitraum vom Januar 1814 bis zum Frieden von Paris, Berlin: Carl Friedrich Amelang, 1817, 527 Seiten - mit 25 Beilagen und einem Plan von Wittenberg S. 498

PROST, Philippe: Les Forteresses de l'Empire - Fortifications, Villes de Guerre et Arsenaux Napoléoniens; Paris: Éditions du Moniteur, 1991, 203 Seiten, ISBN 2-281-15130-1 S. 178-179

RAU, Karl Ferdinand von; CRONENTHAL, Hänel von: Der Krieg der Verbündeten gegen Frankreich in den Jahren 1813, 1814 und 1815; Band 3, Berlin: Maurer, 1846 - als Erläuterung, welche die Schlachtplane jenes Krieges darstellen. Anhang mit Belagerungen 1813-1815. S. 134

RENARD, Edmund; FRANCK-OBERASPACH, Karl: Die Kunstdenkmäler des Kreises Jülich; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1902) S. 120-125

ROMBERG, Winfried M.: Die Strategische Bedeutung der Festung Jülich; in: Jülicher Forschungen, Heft 3 (1995) S. 34-40

SCHEIDT, Barbara: Zitadelle Jülich; Der Historische Ort, 84, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 1999, 26 Seiten

SCHIRMER, Johann Wilhelm: Fragmente einer Autobiographie (1807-1830); S. 31-126, in: EWENZ, Gabriele (Hrsg.): Johann Wilhelm Schirmer - Vom Rheinland in die Welt; II. Autobiographische Schriften, Jülich: Michael Imhof Verlag, 2010 S. 37ff.

SCHIRMER, Johann Wilhelm: Lebenserinnerungen; 1863

SCHLUESSER, Adolf: Geschichte des Lützowschen Freikorps von 1813 und 14; Berlin: Ernst Siegfried Mittler, 1826 S. 186ff.

SCHMIDTCHEN, Volker (Hrsg.): Baudenkmal Zitadelle - Nutzungsformen im Wandel - Das Beispiel Jülich; Schriftenreihe Festungsforschung 8, 1989

SCHÖNDELING, Norbert: Das Pulvermagazin auf der Bastion St. Johannes; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 115

SELS, Leo: Alte Familien des Jülicher Landes - Oberst Louis von Boyen "Der Verteidigungsplan der Festung Jülich"; in: Rurblumen 4 (1938) - Nachdruck 1977

SPOHR, Edmund: Die Landesbaumeister in Jülich Kleve Berg 1533-1625; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 129

SPORSCHIL, Johann: Der Feldzug im Jahre 1814; Band 3, 6. Auflage Braunschweig: George Westermann, 1840 S. 277

TITZE, Jörg: Friedrich Vollborn - Erlebtes (IV): vom 16.03.1814 bis mit 02.01.1816; Norderstedt: Book on Demand, 2014 S. 30 ff

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard: Die ehemaligen Festungen im nördlichen Rheinland; in: Festungsjournal 18 (2002) S. 42 ff.

WIKIPEDIA: Brückenkopf Jülich; 2015, URL <https://de.wikipedia.org/wiki/Br%C3%BCckenkopf_J%C3%BClich> [29.12.2015]

WIKIPEDIA: Festung Jülich; 2015, URL <https://de.wikipedia.org/wiki/Festung_J%C3%BClich> [29.12.2015]

WIKIPEDIA: Zitadelle Jülich; 2015, URL <https://de.wikipedia.org/wiki/Zitadelle_J%C3%BClich> [29.12.2015]

ZINN, Ernst: Der Erfahrungsaustausch über das Baudenkm "Zitadelle Jülich" und seine Umsetzung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8 (1989) S. 57

ZINN, Georg: Zitadelle Jülich - Problemdarstellung, Restaurierungs- und Gestaltungsmaßnahmen; S. 23-30, in: LANDESINSTITUT FÜR BAUWESEN: Zitadelle Jülich; Aachen, 1989

40489 Kaiserswerth

siehe auch Düsseldorf

veraltet Kayserswerth

veraltet Keyserswert

am Rhein

veraltet Keiserswaart

veraltet Keizersweerd

veraltet Käyserswehrt

veraltet Keyserswaert

veraltet Käyserswerth

Kayserswert

1589 - 1592	Besetzung durch die Spanier im Niederländischen Krieg
1592	Erwähnung eines Bau- und Stadtgeldes
ab 1650	Bau der Befestigung mit 5 Bastionen
1669 - 1670	Weiterer Ausbau der Festungswerke
1688	Ausbau des gedeckten Weges und des Glacis durch den französichen Ingenieur Choisy
1688	Niederlegung der St. Walpurgis-Kirch im Festungsrayon
12. - 16. Juni 1689	Belagerung und Einnahme der französisch besetzen Festung durch Reichstruppen (Brandenburger, Pfälzer, Holländer und Münster); Zerstörung von 25 Häusern
16. April - 17. Juni 1702	Belagerung und Einnahme der französisch besetzen Festung durch brandenburgisch-preußische und niederländische Truppen unter Walrad von Nassau Usingen
ab 3. Quartal 1702	Schleifung der Festung gemäß Kapitulationsbedingungen durch die Verbündeten gegen den Protest Kurkölns
ab 4. Quartal 1702	Schleppender Wiederaufbau der Stadt unte bergischer Besatzung
1714	Friede von Rastatt: Kaiserswerth wieder kurkölnisch
1719 - 1721	Retablierung der Festungswerke
1741 - 1758	Retablierung der Wallanlagen unter der franz. Besatzung
1768	Übergang von Kaiserswerth an Herzogtum Jülich; Verlust des Festungsstatus
1772	Im Besitz von Kurpfalz
ab 1777	Einrichtung von Seidenmanufakturen
1784	Schleifung des nördlichen Festungswalls zu Anlage Neuen Straße und der Communicationstraße (Fliednerstr.)

1795	Hochwasser und Eisgang mit Überflutung der Stadt
1795	Provisorische Befestigung mit 3 Schanzen im Norden durch die Franzosen
1803	Napoleonische Kriege Säkularisation: Auflösung des Stifts und des Kapuziner-Klosters
1804	Aufgabe des Rheinzolls
1806 - 1813	Teil des französischen Herzogtums Berg
1809	Verlegung der Straßentrasse zwischen Duisburg und Düsseldorf in den Osten der Stadt (heutige alte B8)
ab 1815	Teil der preußischen Rheinprovinz
2009	Freilegung des nördlichen Batardeau bei Deichbauarbeiten und Fund eines Flachbodenschiffs
2023	Zugang Wallkörper und Hauptgraben größtenteils erhalten, geringe Mauerreste der Bastion Suitbert

FESTUNG KAISERSWERTH

Altniederländische Manier:

2003	ZUSTAND teilweise erhalten

> Enceinte; Hauptumwallung

Altniederländische Manier:
Kurköln
Kein Zugang; Nutzung: Garten; Eigentümer: Privates Eigentum
Lage: Rand der Altstadt

ab 1550	Ausbau zur Festung in niederländischer Manier mit 5 Bastionen
1582 - 1586	Zerstörung der Vorstädte St. Göres und Kreuzberg im Truchseßschen Krieg
ab 1688	Ausbau der Festung unter der französischen Besetzung
1702	Schleifung, Abtragung
1719 - 1721	Wiederaufbau der Festungswerke
1721	Umbau, Erweiterung
1741 - 1758	Weiterer Ausbau der Stadtbefestigung unter französischer Besatzung
1744	Wiederherstellung des östlichen. Stadteingangs und Neubau der Brücke am Klemenstor
1778	Erlaubnis zur Parzellierung von Grundstücken am Klemenstor
1784	Schleifung des nördlichen Festungswalls für die Neue Straße/Communicationsstraße.
1794	Beschädigung der Rheinwerft und der Festungsanlagen durch Eisgang
ab 1795	Behelfsmäßige Befestigung durch die Franzosen
2023	ZUSTAND teilweise erhalten

>> Bastion St. Balthasar

Kurköln
Lage: S Pfalz am Rhein

ab 1550	Bau
1991	ZUSTAND an der Rheinfront sehr wenig erhalten

>> Bastion St. Caspar

Kurköln
Lage: Stadtgraben S Klemenstor

ab 1550	Bau
1991	ZUSTAND Erdkern erhalten, Futtermauern beseitigt

>> Bastion St. Maximilian

Kurköln
Lage: N am Rhein

ab 1550	Bau
2023	ZUSTAND sehr wenig vom Erdkörper erhalten

>> Bastion St. Melchior

Kurköln
Eigentümer: Privates Eigentum
Lage: Stadtgraben

ab 1550	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

>> Bastion St. Suitbertus

Kurköln
Lage: Diakonissenschule

ab 1550	Bau
1991	ZUSTAND Futtermauern teilweise erhalten

>> Klemenstor; Düsseldorfer Tor, Brückentor

Kurköln

ab 1550	Bau
2023	ZUSTAND abgetragen

>> Kuhtor; Düsseldorfer Tor

2023	ZUSTAND abgetragen

> Inselredoute

Redoute, Schanze

ca. 1701	Bau als Faschinenwerk
24. April 1702	Einnahme Im Handstreich von Brandenburgischen Truppen
ab 3. Quartal 1702	Schleifung
ca. 1741 - 1758	Bau als Erdwerk bei der Neubefestigung vo Kaiserswerth
1795	ZUSTAND Konturen auf einem Plan erkennbar
2023	ZUSTAND eingeebnet

> Linksrheinischer Brückenkopf; Fort des Francois

Hornwerk
Kurköln

ca. 1701	Bau
ca. 3. Quartal 1702	Schleifung
1990	ZUSTAND eingeebnet
2023	Lage Campingplatz strromabwärts von der Fähre, gegenüber dem Rheintor

KALKUMER REDOUTE

2023	ZUSTAND eingeebnet
1688	Bau auf dem Kreuzberg nach dem Abriss der Walburgiskirche
4. Mai 1702	Erstürmung durch Brandenburgische Trruppen
ab Juli 1702	Schleifung nach der Kapitulation

PFALZ; Kaiserpfalz

	Burg
	Hlg. Röm. Reich Deutscher Nation
	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
10. Jhdt.	Festes Haus
12. Jhdt.	Bau
1101	Urkundliche Erwähnung als Königshof
1174 - 1184	Neubau unter Friedrich I.
1424	Im Besitz von Kurköln
1689	Brand bei der Belagerung
9. August 1702	Sprengung des Bergfrieds in Gegenwart des Kurfürsten von der Pfalz
ab 1711	Demolition der Pfalz unter Jan Wellem
1899 - 1908	Sicherungsarbeiten an der verfallenden Pfalz
1969 - 1974	Sicherung der Pfalz
2023	ZUSTAND Ruine
2023	Zugang Tagsüber frei zugänglich

ALISON, Archibald: Das militärische Leben des Herzogs von Marlborough; Berlin, Frankfurt/Oder: Alison, Archibald, 1848 S. 60_

AUGOYAT, Antoine Marie: Apercu historique sur les fortifications, les ingénieurs et sur le corps du génie en France; Sur les fortifications et les ingénieurs, tome 1, Paris: Tanera, 1860 S. 249-250

AUGOYAT, Antoine Marie: Notice historique sur le Lieut.-Général de Choisy, Ingénieur - Troisième et dernier Article; in: Le Spectateur militaire 49 (1850) S. 523-543 S. 526

BABIN, Malte-Ludolf; GERD VAN DEN HEUVEL; RITA WIDMAIER: Juni 1701-März 1702.; 2006

BAUER, Bruno: Erde gab ein Geheimnis preis Funde aus der Zeit der Belagerung Kaiserswerths 1702; der Klemensplatz als Brückenkopf der alten Festung; in: Heimat-Jahrbuch Wittlaer 34, 2013, S. 122-125

BERWICK, James Fitzjames of: Mémoires du Maréchal de Berwick, crits par lui-mème; tome 1, Paris: Moutard, 1778 S. 176-177

BILLER, Thomas: Die Pfalz Friedrichs I. zu Kaiserswerth -. zu ihrer Rekonstruktion und Interpretation; S. 173-188, in: BILLER, Thomas: Schloss Tirol: Saalbauten und Burgen des 12. Jahrhunderts in Mitteleuropa; Forschungen zu Burgen und Schlössern, 4, München, 1998

BILLER, Thomas: Schloss Tirol: Saalbauten und Burgen des 12. Jahrhunderts in Mitteleuropa; Forschungen zu Burgen und Schlössern, 4, München, 1998

BODART, Gaston: Militär-historisches Kriegs-Lexikon (1618-1905); Wien und Leipzig: C. W. Stern, 1908 S. 125-126

BONE: Belagerung von Kaiserswerth 1702; in: Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins 5 (1890) S. 161

BOSCHA, Johannes: Neerlands heldendaden te land, van de vroegste tyden af tot in onze dagen; Band 2, Breda: Suringar, 1828 S. 322

BOUFFARD, L.: Siège de Kaiserswerth en 1702; Paris, ca. 1850 [Karte] - Maßstab 1:10.000, 1000 x 710 mm

BRAUBACH, Max: Kriegerische Auseinandersetzungen um Kaiserswerth - 1. Von der Belagerung 1215 bis zum Bombardement 1689.; in: Heimat-Jahrbuch Wittlaer 36 (2015) S. 134-141

BRAUBACH, Max: Kriegerische Auseinandersetzungen um Kaiserswerth - 2. Die völlige Zerstörung Kaiserswerths im Jahre 1702; in: Heimat-Jahrbuch Wittlaer 37 (2016) S. 107-115

BRAUBACH, Max: Kaiserswerth in der Kriegsgeschichte de 17. und 18. Jahrhunderts; in: Düsseldorfer Jahrbuch 34 (1928) S. 137-154

BUHLMANN, Michael: Kaiserswerth im spanischen Erbfolgekrieg (17011713/14); Beiträge zur Geschichte Kaiserswerth - Reihe Neuzeit, Heft 2, Heimat- und Bürgerverein von Kaiserswerth, 2017, 64 Seiten

BÜLOW, Adam Heinrich Dietrich von ·: Militärische Biographien berühmter Helden neuerer Zeit. vorzüglich für junge Officiere und für die Söhne des Adels, die zum Militär· Dienste bestimmt sind.; Band 5, Berlin: Himburgische Buchhnandlung, 1806 S. 250

BURGHARD, Hermann; KAISER, Reinhold: Die Belagerungen (1689, 1702) und die. Wiedereinlösung (1768 von Stadt und Festung Kaiserswerth: zwei. historiographische Texte aus dem Pfarrarchiv von St. Suibe in: Düsseldorfer Jahrbuch 66 (1995) S. 143-159

CUST, Edward: Annals of the Wars of the Eighteenth Century, Compiled from the Most Authentic Histories of the Period; Volume 1, 1700-1739, 1857

DUFFY, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten S. 131

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban an Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 28

FABRI, Johann Ernst: Handbuch der neuesten Geographie für Akademien und Gymnasien. Nebst einer Einleitung in die mathemat. etc. Erdbeschreibung; Halle: Hemmerde u. Schwetschke, 1795 S. 128

FISCHER, Guntram: Lohausen und Stockum - Geschichte und Geschichten; Düsseldorf: Heimat- und Bürgerverein Düsseldorf-Lohausen e.V., 1989

GEHNE, Fritz: Die Zerstörung von 1702; S. 171-175, in: ZIMMERMANN, Christa-Maria; STÖCKER, Hans (Hrsg.): Kayserswerth: 1300 Jahre Heilige, Kaiser, Reformer; Tritsch Verlag, 1981, ISBN 9783799800051

HARDŸ DE PÉRINI, Édouard: Batailles françaises; Paris: Flammarion, 1894-1906 S. 46-47

HENNERT, Carl Wilhelm: Beyträge zur brandenburgischen Kriegsgeschichte unter Kurfürst Friedrich dem Dritten; Stetti Friedrich Nicolai, 1790 S. 83-86

KAISER, Reinhold (Hrsg.): Kaiserswerth; Rheinischer Städteatlas, Lieferung VIII, Nr. 46, Bonn: Rheinland-Verlag, 1985 [gedruckte Quelle]

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

LAMIGUE, Isaac: Histoire Du Prince D'Orange Et De Nassa Etc. divisé en deux Parties; tome 1: Qui contient ce qui s'est passé Depuis la naissance de ce Prince jusqu'à sa Majorité Leuwarden: Francois Halma, 1715 S. 34-39

LANDSBERG, Franz Anton von; DEITERS, Heinrich (Hrsg.) Die Belagerung von Kaiserswerth 1689 durch den Kurfürste Friedrich III. von Brandenburg im Jahre 1689; Düsseldorf: August Bagel, 1900

MALINOWSKY, Louis von; BONIN, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, Berlin: Duncker & Humblot, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982 S. 150-151, 164-165

MEDICI, Anna Maria Luisa: 'Schießen von Kaiserswerth her höre ich deutlich' Anna Maria Luisa von Medici berichtete über die kriegerischen Auseinandersetzungen in Kaiserswerth 1702; in: Heimat-Jahrbuch Wittlaer 34, Düsseldorf (2013) S. 128-129

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

Siege of Kaiserwerth, 15 April - 18 June 1702; 2014, URL <http://rusmilhist.blogspot.com/2014/06/siege-of-kaiserwerth-15-april-18-june.html> [11.12.2023]

Summarische Informatio: Was Gestalten Ihre Chur-Fürstl. Durchl. zu Pfaltz, Alß Hertzog zu Berg, auf die Statt, Schloß, und Zoll zu Käyserswerth sambt zugehör berechtiget. Düsseldorf den 17. Junij 1702; 1702, Düsseldorf Seiten [gedruckte Quelle]

Kein Stein war auf dem anderen geblieben. Die Zerstörung Kaiserswerths vor 300 Jahren; 2002, URL <https://web.archive.org/web/20020531110335/http:/wittlaer.de/2002_KeinSteinwaraufdemanderengeblieben.htm> [03.10.2023]

Brief van een voornaam heer, geschreven uit Wezel, den 26 april, waar in, van [...] de belegering van Keyserswaert [....] verslag word gedaan; Amsterdam: Johannes van Osterwyk, 1702

Die Belagerung von Kaiserswerth 1702; in: Rundbrief Heimat- und Bürgerverein von Kaiserswerth (1966)

Historiques des corps de troupe de l'armée française (1569-1900)...; Paris: Berger-Levrault, 1900 S. 102-103, 111,140-141

Accords-Puncta, Nach welchen Die von der hohen Alliirten Waffen heldenmühtig bezwungene und durch die Eroberung ihrer Contrescarpe auf die extremität gebrachte Stadt und Vestung Käyserswehrt den 15. Jun. 1702 übergeben worden; Käyserswehrt, 1702 [gedruckte Quelle]

Eigentliche Beschreibung der Belagerung und endlich erfolgten Übergab Kayserswerth, wie. solche nach hartem Gefecht. von denen Frantzosen, den 17. Jun. 1702 an den König in. Preussen und die Holländer übergeben worden; 1702? [gedruckte Quelle]

NASSAU, Walrad Prinz von; BLAINVILLE: Vorgeschlagene Conditiones Für die Uebergebung der Vestung Käyserswerth, Statt, Schlosses und angehörigen Schäntzen sowohl dieß- alß jenseith des Rheins; Düsseldorf: Witwe Beyers, 1702 [gedruckte Quelle]

NATZMER, Dubislav Gneomar von: Memoiren des Freiherrn Dubislav Gneomar von Natzmer; Berlin: Theobald Grieben, 1881 S. 103-113

NATZMER, Gneomar Ernst von: Lebensbilder aus dem Jahrhundert nach dem grossen deutschen Kriege; Gotha: Friedrich Andreas Perthes, 1892 S. 110ff.

OSTWALD, Jamel M.: Vauban's siege legacy in the War of the Spanish Succcesion 1702-1712; Columbus, OH: Ohio State University, 2002 [Dissertation]

PFLUG, Ferdinand: Leopold von Anhalt-Dessau: ein Lebensbild; Glogau: Carl Flemming, 1887? S. 41--43

RANFT, Michael: Des Weltberühmten Fürstens Leopoldi von Anhalt-Dessau Leben und Thaten; Leipzig: Heinsius, 1742 S. 23-24

RITTER, Hermann: Zur Geschichte von Düsseldorf: Uebersicht der Entstehungsgeschichte und spezielle Darstellung der kriegerischen Vorgänge bis zur Schleifung ihrer Festungswerke als Bedingung des Lüneviller Friedens; Düsseldorf: Wilhelm Käulen, 1855 S. 18ff.

SAINT-SIMON, Louis de Rouvroy duc de: Mémoires de Sai Simon: nouvelle édition collationnée sur le manuscrit autographe, augmentée des additions de Saint-Simon au Journal de Dangeau.; Tome 10, Paris: Hachette, 1893 S. 111, 189, 192

SCHNEIDER, Daniel: THEATRI EUROPAEI. Oder Außführlich fortgeführte Friedens- und Kriegs-Beschreibung Band 16, Anton Heinscheit, 1717 S. 645-649

SCHÖNING, Kurd-Wolfgang von: Des General-Feldmarschalls Dubislav Gneomar von Natzmer auf Gannewitz Leben und Kriegesthaten; Berlin: E. G. Lüderitz, 1838

SCHWENCKE, Alexander: Geschichte der hannoverschen Truppen im Spanischen Erbfolgekriege 1701-1714; Hannover: Helwingsche Hofbuchhandlung, 1862 S. 15ff., 18

SEYDEL, Samuel F.: Nachrichten über vaterländischen Festungen und Festungskriege von der Eroberung und Behauptung der Stadt Brandenburg bis auf gegenwärtige Zeiten; 2. Theil, Praktische Bildungsschule der preussischer Festungskrieger: bei Angriff und Vertheidigung fester Plätze in Italien, am Rhein, in den Niederlanden, in Frankreich, Pommern, Schlesien, Mähren, Böhmen und Sachsen, in der Zeitraum von 1700-1745, Leipzig: Darrmann, 1824 S. 13-23

SEYDEL, Samuel F.: Nachrichten über vaterländischen Festungen und Festungskriege von der Eroberung und Behauptung der Stadt Brandenburg bis auf gegenwärtige Zeiten - aufgesetzt für jüngere Krieger; Vierte Periode. Vom Bombardement Stralsunds, bis zur Belagerung von Kaiserwwerth im spanischen Erbfolgekriege, Leipzig: Darrmann, 1824 S. 271-276

SPOHR, Edmund: Wichtigste kurkölnische Festung; S. 145-157, in: ZIMMERMANN, Christa-Maria; STÖCKER, Hans (Hrsg.): Kayserswerth: 1300 Jahre Heilige, Kaiser, Reformer Tritsch-Verlag, 1981, ISBN 9783799800051

SPOHR, Edmund: Kaiserswerth - Stadtbildanalyse des historischen Kerns von Kaiserswerth zur Aufstellung eines Denkmalpflegplans; Düsseldorf: Triltsch Verlag, 1981, S. 41-476 - Sonderdruck aus: Zimmermann, Christa Maria; Stöcke Hans: Kayserswerth - 1300 Jahre - Heilige - Kaiser - Reform

SPOHR, Edmund: Sanierung der Face der Bastion Suitbert am Fliednerweg Düsseldorf-Kaiserswerth; in: Festungsjourn 44 (2013) S. 42-44

VAUBAN, Sebastian le Prestre de; CLAIR, G. A. von (Übers.): Abhandlung von der Vertheidigung der Festungen ein Originalwerk des Herrn Marschall von Vauban; Potsdam Christian Friedrich Voss, 1770, 262 Seiten

VAULT, François Eugène de (Hrsg.); PELET, Jean Jacques Germain (Hrsg.): Mémoires militaires relatifs à la succession d'Espagne sous Louis XIV: 1702; tome II: Campagnes de Flandre, d´Italie et d´Allemagne en 1702, Paris, 1836 S. 11-

VOGEL, Franz-Josef: Die Belagerungen Kaiserswerths von 1689 und 1702 im Spiegel der zeitgenössischen Presse; Beiträge zur Geschichte Kaiserswerth - Reihe Neuzeit, Heft 1, Museum Kaiserswerth, 2011

WETZER, Leander Heinrich: Feldzüge des Prinzen Eugen von Savoyen; Ser. 1. Bd. 3: Spanischer Successions-Krieg 1701, Wien: Verlag des k. u. k. Generalstabes, 1877 S. 109

WETZER, Leander Heinrich (Hrsg.): Feldzüge des Prinzen Eugen von Savoyen; Ser. 1. Bd. 4: Spanischer Successions Krieg 1702, Wien: Verlag des k. u. k. Generalstabes, 1877 S 524-527, 735ff.

WIKIPEDIA: Belagerung von Kaiserswerth (1702); 2023, URL <https://de.wikipedia.org/wiki/Belagerung_von_Kaiserswerth_(1702)> [03.10.2023]

WIKIPEDIA: Siege of Kaiserswerth; 2019, URL <https://en.wikipedia.org/wiki/Siege_of_Kaiserswerth> [10.02.2019]

ZIMMERMANN, Christa-Maria: Die Belagerung von 1689; S. 161-165, in: ZIMMERMANN, Christa-Maria; STÖCKER, Hans (Hrsg.): Kayserswerth: 1300 Jahre Heilige, Kaiser, Reformer; Tritsch-Verlag, 1981, ISBN 9783799800051

ZIMMERMANN, Christa-Maria; STÖCKER, Hans (Hrsg.): Kayserswerth: 1300 Jahre Heilige, Kaiser, Reformer; Tritsch-Verlag, 1981, ISBN 9783799800051

47546 Kalkar

1598	Besetzung durch spanische Truppen unter Mendoza
1640 - 1645	Besetzung durch hessische Truppen unter General Rabenhaupt

FESTUNG KALKAR

1997	ZUSTAND unbekannt

> Stadtbefestigung

1498	Bau von 4 Bollwerken im Zuge der geldrischen Fehde
1505	Abriß der Bollwerke bis auf das vor dem Kalkar-Tor
1518	Erneuerung des Grabens
1537	Erneuerung des Grabens
1542 - 1543	Verstärkung der Stadtbefestigungen mit Bastionen
ab 1640	Ausbau nach dem niederländischen System
ab 1646	Schleifung der Wallanlagen auf Befehl des Kurfürsten Friedrich Wilhelm
1996	ZUSTAND eingeebnet ?

> Zitadelle

Kurfürstentum Brandenburg

Lage: Am Bollwerk ?

ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
1656 - 1672	Bau der Zitadelle im Süden der Stadt im Auftrag des Kurfürsten von Brandenburg
1674	Schleifung der Zitadelle
1991	ZUSTAND eingeebnet

BÜREN, Guido von: Die Befestigungen der Stadt Kalkar; S. 39-54, in: BÜREN, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

HILGER, Hans-Peter; WESENBERG, Rudolf (Hrsg); VERBEEK, Albert (Hrsg.); WESENBERG, Rudolf (Hsrg): Stadtbefestigung Kalkar; in: Die Denkmäler des Rheinlandes, Kreis Kleve, Band 2, Kalkar, Düsseldorf: Rheinland-Verlag/L. Schwann Verlag (o.J.) S. 10-11

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

MEURER, Peter H.: Die Festung Kalkar auf einem Plan de Stockholmer Kriegsarchivs; in: Kalender für das Klever Lanc (1979) S. 260-271

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

TAVERNE, Ed: Henrik Ruse und die verstärkte Festung Kalkar; in: Soweit der Erdkreis reicht - Johann Moritz von Nassau-Siegen 1604-1679, Kleve (1979) S. 151-158

47906 Kempen

1642	30-jähriger Krieg Eroberung durch Truppen der Franzosen, Hessen und Weimarer
1642 - 1649	Hessenkrieg
1749	Einnahme durch die französische Truppen

LANDESBURG KEMPEN

19. Jhdt.	Bau ?
1. Hälfte 19. Jhdt.	Renovierung im neugotischen Stil
ca. 1945	Schwere Zerstörungen der Burg durch Bomben
1976	Restauration der Burg
2003	ZUSTAND unbekannt

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

2003	ZUSTAND unbekannt

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

OTT, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte - Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag Weidlich, 1984, 344 Seiten, ISBN 3-8035-1239-5

STÄNDER, Heinrich Carl: Kempen, eine erzbischöfliche Festung; in: Jan Wellem 3 (1928) S. 93-96

STEEGER, Albert: Stadt und Festung Kempen auf alten Plänen und Ansichten; in: 650 Jahr Kempen, Kempen (1944 S. 7-13

45219 Kettwig

an der Ruhr

BRÜCKENKOPF

Lage: An Ruhrübergang?

ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
1993	ZUSTAND eingeebnet

52428 Kirchberg

bei Jülich

STERNSCHANZE

Erste Republik Frankreich

Lage: Rurufer

ca. 1790-9	Bau
1993	ZUSTAND eingeebnet ?

NEUMANN, Hartwig: Stadt und Festung Jülich auf bildlichen Darstellungen; Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1991, 920 Seiten, ISBN 3-7637-5863-1 S. 506,507

33619 ? Kirch-Dornberg

bei Bielefeld

SCHWEDENSCHANZE

Lage: 1,5 km südlich der Kirche von Dornberg

1673	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

50667 Köln

Cologne

siehe auch Köln-Deutz

siehe auch Köln-Mülheim am Rhein

100	befestigte römische Siedlung
313	Bischofsstadt
ca. 400	Eroberung durch die Franken
ca. 950	Stadterweiterung
1106	Stadterweiterung
1288 - 1794	Freie Reichsstadt
1794	Kapitulation vor den Franzosen
ab 1794 - 1801	Besetzung durch die Franzosen
1801 - 1814	Französisches Departement im Frieden von Lunéville
1815 - 1918	Königreich Preußen

ENCEINTE, ERSTE

Altniederländische Manier: Bastionäre Befestigung

1551 - 1568	Verbesserung des inneren Wallgangs und Bau der Bott
1583 - 1592	Verbesserung der Torburgen S. Severin/Eigelstein
1604 - 1606	Neues Bollwerk am Rhein
1610 - 1611	Verbesserung des Vorwerkes des Hahnentors
1632 - 1649	Bau der ersten Bastionen, siehe Severin/Eigelstein
1670 - 1689	Vollendung des Bastionkranzes
1756	Erweiterungen
1784	Reparaturen der durch Eisgang verursachten Schäden
2003	ZUSTAND nichts bekannt

FESTUNG KÖLN

Funktion: Die Festung soll den gesicherten Uferwechsel über den Rhein in beiden Richtungen ermöglichen.

1811	Kabinettsordre Napoleons über die Bedeutung und Ausbau der Befestigungen Kölns
1815 - 1829	Verteidigungsfähige Einrichtung und Instandsetzung der Stadtmauer und sämtlicher Erdwerke. Bau von Wurfbatterien Grabenkaponnieren, Pulvermagazinen, Ausbau der Forts, und vermehrte Sicherung der Tore.
1815 - 1863	Ausbau des ersten Fortgürtels auf beiden Rheinseiten
15. März 1815	AKO zur Wiederherstellung der Stadtbefestigung
1822	Bau der Schiffsbrücke zwischen Köln und Deutz
1830 - 1833	Armierung der Festung
15. August 1830	Befehl zur vollständigen Armierung gegen gewaltsamen Angriff
1841 - 1847	Bau des ersten Fortgürtels
4. Juli 1841	AKO zur Ausführung von Verstärkungsbaut
1845 - 1846	Bau der Rhein-Lünette
1848	Armierungsarbeiten zur vorläufigen Sicherstellung der Festung
1850 - 1851	Armierung gegen gewaltsamen Angriff
1859	Bau der Lünetten um die neuen Friedenspulvermagazine
29. April - 16. Juli 1859	Armierung der Festung gegen gewaltsamen Angriff (ohne Freimachen der Rayons)
1866	Armierung der Festung Deutz gegen gewaltsamen Angriff aus der Ferne und Sicherung der Enceinte Köln gegen Handstreich
1870	Armierung, die zum Teil zur Verstärkung de Festung verbleibt.
1870 - 1871	Verstärkung der Deutzer Umwallung
1873	endgültige Standortfestlegung der neuen Außenwerke
1873 - 1881	Bau des zweiten Fortgürtels
1877 - 1881	Bau der rechtsrheinischen Forts und Zwischenwerke
1883 - 1891	Bau der neuen Stadtumwallung
1902	Einleitung zu Verhandlungen wegen der Aufgabe der neuen Stadtumwallung von Deutz
1907 - 1908	Abbruch der Deutzer Stadtumwallung und älterer Forts
1922 - 1925	Entfestigung gemäß Versailler Vertrag
2003	ZUSTAND unbekannt

> ÄUßERER RING

Deutsches Kaiserreich
Lage: Entlang Militärringstraße L Rhein, Ringstraße R Rhein. Die Forts sind soweit vorgeschoben, daß vollständiger Schutz gegen Bombardement gegeben ist. Die Enceinte von Köln wird erweitert und die detachierten Forts 2500-6000m darüber hinaus vorgeschoben. Die Forts liegen 2400-3700m von einander entfernt und zwischen 2 Forts im allgemeinen 2 Zwischenwerke.

1868 - 1869	Erste Projekte für den 2. Festungsgürtel
1871	Drittes Projekt für den 2. Fortgürtel
1872	AKO zum zweiten Fortgürtel
ab 1873 - 1881	Bau
ab 1878	Herstellung eines Festungstelegraphennetzes
1882	Umnummerierung der neuen Forts und Zwischenwerke
1887	Ausbau der Zwischenfelder am linken Rheinufer
1887 - 1891	Verstärkung der Forts und Zwischenwerke
1900 - 1912	Weitere Umbauten und Verstärkungen
2003	ZUSTAND unbekannt

>> Armierungsstellung

1887 - 1891	Ausbau der Zwischenfelder
ab 1907	Ausbau der Zwischenfelder mit Stützpunkten
ab 1914	Ausbau der Armierungstellung

>>> Flankenbatterie Neurather Hof

Deutsches Kaiserreich
Deutz
Lage: R Rhein, Neurather Hof

1914	Bau

>>> Infanteriestützpunkt 86, Nr. 86

Deutsches Kaiserreich
Westhoven
Lage: R Rhein

1907 - 1914	Bau

>> Fort I

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Miehl
Lage: L Rhein

1874 - 1877	Bau

>>> Zwischenwerk Ib; Zwischenwerk 20?

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Merheimer Heide
Lage: R Rhein

ca. 1907 - 1911	Bau

>> Fort II

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Park;
Merheim, Bez 5
Lage: L Rhein, zwischen Militärringstraße und Mercatorstraße

1874 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk IIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Bez 5
Lage: L Rhein, Militärringstraße zwischen Neusser- und Mercator.

ca. 1875 - 1878	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk IIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Bez 5
Lage: L Rhein, Militärringstraße am NW-Autobahnzubringer

ca. 1876 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>> Fort III

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Park;
Mengenich, Bez 4
Lage: L Rhein, Militärringstr, N Nüssenberg Hof

1874 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

>>> Zwischenwerk IIIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Waldschule;
Bez 4
Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe Buschweg

ca. 1875 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>>> Kehlkaserne, Zwischenwerk IIIb

1991	ZUSTAND teilweise erhalten

>> Fort IV

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Bocklemünd, Bez 4
Lage: L Rhein, Freimersdorfer Straße

1873 - 1876 Bau
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Kehlkaserne, Fort IV

Adresse: Olpenerstraße

ca. 1873 Bau
1991 ZUSTAND größtenteils erhalten

>>> Zwischenwerk IVa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Bocklemünd, Bez 4
Lage: L Rhein, Militärringstraße
Touristik: *
Zugang: auf Anfrage

ca. 1875 - 1877 Bau
1991 ZUSTAND wenig erhalten
2006 Nutzung Tennisclub

>>> Zwischenwerk IVb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Park;
Bez 3
Lage: L Rhein, Gut Vogelsang am Vogelsanger Weg

ca. 1875 - 1877 Bau
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Fort IX

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Westhoven
Lage: R Rhein

1877 - 1881 Bau
1887 - 1891 Umbau, Erweiterung
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk IXa

Hochwallfort, Typ "Biehler"

>>> Zwischenwerk IXb; Großes Zwischenwerk 22

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: ohne;
Bewaffnung: 2x9cm
Lage: R Rhein, Gremberger Wäldchen

ca. 1877 - 1880 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort V

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Müngersdorf, Bez 3
Lage: L Rhein, Walter Binder Weg

1873 - 1876 Bau
1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

>>> Zwischenwerk Va

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Park, Gartenarbeitschule;
Bez 3
Lage: L Rhein, Belvederestraße

ca. 1873 - 1876 Bau
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>>> Kehlkaserne, Zwischenwerk Va

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk Vb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Bez 3
Lage: L Rhein, Stadiongelände

ca. 1875 - 1877 Bau
1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Fort VI

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Park;
Deckstein
Lage: L Rhein, Militärring, Decksteiner Weih

1875 - 1878 Bau
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Kehlkaserne, Fort VI

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk VIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Bez 3
Lage: L Rhein, Heinrich-Stevens-Weg N Dürener Straße

ca. 1875 - 1877 Bau
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk VIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage, Restaurant;
Bez 3
Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe Beethoven Weg

ca. 1875 - 1877 Bau
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Fort VII

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage, Kleingärten;
Klettenberg, Bez. 2
Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe Eifeltorbahnhof

1875 - 1878 Bau
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Kehlkaserne, Fort VII

Nutzung: Restaurant;

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk VIIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Bez 3
Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe Luxemburger Straße

ca. 1876 - 1878 Bau

>>>> Kehlkaserne, Zwischenwerk VIIa

Nutzung: Restaurant;

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk VIIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Bez 2
Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe Brühler Straße

ca. 1876 - 1878 Bau
1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Fort VIII

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Park;
Bodenkirchen, Bez 2
Lage: L Rhein, Schillingsrotter Weg

1875 - 1878 Bau
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk VIIIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Bez 2
Lage: L Rhein, Militärringstraße zwischen Bonner und Brühlerstraße

ca. 1876 - 1878 Bau

>>> Zwischenwerk VIIIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Park;
Bez 2
Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe Sandkuhlenweg

ca. 1876 - 1878 Bau

>> Fort X

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt
Vingst, Bez 8
Lage: R Rhein, Olpener Straße, Nohlenweg

1877 - 1881 Bau
1888 - 1891 Umbau, Erweiterung
1992 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Kehlkaserne, Fort X

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk Xa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Park;
Ostheim, Bez 8
Lage: R Rhein, Schwetzinger Straße, Vingster Ring

1877 - 1881 Bau
1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

>>> Zwischenwerk Xb; Zwischenwerk 23?

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Westhoven
Bewaffnung: 2x9 cm Kanonen
Lage: R Rhein

ca. 1907 - 1911 Bau

>>> Zwischenwerk Xc; Großes Zwischenwerk 16?

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Bewaffnung: 2x9 cm Kanonen
Lage: R Rhein, Haus Herl

1877 - 1881

>> Fort XI

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Park, Sportanlagen;
Holweide, Bez 9
Lage: R Rhein, Piccolominstraße

1877 - 1881 Bau
1888 - 1891 Umbau, Erweiterung
1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Zwischenwerk XIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Park;
Deutz, Bez 9
Lage: R Rhein, Herler Ring

1877 - 1881 Bau
1922 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND erhalten

>>>> Kehlkaserne, Zwischenwerk XIa

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Zwischenwerk XIb; Zwischenwerk 15 ?

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Park;
Stammheim
Lage: R Rhein, Schönrather Front, Neurather Ring

ca. 1877 - 1881 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort XII

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Stammheim, Bez 9
Lage: R Rhein

1877 - 1881 Bau
1976 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Zwischenwerk XIIa; Großes Zwischenwerk 16

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Frei zugänglich; Nutzung: Park;
Deutz
Bewaffnung: 2x9 cm Kanonen
Lage: R Rhein, Bruder Klaus Platz

ca. 1877 - 1881 Bau
1992 ZUSTAND Konturen erkennbar

>>> Zwischenwerk XIIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"

>> Fort XIII

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Deutz
Lage: R Rhein

1858 - 1863 Bau

>> Fort XIV

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Deutz
Lage: R Rhein

1858 - 1863 Bau

>> Fort XV

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Deutsches Kaiserreich
Deutz
Lage: R Rhein

1858 - 1863 Bau

> INNERE FESTUNG

Königreich Preußen

ab 1818 Bau
1881 Verkauf der alten Stadtumwallung an die Stadt Köln
2003 ZUSTAND wenig erhalten

>> Enceinte, innere, linksrheinisch

Polygonal-bastionäre Befestigung:
Königreich Preußen
Lage: Centrum, L Rhein, Innerer Ring

1816 - 1847	Bau
1872	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Bayenturm

1991	ZUSTAND teilweise erhalten ?

>>> Eigelsteintor

Adresse: Greestraße

1313	Bau
1816 - 1826	Umbau, Erweiterung
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Hahnentor

Adresse: Rudolfplatz

1991	ZUSTAND erhalten

>>>> Tambour

Königreich Preußen
Lage: Vor Hahnentor

ab 1815	Bau
1994	ZUSTAND erhalten

>>> Severinstor

Adresse: Chlodwigplatz

1215	Bau
1816 - 1826	Umbau, Erweiterung
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Ulrepforte

Adresse: Karthäuserwall

>> Enceinte, innere, rechtsrheinisch; Deutzer Stadtumwallung

Tenaillen-Befestigung:
Königreich Preußen
Deutz
Lage: R Rhein, gegenüber Köln

1812	Französische Pläne zur Neubefestigung vor Deutz
1815	Beschluss zur Errichtung eines Brückenkopfes
1816	Erste Entwürfe für die Befestigung von Deut
1818 - 1822	Bau der Wallanlagen um Deutz
1826	Abschluss der Arbeiten an Deutzer Rheinkehle
1826	Umbau, Erweiterung
1828 - 1829	Bau der defensiblen Friedenspulvermagazine, Deutz
1832 - 1833	Sicherung defensiblen Friedenspulvermagazinen der Lünetten
1841 - 1843	Bekleidung der Deutzer Saillants durch Escarpen
ab 1845	Bau des Eisenbahntores in Deutz
ab 1845	Vergrößerung der Lünette 1 in Deutz
ab 1855	Bau des Friedenspulvermagazins auf Windmühlenberg
1855 - 1859	Bau des Friedenspulvermagazins am Judenfriedhof
1868	Geplante Erweiterung der Deutzer Umwallung im N
1870	Umbau, Erweiterung
1896	Erste Verhandlung zur Auflassung der Stadtumwallung
1907 - 1908	Schleifung, Abtragung
24. Oktober 1907	AKO zur Aufgabe der rechtsrheinischen Stadtumwallung (Deutz)
1990	ZUSTAND eingeebnet

>> Linksrheinische Kehlbefestigung

Königreich Preußen
Frei zugänglich;

1992	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Malakowturm

Neupreußisch-polygonale Befestigung: Turr ohne Flankenschutz
Königreich Preußen
Lage: Hafen, an Drehbrücke zum Museum

ab 1815	Bau
1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

>>> Rheinkaponniere I

Lage: Rheinufer

1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

>>> Rheinkaponniere II

Nutzung: Restaurant;
Lage: Rheinufer

1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

>> Militärbauten

>>> Artilleriewagenhaus

Königreich Preußen
Adresse: Zeughaustraße 7
Lage: Centrum
1836 - 1837 Bau
1991 ZUSTAND erhalten ?

>>> Kavalleriekaserne

Kaserne
Biercher; Hampel
Königreich Preußen
Deutz
1819 - 1823 Bau
1991 ZUSTAND erhalten ?

>>> Proviantamt

Königreich Preußen
Adresse: Dreikönigenstraße
Lage: Centrum
1991 ZUSTAND erhalten ?

>>> Wachtgebäude Heumarkt

Schuberth; Busse
Königreich Preußen
Adresse: Heumarkt
Lage: Centrum
1841 - 1842 Bau
1991 ZUSTAND erhalten ?

>>> Wachtgebäude Waidmarkt

Schuberth; Busse
Königreich Preußen
Adresse: Waidmarkt
Lage: Centrum
1841 - 1842 Bau
1991 ZUSTAND erhalten ?

>>> Wachtgebäude Zeughausstraße

Schuberth; Busse
Königreich Preußen
Adresse: Zeughausstraße
Lage: Centrum
1841 - 1842 Bau
1991 ZUSTAND erhalten ?

> MITTLERE POLYGONALFESTUNG; Erster Fortgürtel

Königreich Preußen
ab 1841 - 1947 Bau
1857 - 1863 Erbauung der rechtsrheinischen Forts direkt vor der Stadtumwallung (Deutzer Enceinte)
28. Februar 1911 AKO zur Auflassung der linksrheinischen Stadtumwallung mit den einbezogenen alten Forts
2003 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Batterie am Weidenhäuschen

Redoute, Schanze
Königreich Preußen
Deutz
Funktion: Schutz des Hafens
Lage: R Rhein
ca. 1859 Bau

>> Enceinte, mittlere, linksrheinisch

Deutsches Kaiserreich
Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: Centrum, L Rhein
1872 AKO für Neuumwallung von Köln
1881 - 1888 Bau
1911 AKO zur Auflassung der Stadtumwallung vo Köln
1911 Ende der militärischen Nutzung
1992 ZUSTAND wenig erhalten

>> Fort 1; Fort Rheinschanze

Königreich Preußen
Nutzung: Park;
Bayental, Bez 1
Lage: Hindenburgpark
1841 - 1847 Bau
1911 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Reduit, Fort 1

Lage: Hindenburgpark
1841 - 1847 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort 10; Prz. Wilhelm von Preußen

Königreich Preußen
Besichtigung nach Voranmeldung; Eigentümer: Stadt
Adresse: Neusser Wall 33
Gelebte Geschichte: *
Lage: Innerer Grüngürtel am Neusser Wall, Inn. Kanalstraße
Nutzung: von der Stadt Köln zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten für Vereine, Gesellschaften
Touristik: *
Zugang: nach Anmeldung

1816 - 1825 Bau
1881 Einbeziehung in die neue Umwallung von Köln
1911 Ende der militärischen Nutzung
1992 ZUSTAND größtenteils erhalten

>>> Reduit, Fort 10

Königreich Preußen
Lage: Neusser Wall

1816 - 1825 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort 11; Riehler Schanze

Königreich Preußen
Nippes
Lage: L Rheinufer, N Centrum

1840 - 1848 Bau
1911 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 12; Rheinaue, ehem. Rheinlünette

Königreich Preußen
Nutzung: Restaurant;
Deutz
Lage: L Rhein, Ausstellungsgelände

1858 - 1859 Bau
1859 Ersatz der Rheinlünette durch Fort 12
1907 Ende der militärischen Nutzung
ab 1928 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND eingeebnet ?

>> Fort 13; ehem. Lünette 1

Königreich Preußen
Deutz
Funktion: Schutz Rheinbrücke, Bahnhof
Lage: R Rhein, Fernmeldepostamt, Wermelskircherstraße

1858 - 1859 Bau
1859 Ersatz der Lünette 1 durch Fort 13
1907 Ende der militärischen Nutzung
1922 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 15; Fort Gen. von Rauch

Königreich Preußen
Deutz
Adresse: Fort Rauch
Lage: L Rhein, S Judenfriedhof, Dr. Simons Straße

1859 - 1863 Bau
1861 - 1863 Bau des Forts 15, von Rauch
1865 Umbau, Erweiterung
1870 Verstärkung
1907 Ende der militärischen Nutzung
1922 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 2; Großfürst Nicolaus

Königreich Preußen
Baderberg

1816 - 1825 Bau
1911 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 3

Königreich Preußen
Donnerwall

1840 - 1848 Bau
1911 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 4; Grß. Hzg. Paul von Mecklenburg

Königreich Preußen
Nutzung: Park, Atelier; Eigentümer: Stadt Süls, Bez 1
Lage: Volksgarten

1816 - 1825 Bau
1911 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND größtenteils erhalten

>>> Reduit, Fort 4

Lage: Volksgarten

1816 - 1825 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort 5

Königreich Preußen
Nutzung: Institut der Universität; Lindenthal
Lage: Südbahnhof

1841 - 1847 Bau
1911 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Reduit, Fort 5
Lage: Südbahnhof
1841 - 1847 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort 6
Königreich Preußen
Lindenthal
1816 - 1825 Bau
1911 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 7
Königreich Preußen
Ehrenfeld
1840 - 1848 Bau
1911 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Fort 8; Prinz Heinrich von Preußen
Königreich Preußen
Ehrenfeld
1816 - 1825 Bau
1911 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>>> Reduit, Fort 8
Königreich Preußen
Lage: Marienburg
1840 - 1848 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Fort 9; Prinz Friedrich der Niederlande
Königreich Preußen
Ehrenfeld
1840 - 1848 Bau
1911 Ende der militärischen Nutzung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 1
Königreich Preußen
Bayental
Lage: L Rhein
1816 - 1847 Bau

>> Lünette 2
Königreich Preußen
Raderberg
Lage: L Rhein
1816 - 1847 Bau

>> Lünette 3
Königreich Preußen
Zollstock
Lage: L Rhein
1816 - 1847 Bau

>> Lünette 4
Königreich Preußen
Lindental
Lage: L Rhein
1816 - 1847 Bau

>> Lünette 5
Königreich Preußen
Braunsfeld
Lage: L Rhein
1816 - 1847 Bau

>> Lünette 6
Königreich Preußen
Ehrenfeld
Lage: L Rhein
1816 - 1847 Bau

>> Lünette 7
Königreich Preußen
Nippes
Lage: L Rhein
1816 - 1847 Bau

>> Lünette 8; Lünette 1 (alt)
Lünette
Königreich Preußen
Nutzung: Park;
Deutz
Adresse: Am Deutzer Stadtgarten
Funktion: Friedenspulvermagazin
Lage: R Rhein, Judenfriedhof
1828 - 1829 Bau
1832 - 1833 Umbau, Erweiterung
1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Lünette 9; Lünette 2 (alt)
Lünette
Königreich Preußen
Deutz
Funktion: Friedenspulvermagazin
Lage: R Rhein, am Windmühlenberg
1828 - 1829 Bau
1832 - 1833 Umbau, Erweiterung
1991 ZUSTAND eingeebnet

(c) Datenbank DBF+LIT, Martin Klöffler, 19. erweiterte und korrigierte Auflage (2024)

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1180 Stadterweiterung mit neuer Stadtmauer

2004 ZUSTAND wenig erhalten

AFK - ARBEITSGEMEINSCHAFT FESTUNG KÖLN: Kölner Festungsring; 2004, URL <http://www.koelner-festungsring.de> [03.01.2004] - Dokumentation mit Kurzbeschreibung, Plänen und Photos einzelner Anlagen

ALLCORN, William; HUGHES, Quentin (Hrsg.): A Guide to the Fortifications of Northeastern Europe; Liverpool: Penpaled Books, o.J.

ALTEN, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (A bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zur Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

BERNHARD, Harri: Geschichte der Stadt, Festung und Garnison Köln; Deutsche Garnisonen, Band 5, Köln/Frankfurt, 1959

BLIß. WINFRIED (BEARB.); BLIß, Winfried (Bearb.): Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Veröffentlichungen aus den Archiven preußischer Kulturbesitz Band 59,1, Teil 1, Köln: Böhlau Verlag, 2008 - XI. Haupt Abteilung karten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz S. 469 ff.

BONIN, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen; Zweiter Theil, Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 131

BRAUCH, André: Festungs - und Architekturmaler. André Brauch; 2020, URL <http://festungsmaler-andre-brauch.de/index.html> [29.01.2020] - Festungsbau in Europa der Epoche von 1870 bis 1918 in Kavalliersperspektive

BRAUN, Volkmar; GOSCH, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten

CLEMEN, Paul; VOGTS, Hans; WITTE, Fritz: Stadtbefestigungen; in: Die Kunstdenkmäler der Stadt Köln - Die profanen Denkmäler, in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Band 7, Düsseldorf: L. Schwann Verlag (1930) S. 27-158

DIENER, Hermann: Hessen und die Reichsstadt Köln im 15. Jahrhundert; in: Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins 8, Neue Folge (1899) S. 1

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8

DUMBSKY, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044-3

ENNEN, Leonhard: Geschichte der Stadt Köln; 3 Bände, Köln, 1869 S. 509

ENNEN, Leonhard: Die Festungswerke von Köln und Deutz; 1878

FROBENIUS, Herman: Geschichte des preußischen Ingenieur- und Pionierkorps von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1886; Band II: Die Zeit von 187 bis 1886, Berlin: Georg Reimer, 1906, 480 Seiten - mit 5 Plänen, 1 Tafel, 21 Textzeichnungen S. 337 ff.

GREFE, Uta: Köln in frühen Photographien 1847-1914; Schirmer/Mosel, 1988, 198 Seiten

GREIS, Engelbert: Die Festung Cöln - Geschichte und Geschichten rund um die Torburgen und Mauern der alten Stadt; Köln, 1982

GUTBIER, Reinhard: Der landgräfliche Hofbaumeister Hans Jakob von Ettlingen; Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte, Band 24, Darmstadt, 1973 S. 242

HISTORISCHES ARCHIV KÖLN: Alte handgezeichnete Karten; Köln, 1977 [Katalog]

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KEPPLER, Irmela: Moderne Monumente - Am Rhein zerfallen die Zeugen preußischer Festungsbaukunst; in: Neues Rheinland 4 (1972) S. 12

KIER, Hiltrud: Die Kölner Neustadt - Planung, Entstehung und Nutzung; Düsseldorf, 1978

KÖLNISCHES STADTMUSEUM: Das Erscheinungsbild der Stadt Köln; Köln, 1977 [Katalog]

KOSCHOLKE: Tag des Forts in Köln 2006; in: Festungsjournal 28 (2006) S. 13-15

KREITEN, Karl-Heinz: Die Festung Köln um 1861; in: Kölne technische Mitteilungen 101/3, Köln (Mai/Juni 1986) S. 3-6

KRUPPA, Herbert: Ein Kölner Vorort mit großer Geschichte: Deutz; Köln, 1978

KUPKA, Andreas: Severins-Bollwerk bei archäologischen Grabungen in Köln freigelegt; in: Festungsjournal 30 (2007) S. 15-16

KUPKA, Andreas: Tagung "Historische Wehranlagen, Stadtentwicklung und Denkmalpflege" in Wesseling; in: Festungsjournal 25 (2005)

KUPKA, Andreas: Ein Überblick zur Kölner Stadtbefestigung in: Festungsjournal 46 (2014) S. 8-12

KUPKA, Andreas: Ein kleiner Überblick zur Kölner Stadtbefestigung; S. 11-22, in: KUPKA, Andreas (Hrsg.): Ars militaris nach der Revolution - der europäische Festungsbau in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts und seine Grundlagen; Festungsforschung, Band 8, Regensburg: Steiner & Schnell 2016, ISBN. 978-3-7954-3140-2 - Tagungsband zur 33. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung, Köln, 2014

LACOSTE, Werner: Versuch einer Zusammenstellung der der Ära Biehler zuzuordnenden Forts, Zwischenwerke und ihrer Weiterentwicklungen von 1872-1890; in: Fortifikation 1 (2003) S. 21-38

LAUTZAS, Peter: Bonn oder Köln? Die strategische Bedeutung der beiden Festungen zur Zeit Napoleons I. 180 1814; in: Bonner Geschichtsblätter 25 (1973) S. 110-119

MEYER, Werner: Europas Wehrbau; Frankfurt/Main: Verlag Wolfgang Weidlich, 1973, 159 Seiten, ISBN 3-8035-0353-1

MEYNEN, Henriette: Tag des Forts in Köln 2004 bis 2007; in Festungsjournal 30 (2007) S. 10-11

MEYNEN, Henriette: Die preußische Festung Köln, Vorgänger - Entwicklung - heutiger Bestand; in: Festungsjournal 43 (2013) S. 9-10

MEYNEN, Henriette: Die Kölner Grünanlagen - Die städtebauliche und gartenarchitektonische Entwicklung des Stadtgrüns und das Grünsystem Fritz Schumachers; 25, Düsseldorf: Schwann Verlag, 1979, ISBN 3-590-29025-0

MEYNEN, Henriette: Die preußische Festung Köln; Rheinische Kunststätten, 452, Köln: Rheinisches Amt für Denkmalpflege, 2000, 23 Seiten

MEYNEN, Henriette: Baukünstlerische Gestaltung der Kölner Militärarchitektur seit 1815; S. 87-96, in: KUPKA, Andreas (Hrsg.): Ars militaris nach der Revolution - der europäische Festungsbau in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts und seine Grundlagen; Festungsforschung, Band 8, Regensburg: Steiner & Schnell, 2016, ISBN. 978-3-7954-3140-2 - Tagungsband zur 33. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung, Köln, 2014

MEYNEN, Henriette: Militärbauten; in: Eduard Tier; Willy Weyres: Kunst des 19. Jahrhunderts im Rheinland, Band II: Architektur - Profane Bauten und Städtebau, Düsseldorf: Schwann (1980)

MEYNEN, Henriette: Festung - Umgestaltung - Denkmalpflege. Das Beispiel Köln; in: Schriftenreihe Festungsforschung 1 (1981) S. 192-210

MEYNEN, Henriette: Die Kölner Grünanlagen - Karten; 25, Düsseldorf: Schwann Verlag, 1979, ISBN 3-590-29025-0

MUNTHE, Ludvig C. son; ENGER, P. H. (Hrsg.): Kungl. Fortifikationens historia: Fästningsbyggnader 1811-1900; Band 5, Ausgabe 2 Stockholm: Nordstedt, 1951-52 S. 498

Chroniken der deutschen Städte; Teil 3, Band 14, 1873 S. 829

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 380

OEHLRICH, Michael: Festungsstadt Köln - Das Zwischenwerk VIII b; Am Wall 49, 2004, S. 22-23 [21.01.2005]

PERBELLINI, Gianni; BOZZETTO, Lino Vittorio: Verona: La Piazzaforte Ottocentesca Nella Cultura Europa; 1990, 285 Seiten S. 135

PRECHT VON TABORITZKI, Barbara: Ein Kölner "grünes Fort" wird den Bürgern zurückgegeben - Eine erfolgreiche Aktion des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz; in: Festungsjournal 12 (2000) S. 13-16

ROLF, Rudi: Die deutsche Panzerfortifikation - Die Panzerfesten von Metz und ihre Vorgeschichte; Osnabrück: Biblio Verlag, 1991, 224 Seiten S. 41,93

SCHEIN, Jakob; SCHEINER, Wilhelm: Bilder zur Kölner Stadtentwicklung zwischen 1872 und 1922; Köln: Willi Frings, 1980

SCHLEGEL, Klau: Die ersten Jahrzehnte der Garnison und Festung Köln unter preußischer Herrschaft mit den Lebensläufen der 1. und 2. Kommandanten; in: Zeitschrift für Heereskunde 271 (1977) S. 75ff.

SCHLEGEL, Klaus: Köln und seine preußischen Soldaten - Die Geschichte der Garnison und Festung Köln von 1814 - 1914; 1. Auflage Köln: Verlag J. P. Bachem, 1979, ISBN 3-7616-0496-3

SCHMITZ, Anselm: Alte Photographien; 1990

SIEVERT, Peter: Die Preußischen Befestigungen Kölns von 1815 bis 1870, in: KUPKA, Andreas (Hrsg.): Ars militaris nach der Revolution - der europäische Festungsbau in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts und seine Grundlagen; Festungsforschung, Band 8, Regensburg: Steiner & Schnell, 2016, ISBN. 978-3-7954-3140-2 - Tagungsband zur 33. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung, Köln, 2014

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard: Die Nordfront der Festung Köln im Luftbild des Jahres 1915; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 27-54

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard: Die Festung Köln im August 1914; in: Schriftenreihe Festungsforschung 9 (1990) S. 17

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard: Die ehemaligen Festungen im nördlichen Rheinland; in: Festungsjournal 18 (2002) S. 42 ff.

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard; ADERS, Gebhard: Die rechtsrheinischen preußischen Befestigungen Kölns; in: Rechtrheinisches Köln 5, Köln: Heimatverein Köln-Porz e.V. (1976) S. 109-178

ZANDER, Ernst: Befestigungs- und Militärgeschichte Kölns; 1, Köln, 1944

50679 Köln-Deutz

Deutz
siehe auch Köln
am Rhein

1614 - 1666	Im Besitz von Pfalz-Neuburg
20. Dezember 1632	30-jähriger Krieg Einnahme von Deutz durc den schwedischen General von Baudissin
1666 - 1803	Im Besitz von Kurköln

FESTUNG DEUTZ

2003	ZUSTAND eingeebnet

> Enceinte

	Altniederländische Manier:
	Galleus, J.
	Kurköln
ab 1632	Neubefestigung des Brückenkopfs Deutz m 6 Bastionen nach Plänen von J. Galleus
1633	Bau von 7 Wachthäusern in Deutz
1640 - 1641	Niederlegung der Deutzer Befestigung auf Verlangen Kölns
ca. 1646	Wiederaufbau der Deutzer Befestigung nacl Plänen eines Pfalz-Neuburgischen Ing.
1674	Bau einer Brückenkopfbefestigung unter de kaiserlichen Ingenieur Vecchia
1689	Provisorische Befestigung von Deutz
1756 - 1763	Provisorische Befestigung von Deutz durch die Franzosen
1812	Französischen Pläne zur Neubefestigung von Deutz
1993	ZUSTAND vollständig abgetragen

CLEMEN, Paul; VOGTS, Hans; WITTE, Fritz: Stadtbefestigungen; in: Die Kunstdenkmäler der Stadt Köln Die profanen Denkmäler, in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Band 7, Düsseldorf: L. Schwann Verlag (193(S. 27-158

DIENER, Hermann: Hessen und die Reichsstadt Köln im 15 Jahrhundert; in: Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins 8, Neue Folge (1899) S. 1 S. 62,65

KRUPPA, Herbert: Ein Kölner Vorort mit großer Geschichte: Deutz; Köln, 1978

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard; ADERS, Gebhard: Die rechtsrheinischen preußischen Befestigungen Kölns; in: Rechtrheinisches Köln 5, Köln: Heimatverein Köln-Porz e.V. (1976) S. 109-178

ZANDER, Ernst: Befestigungs- und Militärgeschichte Kölns; 1, Köln, 1944

51065 Köln-Mülheim

siehe auch Köln
Mühlheim/Rhein
am Rhein

FESTUNG MÜHLHEIM

2003 ZUSTAND unbekannt

> Enceinte

Altniederländische Manier: Bastionierter Grundriß

Kurköln

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Bau

1992 ZUSTAND eingeebnet

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten

MÜHLBERG, Fried: Die bastionären Befestigungen von Mülheim am Rhein und ihr Schicksal; in: Rechtrheinisches Köln 2 (1976) S. 56-68

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 169,211,224

46286 Lembeck

bei Dorsten

SCHLOß LEMBECK

Kastelltyp

Dietrich Konrand von Westerholt

Frei zugänglich;

Nutzung: Gastronomie, Hotel, Schloßmuseum, Schloßkapelle, Standesamt, Heimatmuseum auf dem Dachboden

ab 1526 Im Besitz der Familie Westerholt

2. Hälfte 17. Jhdt. Bau des Schlosses, Vorburg mit bastioniertem Grundriss

ab 1708 Im Besitz der Grafen von Merveldt

ab 1730 Umbau unter c. Schlaun

2003 ZUSTAND unbekannt

> Vorburg

Bastionierter Grundriß

2003 ZUSTAND unbekannt

32657 Lemgo

1005 Erste urkundliche Erwähnung

1200 Planmäßige Stadtgründung durch Bernhard II. zur Lippe

1530 Einführung der Reformation

1628 - 1681 Hexenverfolgung

1636 30-jähriger Krieg Plünderung durch die Schweden, danach erneute kaiserliche Besatzung

1646 Schwedensturm

FESTUNG LEMGO

Erhaltung: An der Südseite Lemgos, vom Regenstor über das Langenbrücker Tor bis zum Schusterrondell, ist der Wall (Lindenwa und Hoher Wall) noch in gewisser Höhe erhalten, da er zugleich als Hochwasserschutz gegen die Bega dient. A der Westseite ist er durch die Anlage der Engelbert-Kämpfer-Straße verschwunden. An der Nordseite wurde er völlig eingeebnet und zwischen 1900-1909 in eine Grünanlag verwandelt. An der Ostseite ist der Kastanienwall zwischen dem Ostertor und dem Kramerrondell ebenfalls eingeebnet worden und als freier Platz mit einer Kastanienallee hergerichtet worden.

Nutzung: der ehemaligen Wallanlagen "Welle" als Park

1. Hälfte 17. Jhdt. Bau der Wallanlagen

2003 ZUSTAND teilweise erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

3. Viertel 13. Jhdt. Bau ?

1260 Gründung der selbstständig befestigten Neustadt

1. Hälfte 17. Jhdt. Umbau, Erweiterung

2. Hälfte 17. Jhdt. Verstärkung der mittelalterlichen Stadtbefestigung durch Schanzen und Bollwerke

1863 Abbruch des Ostertores

2003 ZUSTAND unbekannt

> Turm am Kastanienwall

2003 ZUSTAND unbekannt

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

MEIER-LEMGO, Karl: Die Festung Lemgo; in: Mitteilungen der lippischen Geschichts- und Landeskunde 24 (1955) S. 9 114

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 232

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

NOCKERMANN, Guido: Die renaissancezeitlichen Festungsanlagen von Lemgo im Bereich des Langenbrücker Tores: Ausgrabungen und Rekonstruktion; in: Festungsjournal 54 (2018) S. 34-38

RINKE, Bettina; KLEINMANS, Joachim: Ausstellung Elisa und Heinrich von Lennep, Kupferstecher und Ingenieure des 18. Jahrhunderts; Detmold: Lippisches Landesmuseum, 2001, 136 Seiten

STOOB, Heinz (Hrsg.); BOCKHORST, W.; EBRECHT, W.; JUNK, H.-K.; KREFT, W.; OVERHAGEBRÖCK, D.; RIEBE, H.; SCHÜPP, H.; WALBERG, H.: Lemgo; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 8, Dortmund: W. Größchen, 1981

33758 Liemke

bei Stukenbrock

SCHLOß HOLTE

Kastelltyp
J. von Rietberg-Ostfriesland

16. Jhdt.	Bau ?
1556	Zerstörung
ab 1616	Wiederaufbau, bastionierte/rondellierte Umwallung?
1664	Umbau des Herrenhauses
2003	ZUSTAND unbekannt

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

47809 Linn

bei Krefeld

1702	Belagerung und Einnahme durch die Franzosen
ab 1703	Brandenburgische Besetzung und Inbesitznahme

BURG LINN

Bastioniertes Schloß

14. Jhdt.	Bau
15. Jhdt.	Umbau der Burg zum Schloss
1475	Bau einer Ringmauer für das Schloss
1701	Brand des Hochschlosses
1704	Brand des Hochschlosses
1711 - 1716	Wiederherstellung der Hochburg, Abbruch der Arbeiten
ab 1740	Bau eines Jagdschlosses seitlich des Burggrabens unter Clemens-August
2003	ZUSTAND rekonstruiert

> Vorburg

2003	ZUSTAND erhalten

> Wallanlagen

Altniederländische Manier: Pentagon
Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Lage: Centrum, um Kernburg

ca. 17. Jhdt.	Bau
1702	Ende der militärischen Nutzung
1990	ZUSTAND erhalten

ENCEINTE

Altniederländische Manier:
Kein Zugang; Nutzung: Garten; Eigentümer Privates Eigentum
Lage: Centrum

ca. 1600	Bau
ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Ausbau nach dem niederländischen System
ab 1702	Schleifung, Abtragung
1990	ZUSTAND sehr wenig erhalten

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

LEONHARD, Elisabeth; PIRLING, Renate; REICHMANN, Christoph: Museum Burg Linn; Braunschweig: Westermann Druck GmbH, 1988

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

OTT, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte - Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag Weidlich, 1984, 344 Seiten, ISBN 3-8035-1239-5

REICHMANN, Christoph: Museum Burg Linn; 2. Auflage München: Verlag Schnell & Steiner, 1989

ROTTHOFF, Guido: Linn; Rheinischer Städteatlas, Nr. 23, Lieferung IV, Bonn, 1978 [gedruckte Quelle]

59510 Lipperode

bei Lippstadt

1621	Besetzung durch Truppen unter Herzog Christian von Braunschweig

BURG LIPPERODE

Frei zugänglich; Nutzung: ohne;

ca. 1248	Bau
1992	Fundamente freigelegt

> Wallanlagen

Altniederländische Manier: Pentagon
Rijkswijk, Johan von; Igens
Graf Simon VI von Lippe
Frei zugänglich;
Lage: NO Lippstadt

September 1600	Entwurf zur bastionären Befestigung der Burg durch Johann von Rijkswijk
1601 - 1611	Bau der Wallanlagen
1604 - 1608	Bau Leitung durch Werkmeister Hetze Igens aus Leuwarden
1605 - 1608	Bau
ab 1616	Schleifung der Festungsanlagen, da Unterhalt einer ausreichenden Besatzung d Kräfte des Landes Lippe überstieg.
1983	ZUSTAND restauriert
ab 1986 - 1990	Teilweise Restauration der Wallunterlagen nach G. Hagemann

GAUL, Otto: Lipperode - Zur Geschichte von Burg, Festung und Dorf; 1975

HAGEMANN, Gunter: Die Festung Lippstadt - Ihre Baugeschichte und ihr Einfluß auf die Stadtentwicklung; Denkmalpflege und Forschung in Westfalen, Band 8 - Quellen u. Forsch. z. Geschichte der Stadt Lippstadt Band 3, Bonn: Dr. Rudolf Habelt, 1985, 207 Seiten, ISBN 3-7749-2153-9 S. 41

SOENKE, Jürgen: Johan van Rijkswijk und Johan van Valckenburgh - Die Befestigung deutscher Städte und Residenzen 1600-1625 durch holländische Ingenieuroffiziere; in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins XLVI (1974) S. 9-38

59555 Lippstadt

1185	Stadtgründung
1220	Stadtrechtsverleihung
1445	Gemeinsamer Besitz Cleve-Mark und Lippe
1535	Jülich-klevischer Erbstreit
1614	Im Besitz von Brandenburg
1623 - 1631	Kaiserlich-spanische Garnison
1633 - 1650	Hessische Garnison
1649 - 1654	Verhandlung mit den Landständen über den Unterhalt der Garnison
17. Oktober 1649	Demolitionsbegehren des Magistrats an die hessischen Landgräfin
1650 - 1756	Brandenburgisch-preußische Landesfestung
1679	Französische Besetzung
1757 - 1758	Französische Besetzung

ENCEINTE

Altniederländische Manier:
Herzogtum Kleve-Jülich
Frei zugänglich;
Centrum

> Steinerne Brückenschleuse

Lage: Hinter Brüderkirche

1991	ZUSTAND erhalten

FESTUNG LIPPSTADT

16. Jhdt.	Bau der Rondellbefestigung
17. Jhdt.	Bau
1604 - 1608	Bau der Bastionärbefestigung
1637 - 1638	Neuer Wall zwischen Süder und Kluse Tor
ab 1643	Bau der Redoute und Erweiterung der Fortifikation an der Lippe
1644	Planung einer Zitadelle
1650 - 1659	Ausbesserung und Instandhaltung
1672 - 1676	Verstärkter Ausbau der Festung
1757	Französische Pläne zur provisorischen Erweiterung der Festungswerke
1757 - 1762	Umbau, Erweiterung
1758	Weiterer Ausbau der Festung unter den Alliierten
1763 - 1800	Schleifung der Festung
6. Juni 1763	Aufhebung der Festungseigenschaft durch Friedrich II.
1991	ZUSTAND eingeebnet

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1996	ZUSTAND eingeebnet

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwan Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

BLIß. WINFRIED (BEARB.); BLIß, Winfried (Bearb.): Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Veröffentlichungen aus den Archiven preußischer Kulturbesitz Band 59,1, Teil 1, Köln: Böhlau Verlag, 2008 - XI. Haupt Abteilung karten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz S. 666 ff.

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban an Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 23,11

HAGEMANN, Gunter: Die Festung Lippstadt - Ein historischer und städtebaulicher Abriß; in: Dein Standort Lippstadt, 3. Auflage Koblenz/Bonn (1987) S. 17-24

HAGEMANN, Gunter: Die Festung Lippstadt - Ihre Baugeschichte und ihr Einfluß auf die Stadtentwicklung; Denkmalpflege und Forschung in Westfalen, Band 8 - Quellen u. Forsch. z. Geschichte der Stadt Lippstadt Band 3 Bonn: Dr. Rudolf Habelt, 1985, 207 Seiten, ISBN 3-7749-2153-9

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 174

SCHLIEPER, Edith: Soldaten aus Hessen-Kassel in Lippstadt 1644/45; in: Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte u. Landesk. 84 (1974) S. 183-190

SEYDEL, Samuel F.: Nachrichten über vaterländischen Festungen und Festungskriege von der Eroberung und Behauptung der Stadt Brandenburg bis auf gegenwärtige Zeiten; 3. Theil, Praktische Uebungen der preussischen Festungskrieger: bei Angriff und Vertheidigung fester Plätze in Sachsen, Böhmen, Preussen, Schlesien, am Rhein, in Westfahlen, Mähren, Pommern, an der Weser, in Thüringen und in der Mark 1745-1763, Leipzig: Darrmann, 1821

SICHART, Louis Heinrich Friedrich von: Geschichte der königlich-hannoverschen Armee; 3. Band, 1. Abtheilung. Vierter Zeitraum, 1756 bis 1789, Hannover: Hahn'sche Hofbuchhandlung, 1870

WALBERG, Hartwig; STOOB, Heinz (Hrsg.): Lippstadt; Westfälischer Städteatlas, Lieferung III, Nr. 4, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1990

34431 Marsberg

785	Gründung der Peterskirche
1632	30-jähriger Krieg Hessische Besatzung in der Unterstadt
1636	Plünderung der Vorstädte
1644	Erfolgreiche Verteidigung der Kaiserlichen i der Bergfeste
22. Mai 1646	Zernierung der Stadt durch schwedische Truppen unter Wrangel
24. Mai 1646	Bombardierung der Stadt

25. Mai 1646	Kapitulation der Stadt unter Befehl des Kommandanten Korasko

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

ca. 15. Jhdt.	Befestigung der Ober- und Unterstadt
16. Jhdt.	Bau ?
ab 1646	Entfestigung durch die Hessen und die mit ihnen verbündeten Schweden
2003	ZUSTAND unbekannt

> Verschanzungen

Obermarsberg

ca. 2. Hälfte 16. Jhdt.	Verstärkung der mittelalterlichen Stadtmauer durch vorgelagerte Pfeilschanzen
ab 1646	Schleifung, Abtragung
1993	ZUSTAND eingeebnet

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

STADELMAIER, P. Rupert: Beiträge zur Geschichte Marsbergs; Marsberg, 1972

STOOB, Heinz (Hrsg.); BOCKHORST, W.; EBRECHT, W.; JUNK, H.-K.; FAHLBUSCH, F. B.; OVERHAGEBRÖCK, D.; RIEBE, H.; SCHÜPP, H.; WALBERG, H.: Marsberg; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 10, Dortmund: W. Größchen, 1981

53894 Mechernich

Wachendorf

SCHLOß WACHENDORF

Wasserburg

Lage: SW Euskirchen

1190	Erste urkundliche Erwähnung
1287 - 1434	Im Besitz eigenen Adels
16. Jhdt. - 17. Jhdt.	Ausbau mit einer Umwallung
1512 - 1669	Im Besitz von Palant
ab 1780	Wohnbau
2. Hälfte 19. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
1896	Im Besitz von Mallinckrodt
1992	ZUSTAND erhalten

> Äußere Befestigungen

Bastionärbefestigung:

17. Jhdt. - 18. Jhdt.	Bau
ab 1786	Niederlegung der westlichen Umwallung
1992	ZUSTAND wenig erhalten

CLEMEN, Paul (Hrsg.); RENARD, Edmund (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Euskirchen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1900) S. 728-729

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 230

Melle

GUT BRUCHE

2005	ZUSTAND unbekannt

PRINZHORN, Caroline Sophie: Gut Bruche - Die Verteidigungsanlagen einer spätmittelalterlichen Ministerialienburg; in: Festungsjournal 25 (2005) S. 22-27

32423 Minden

977	Erste Marktprivilegien der Stadt
Mai 1553	Belagerung durch Herzog Philipp von Wolfenbüttel
1620	Armierung der Festung
1625 - 1634	Besetzung durch Kaiserliche
25. August 1625	verteidigt durch 300 Stadtsoldaten, eingenommen durch Ligisten unter Tilly
1627	Schutzbrief und Stapelrecht von Kaiser Ferdinand
ab 9. Juli 1634	Blockade der Ligisten durch Lüneburger, Schweden
22. Juli 1634	Belagerung durch die Schweden
25. Juli - 13. November 1634	Belagerung Akkord der Ligisten mit 19500 Lüneburgern und Schweden, weil Bresche, Prov.- und Munitions-Mangel
10. November 1634	Kapitulation der Kaiserlichen vor den Schweden
26. April 1636	Übergang an Schweden
1648	Auflösung des Bistums Minden im Westfälischen Frieden und Zuspruch an Brandenburg.
7. September 1650	Einzug des brandenburgischen Kommandanten
1662	Anschlag der Schweden vorzeitig verraten
5. Juli 1679	Friedensschluß verhinderte die Belagerung durch 40000 Franzosen
ab 1740	Festung minderen Ranges nach den schlesischen Kriegen;; kein Ausbau, nachlässige Unterhaltrung
1757	geräumt von Franzosen
ab 27. Juni 1757	7-jähriger Krieg Räumung der Festung nach der Schlacht von Hastenbeck
3. August 1757	Besetzung durch die Franzosen unter de Broglie
3. August 1757 - 14. März 1758	Französische Garnison unter GenLtn. Morangies in Minden
3. März 1758	Beginn der Einschließung unter dem Herzo V. Braunschweig
ab 8. März 1758	Förmliche Belagerung unter dem Herzog. V Braunschweig
14. März 1758	Kapitulation der französischen Besatzung
14. März 1758 - 10. Juli 1759	Preußische Garnison von ca. 800 Mann unter Gen. Zastrow
10. Juli 1759	Überrumpelung der 800 Preußen, im Straßenkampf von 3500 Franzosen genommen
10. Juli - 2. August 1759	Französische Garnison von ca. 4500 Mann in Minden
1. August 1759	Schlacht bei Minden, die von den Alliierten unter dem Herzog v. Braunschweig gewonnen wird, anschließend französische Rückzug durch Minden

2. August 1759	Kapitulation der schwachen Besatzung und Übergabe der Festung an die Alliierten
ab 3. August 1759	Preußische Garnison
4. Juni 1763	Visite des Königs und Aufhebung der Festungseigenschaft
ab 1764	Schleifung der Vorwerke, nicht jedoch der Hauptwalls, der nur teilweise planiert wird
1807 - November 1813	Zum Königreich Westfalen
1813	Bau eines provisorischen Hornwerks am Stelle des alten Brückenkopfes zur Sicherung der Weserübergangs
1. November 1813	Befreiungskriege beim Anmarsch der Verbündeten von 2 Bataillon Franzosen geräumt
4. November 1813	Preußische Besetzung
1814	preußisches Besitzergreifungspatent
bis März 1814	Provisorische Befestigung
11. März 1815	AKO zur Neubefestigung
1847	Eröffnung der Köln-Mindener Eisenbahn
1872	Aufhebung des Festungsstatus
ab 1873	Entfestigung
1878	Erwerb der disponiblen Grundstücke durch die Stadt Minden

FESTUNG MINDEN

1763	Aufhebung des Festungseigenschaft durch Friedrich II.
Dezember 1813	Beginn der provisorischen Neubefestigung
1816 - 1836	Neubau der Festung
1818	Beginn der Arbeiten an der Hausberger Front
1819	Bau des Kriegs-Pulvermagazins
1821	Erster Abschluss der Befestigungsarbeiten
1830	Armierung der Festung wg. Juli-Revolution
1845 - 1852	Erweiterung des Brückenkopfs infolge des Bahnbaus
1848 - 1849	Armierung der Festung wg. Revolution
1864	Verstärkung des Kriegs-Pulvermagazins Nr. 2
23. Juli 1870	Armierung der Festung im deutsch-französischen. Krieg
24. Juni 1872	AKO zur Entfestigung Mindens
1878	Abschluss der Verhandlungen mit Militär-Fiskus
ab 1879	Niederlegung der Wälle
6. Oktober 1879	Auflösung der Fortifikation
2003	ZUSTAND wenig erhalten

> ÄUßERE POLYGONALFESTUNG

	Königreich Preußen
1992	ZUSTAND teilweise erhalten

>> Bahnhofsbefestigung

	Neupreußisch-polygonale Befestigung:
	Königreich Preußen
	Eigentümer: Deutsche Bundesbahn
	Lage: W+N Hbf
1832	Bau des Blockhauses Nr. 1
1848 - 1850	Bau
1849 - 1850	Bau der Blockhauses Nr. 8
1873	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Flankenbatterie 3

	Kein Zugang; Nutzung: ohne;
	Adresse: Hafenstraße
	Lage: Bahnübergang am alten Weserhafen
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Fort A

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Reduitfort
	Königreich Preußen
	Kein Zugang; Nutzung: Schrottplatz;
	Adresse: Festungsstraße
	Bewaffnung: teilweise erhalten
	Lage: N Hbf, W Hafen
1848 - 1850	Bau
ab 1879	Schleifung, Abtragung
1992	ZUSTAND teilweise erhalten

>>>> Reduit, Fort A

	Bogenf. Reduit, zweigeschossig
	Nutzung: ohne;
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Fort B

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Reduitfort
	Königreich Preußen
	Kein Zugang; Eigentümer: Deutsche Bundesbahn
	Adresse: Pionierstraße
	Lage: W Hbf
1848 - 1850	Bau
1873	Ende der militärischen Nutzung
ab 1879	Schleifung, Abtragung
1992	ZUSTAND teilweise erhalten

>>>> Reduit, Fort B

	hufeisenf. Reduit
	Königreich Preußen
	Nutzung: Bundesbahnzentralamt;
	Lage: Bahnhof
1835	Bau
1945	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Fort C

Neupreußisch-polygonale Befestigung: Reduitfort
Königreich Preußen
Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung: ohne; Eigentümer: Bundesland
Gelebte Geschichte: ***
Lage: SW Hbf, Südfront der Bahnhofsbefestigung
Touristik: 0
Zugang: auf Anfrage

1848 - 1850	Bau
1873	Ende der militärischen Nutzung
ab 1879	Schleifung, Abtragung
1992	ZUSTAND erhalten
2006	Nutzung Verein

>>>> Grabenstreichen

1991	ZUSTAND erhalten

>>>> Reduit, Fort C

Königreich Preußen
Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung: Museum;
Adresse: Am Fort C
Lage: Bahnhof

1848 - 1850	Bau
1994	ZUSTAND restauriert

>>> Westliche Kehlfront

Eigentümer: Stadt
Adresse: Hafenstraße
Lage: zwischen Neuplatz/Alter Hafen

1991	ZUSTAND erhalten

>> Blockhaus Nr. 3

Neupreußisch-polygonale Befestigung: Blockhaus
Königreich Preußen
Lage: NW Centrum

1. Hälfte 19. Jhdt.	Bau
1994	ZUSTAND eingeebnet

> INNERE POLYGONALFESTUNG

Königreich Preußen
Lage: Centrum

1815	Beginn der planmäßigen Neubefestigung
ab 1815	Bau
2003	ZUSTAND wenig erhalten

>> Enceinte

Polygonal-bastionäre Befestigung:
Königreich Preußen
Nutzung: Park;
Centrum

17. Jhdt.	Ausbau zur barocken Bastionärfestung
1813	Teilweise Instandsetzung der Wälle durch Franzosen
1813 - 1814	Erste preußische Instandsetzungsarbeiten
1815 - 1821	Bau
1817 - 1818	Abbruch der alten Toranlagen
1818	Vollendung des Kuhtores
1819	Eröffnung der Passage durch das Marientor
1820	Vollendung der Kaponniere Neutor
1820	Eröffnung des Simeontores
1864	Umbau der Contreescarpen-Gallerien
1864 - 1868	Umbau, Erweiterung
1867	Ersatz des Blockhauses am Marientor durch Kasematte
1867	Verstärkung des Ravelin am Marientor
1868	Einrichtung von Hohltraversen auf der Wallkrone
ab 1879	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Bastion II

Königreich Preußen
Kein Zugang;
Lage: Stadtpark

1994	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Bastion VI

>>>> Kriegspulvermagazin

>> Hausberger Front

Polygonal-bastionäre Befestigung:
Königreich Preußen
Centrum

1818 - 1821	Bau
1873	Ende der militärischen Nutzung
ab 1879	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Hornwerk Fischerstadt

Hornwerk
Königreich Preußen
Fischerstadt
Lage: NW Centrum an Weser

ab 1815	Bau
1873	Ende der militärischen Nutzung
ab 1879	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Uferbefestigung

Adresse: Weserstraße

>> Kronwerk Hausberger Front

Kronwerk
Königreich Preußen
Lage: SW Centrum, Nähe Weser, Simeonsplatz

1815 - 1821 Bau
1873 Ende der militärischen Nutzung
ab 1879 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Weserbrückenkopf

Erweitertes Hornwerk
Königreich Preußen
Centrum
Lage: W Centrum, Weserbrücke, R Weserufer

1813 - 1821 Bau
ca. 1850 Umbau, Erweiterung
1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Weserkehle

Königreich Preußen

1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Redan

Adresse: Fischertor

1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Weserglacis

1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

> MILITÄRBAUTEN

Königreich Preußen

ca. 1830 Bau
2003 ZUSTAND größtenteils erhalten

>> Artilleriezeughaus

1994 ZUSTAND erhalten

>> Defensionskaserne

Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Bundesland
Adresse: Simeonsplatz
Lage: Centrum

1827 - 1829 Bau
ca. 1995 Umbau zum Museum
2000 Eröffnung des Preußenmuseums Nordrhein-Westfalen
2002 ZUSTAND erhalten

>> Garnisonslazarett

Königreich Preußen
Nutzung: Krankenhaus;
Lage: Centrum

1829 - 1832 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Hauptwache

Königreich Preußen
Nutzung: Hotel;
Adresse: Markt
Lage: Centrum

1839 Bau
1853 Umbau, Erweiterung
1991 ZUSTAND erhalten ?

>> Heeresbäckerei

Königreich Preußen
Eventuell frei zugänglich; Nutzung: Gemeindezentrum; Eigentümer: Kirche
Adresse: Martinihof
Lage: Centrum

1832 - 1834 Bau
1945 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND erhalten

>> Körnermagazin

Königreich Preußen
Adresse: Martininhof

ca. 1836 Bau
1990 ZUSTAND restauriert

>> Landwehrzeughaus; St. Johannis Kirche

1994 ZUSTAND erhalten

>> Magazin

Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: Postamt;
Lage: Kaiserstraße/Ecke Friedrichstraße

ca. 1. Hälfte 20. Jhdt. Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Marienwallkaserne

Königreich Preußen

1862 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

>> Offizierskasino

	Königreich Preußen
	Kein Zugang;
	Adresse: Kampstraße
ca. 1860	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

>> Ökonomiegebäude

	Königreich Preußen
	Adresse: Simeonsplatz
	Lage: Centrum
1837	Bau
2003	ZUSTAND erhalten

>> Proviant/Körnermagazin

	Königreich Preußen
	Nutzung: Schule; Eigentümer: Stadt
	Lage: Centrum
1835 - 1836	Bau
1945	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND erhalten

>> Proviantamt

	Königreich Preußen
	Adresse: Hohestraße 8
	Lage: Centrum
1862	Bau
2003	ZUSTAND erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

2. Hälfte 13. Jhdt.	Bau der ersten Stadtbefestigung
1503	Neuanlage der Wallbefestigung
1996	ZUSTAND eingeebnet

ALTEN, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (A bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zur Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

BLIß. WINFRIED (BEARB.); BLIß, Winfried (Bearb.): Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Veröffentlichungen aus den Archiven preußischer Kulturbesitz Band 59,1, Teil 1, Köln: Böhlau Verlag, 2008 - XI. Haupt Abteilung karten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz S. 782 ff.

BONIN, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen; Zweiter Theil, Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 133

BRAUN, Volkmar; GOSCH, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILC 1996, 102 Seiten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban an Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 116

DUSAULCHOY, M.J.; CHARRIN, P. R. (Hrsg): Confessions d'un Homme de Cour contemporain de Louis XV; Rélélavations historique sur le XVIIIieme siècle, tome 3, Paris: Werdet, 1830 S. 199-205

HOFMANN, Christiane; BEUTELSBACHER, Martin: Als Minden eine Festung war; Der Historische Ort, 82, Berlin: K Homilius-Verlag, 1999

HOOF, Manfred; KORN, Ulf-Dietrich: Fort C der Mindener Bahnhofsbefestigung; in: Denkmalpflege in Westfalen-Lippe 2 (1998) S. 59-67

HORN, Hein Günther: Stadtentwicklung und Archäologie; Schriften zur Bodendenkmalpflege in Nordrhein-Westfalen, Band 7, Essen, 2004, 206 Seiten

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KEIBEL, Ludwig: Onkel General - Aus dem Leben des am 21. Oktober 1835 zu Berlin verstorbenen General-Majors Benjamin Keibel; Berlin: H. S. Hermann, 1873 - Augenzeugenberichte über die Belagerungen 1807 und 1813/14 S. 89ff.

KLÖFFLER, Martin: Geschehen in den Trancheen vor Minden am 14. März 1758 - Die erste Belagerung im Siebenjährigen Krieg, Teil 1; in: Zeitschrift für Heereskunde 24 (2024) S. 1-9

KLÖFFLER, Martin: Mindens Erstürmung am 10. Juli 1759 - Die zweite Belagerung im Siebenjährigen Krieg; in: Zeitschr für Heereskunde (2021) - eingereicht

KORN, Ulf-Dietrich: Klassizistische Bauten in der Festung Minden; in: Denkmalpflege in Westfalen-Lipee 2 (1999) S. 4 53

KORN, Ulf-Dietrich; TIPPACH, Thomas: Festung und Denkmäler; Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Band 50, Stadt Minden Teil I.1,Teilband 2, Essen: Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Klartext-Verlag, 2005 ca. 750 Seiten

MEINHARDT, Volkmar Ulrich: Beiträge zu Wehrbau und Stadtfestung unter besonderer Berücksichtigung des 19. Jahrhunderts - Teil a: Minden; Darmstadt: Technische Hochschule Darmstadt, 1956 [Dissertation]

MENDE, Volker: Eindrücke eines Festungsforschers zur Ausstellung: Preußen 1701 - eine europäische Geschichte; in: Festungsjournal 14 (2001) S. 43 ff.

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

MIELKE, Heinz-Peter: Soziale Phänomene in einer Festungsstadt im 19. Jahrhundert; in: Schriftenreihe Festungsforschung 2 (1982) S. 185

MINDENER MUSEUM: Die Schlacht von Minden 1759; Info 9/2a, Minden, 1986, 4 Seiten

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

Helden-, Staats- und Lebensgeschichte des Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn Friedrichs des Andern; 9. Buch, Fünfter Theil welcher die merkwürdige Geschichte des 1758. und 1795 Jahres Enthält, Frankfurt und Leipzig, 1760 S. §482, 544-555

Mémoires du Maréchal Duc de Richelieu pour servir À l'historie des Cours de Louis XIV, de minorité et du Règne de Louis V.; tome neuvième, Paris: Buisson, 1793 S. 231

Teutsche Kriegs-Canzley auf das Jahr 1758; Zweyter Band, Frankfurt und Leipzig, 1758 S. 11,195,379-380

Neueröffneter Schauplatz aller vorfallenden Staats- Kriegs- und Friedens-Begebenheiten; Erfurt: Jo.Heinr. Nonnens, 1758

Beyträge zur neuern Staats- und Kriegesgeschichte; 49. und 50. Stück, Danzig: Johann Christian Schuster, 1758 S. 251-271

Dritter Theil welcher den Feldzug von 1759 enthält, in: LLOYD, Henry; TEMPELHOFF, Georg Friedrich von (Übers.): Geschichte des siebenjährigen Krieges zwischen dem Könige von Preußen und der Kaiserin Königin mit ihren Alliierten als eine Fortsetzung der Geschichte des Generals Lloyd; Berlin: Johann Friedrich Unger, ca. 1795-1801

Zweyther Theil welcher den Feldzug von 1758 enthält, in: LLOYD, Henry; TEMPELHOFF, Georg Friedrich von (Übers.): Geschichte des siebenjährigen Krieges zwischen dem Könige von Preußen und der Kaiserin Königin mit ihren Alliierten als eine Fortsetzung der Geschichte des Generals Lloyd; Berlin: Johann Friedrich Unger, ca. 1795-1801

Teutsche Kriegskanzlei auf das Jahr 1758; Erster Band, Frankfurt und Leipzig, ca. 1759 S. Num. 54, 289-296

Galerie des Aristocrates militaires et mémoires secrets de la Guerre de sept ans; London/Paris, 1790

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 308-309

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 234

NIERMANN, Erwin: Stadterneuerung in Minden 1970-1979; in: Minden - Zeugen und Zeugnisse seiner städtebaulichen Entwicklung, Minden: Stadt Minden (1979) S. 402

NLA HANNOVER: Arcsyn - Archive in Niedersachsen und Bremen; Hannover: Niedersächsisches Landesarchiv, 2019, URL <https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/start.action> [05.10.2019]

NORDSIEK, Hans: Zwischen Dom und Rathaus. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt Minden; Minden (1977)

NORDSIEK, Hans: Minden als Festungsstadt des 19. Jahrhunderts; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1982) S. 32-36

NORDSIEK, Hans: Zur Topographie und städtebaulichen Entwicklung Mindens; in: Minden - Zeugen und Zeugnisse seiner städtebaulichen Entwicklung, Minden: Stadt Minden (1979)

NRW ARCHIVE: Portal der Archive in Nordrhein-Westfalen; Duisburg: Bundesland Nordrhein-Westalen, 2019, URL <http://www.archive.nrw.de/cgi-bin/search.cgi> [19.03.2019]

RENOUARD, Carl: Geschichte des Krieges in Hannover, Hessen und Westfalen von 1757 bis 1763 nach bisher unbenutzten handschriftlichen Originalien und anderen Quellen politisch-militairisch bearbeitet; Kassel, 1863 S. 453 495

RINK, Martin: Die Schlacht von Minden am 1. August 1759; S. 217-222, in: BIRK, Eberhard; LOCH, Thorsten; POPP, Peter Andreas (Hrsg): Wie Friedrich "der Große" wurde; Friedberg: Rombach Verlag, 2012 S. 217-222

RIZZI-ZANNONI, Johhann Anton: Kurze Vorstellung der gegenwärtigen Kriegs-Begebenheiten in Deutschland, welchen sich zwischen den Trouppen des allerdurchlauchtigsten Erzhauses Österreich und dessen Alliierten […] als auch des Königs in Preussen Majestät […] zugetragen; Nürnberg, 1758 S. 56-58

SCHMIDTCHEN, Volker (Hrsg.): Festung, Garnison, Bevölkerung - Historische Aspekte der Festungsforschung; Schriftenreihe Festungsforschung Die Vorträge des 2. Internationalen Kolloquiums zur Festungsforschung Minden (29. bis 31. Oktober 1982), 2, Wesel: Deutsche Gesellschaf für Festungsforschung, 1982, 202 Seiten

SCHREINER, Ludwig: Die Bautätigkeit in Minden zur Zeit d Klassizismus; in: Nordsiek, Hans: Zwischen Dom und Rathaus, Minden (1977) S. 269-302

SCHROEDER, Wolfgang: Chronik des Bistums und der Sta Minden; Minden: P. Leonardy, 1886

SEYDEL, Samuel F.: Nachrichten über vaterländischen Festungen und Festungskriege von der Eroberung und Behauptung der Stadt Brandenburg bis auf gegenwärtige Zeiten; 3. Theil, Praktische Uebungen der preussischen Festungskrieger: bei Angriff und Vertheidigung fester Plätze in Sachsen, Böhmen, Preussen, Schlesien, am Rhein, in Westfahlen, Mähren, Pommern, an der Weser, in Thüringen und in der Mark 1745-1763, Leipzig: Darrmann, 1821 S. 281ff.; 359ff.

SICHART, Louis Heinrich Friedrich von: Geschichte der königlich-hannoverschen Armee; 3. Band, 1. Abtheilung. Vierter Zeitraum, 1756 bis 1789, Hannover: Hahn'sche Hofbuchhandlung, 1870 S. 328-338

STADT MINDEN: Minden. Zeugen und Zeugnisse seiner städtebaulichen Entwicklung; Minden, 1979

STADTPLANUNGS- UND VERMESSUNGSAMT MINDEN UND LANDESKONSERVATOR: Stadt Minden 977-1977 - Baudenkmale, Denkmalschutzzonen; Minden, 1977

STUHR, P. F.: Forschungen und Erläuterungen über die Hauptpunkte der Geschichte des Siebenjährigen Krieges nach archivalischen Quellen; Hambourg: 2. Theil, 1842

VELTZKE, Veit: Preußenmuseum in NRW; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 281-294

VELTZKE, Veit (Hrsg.): Spuren Preußens in Nordrhein-Westfalen; Bramsche: Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen, 1992, 213 Seiten, ISBN 3-922469-65-5 S. 53

VORMBAUM, Friedrich: Die Schlacht bei Minden und das Gefecht bei Gohfeld, am. 1. August 1759; Minden, 1850

WADDINGTON, Richard: La Guerre de Sept ans - Histoire diplomatique et militaire - Minden - Kunersdorf - Québec [1759]; tome III, Paris: LIBRAIRIE DE PARIS, 1896

WADDINGTON, Richard: La Guerre de Sept ans - Histoire diplomatique et militaire - Crefeld et Zorndorf [1758]; tome II Paris: LIBRAIRIE DE PARIS, 1896 S. 31-41

WALTERMANN, Fritz: Ein Lebensbild - C.(arl) P.(hilipp) W.(ilhelm) von Rango preuß. Oberst und Festungs-Kommandant von Minden; in: Zeitschrift für Heereskunde 33 (1988) S. 115ff.

47445 Moers

1586	Belagerung durch die Spanier unter dem Herzog von Parma
1594	Schenkung der Stadt an Moritz von Oranien
1597	Belagerung durch die Niederländer unter Moritz von Oranien
1598	Belagerung durch die Spanier unter Mendoza
1702	Preußische Ansprüche auf die Grafschaft
1713 - 1795	In preußischem Besitz
1795 - 1814	Teil eines französischen Departements nach dem Frieden von Basel
ab 1814	In preußischem Besitz

FESTUNG MOERS

Altniederländische Manier:

Stevin, Simon

Moritz von Oranien

1601 - 1620	Ausbau zur Festung in altniederländischer Manier
ab 1763	Aufhebung der Festungseigenschaft und Schleifung der Festungsanlagen durch die Preußen
1763 - 1781	Umwandlung der Wälle in eine Promenade
1836	Anlegen des Schlossparks durch Maximilians von Weyhe
1991	ZUSTAND wenig erhalten

> Enceinte; Stadtumwallung

Altniederländische Manier:

1611 - 1620	Bau

> Kastell; Zitadelle; Castel

Altniederländische Manier:

1601 - 1609	Bau

BOSCHHEIDGEN, Hermann: Die oranischen und vororanischen Befestigungen von Moers nebst ihren Beziehungen zum heutigen Stadtbilde; Moers, 1979 - Nachdruck der Ausgabe von 1917

CLEMEN, Paul: Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; Moers, 1972 - Nachdruck der Ausgabe von 1892

CLEMEN, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, August Steiger Verlag (ca. 1900)

HIRSCHBERG, Karl: Historische Reise durch die Grafschaft Moers von der Römerzeit bis zur Jahrhundertwende; Moers, 1975

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KIRMSE, Rolf: Spanische Befestigungen in der Grafschaft Moers; in: Jahrbuch des Kreis Moers (1973) S. 13-35

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 105

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 89

48167 Münster/Westfalen

an der Aa

1534 - 1535	Erweiterung der Rondelle durch die Wiedertäufer
1535	Belagerung und Eroberung durch den Bisch
1541 - 1553	Wehrhoheit wieder beim Rat der Stadt Münster
1606 - 1633	Bewaffnete Neutralität der Stadt Münster
1633	30-jähriger Krieg Einquartierung von Stiftssoldaten des Bischofs
1643 - 1648	Verhandlungen zur Beendigung des dreißigjährigen Krieges
1650	Wahl Christoph Bernhard von Galens zum Bischof von Münster
ab 1654	Kampf um die Stadtfreiheit mit Bischof von Galen
25. Februar 1655	Schönfliether Vergleich: Stadt gesteht Bischof von Galen Besatzungsrecht zu
Juli 1655	Rückzug der bischöfliche Besatzung aus de Stadt; Coesfeld wird Residenz
August 1657	Vergebliche Belagerung durch Bischof von Galen
Juli 1660	Einschließung der Stadt durch bischöfliche Truppen
März 1661	Belagerung und Einnahme durch Bischof von Galen
26. März 1661	Unterzeichnung der Kapitulation
Dezember 1661	Münster wird stärkste Garnison des Bistums
1723	Verlegung der bischöflichen Residenz nach Bonn
1741 - 1742	Einquartierung preußischer Soldaten
1742	Bischof Clemens August erklärt sich neutral
25. April 1757	7-jähriger Krieg Franzosen besetzen die Stadt
26. März 1758	Hannoveraner und Preußen besetzen die Stadt
26. Juli 1759	Der Hannoversche Stadtkommandant ergib sich nach kurzer Belagerung den Franzosen
26. August 1759	Preußen, Hannoveraner und Hessen schließen Münster ein
20. November 1759	Kapitulation der Franzosen
1761	Hohe Kontributionen der Stadt an die Preußen
1762	Preußen verlassen die Stadt
1795	Revolutionskriege Einquartierung österreichischer Truppen
3. August 1802	Preußisches Besitzergreifungspatent
1806 - 1813	Königreich Westfalen
ab 1816	Hauptstadt der preußischen Provinz Westfalen

FESTUNG MÜNSTER

2003 ZUSTAND fast nichts erhalten

> ENCEINTE; Mantel, Enveloppe

Mittelalt. Befestigung mit Schanzen:
Bistum Münster
Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
Lage: Z, Grünanlagen an der Promenade

1. Hälfte 16. Jhdt. Bau der Rondellbefestigung
1568 - 1609 Bastion am Mauritztor
1. Hälfte 17. Jhdt. Umbau, Erweiterung
1660 Bastion vor dem Servatiitor
1761 Schanzarbeiten für 26 Redouten
ab 1764 Schleifung, Abtragung
1780-9 Bau der Stadtpromenade auf den ehemaligen Festungswällen
1839 Abbruch des Tonnengewölbes des Ludgeritores
1847 Abbruch des Torhauses am Ludgeritor
1992 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Aegidiischanze

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
1993 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Engelschanze

Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
1993 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Kreuzschanze

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
Adresse: Am Kreuztor

ca. 1. Hälfte 16. Jhdt. Bau
ca. 1764 Schleifung, Abtragung
1993 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Kreuztorrondell

Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
1993 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Neuwerk

Rondell
Centrum
Lage: nahe Stadtgraben, an der Aabrücken

1531 - 1533 Bau
1987 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Wasserbär, Enceinte

Eigentümer: Stadt
1991 ZUSTAND erhalten

>> Zwinger

Batterieturm
Lage: Promenade zwischen Hörster- und Kanalstraße

1522 - 1532 Bau
1732 Umbau, Erweiterung
1987 ZUSTAND teilweise erhalten

> ZITADELLE; Paulsburg

Bastionärbefestigung: Pentagon
Bistum Münster
Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt
Lage: W Centrum, Schloßgarten

ca. 1661 - 1700 Errichtung der Zitadelle "Paulsburg"
ab 1757 Verstärkung der Zitadelle unter Schlaun
ab 1764 Entfestigung der Zitadelle und Enceinte
1766 Erste Bauplanung von Schlaun für das Schloss
ab 1769 Bau des Schlosses unter Schlaun auf dem Gelände der geschleiften Zitadelle
ab 1773 Fortführung des Schlossbaus unter W. F. Lipper
1784 Einstellung der Bauarbeiten unter Max Fran von Österreich
1992 ZUSTAND wenig erhalten

>> Esplanade

Adresse: Hindenburgplatz
Lage: Parkplatz vor dem Schloß

1993 überbaut

>> Hauptwall

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt
Lage: Schloßgarten

1993 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Schloßgraben

1991 ZUSTAND erhalten

>> Wasserbär; Batardeau

Adresse: Himmelreichallee
Lage: Am alten Zoo

1991 ZUSTAND erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

12. Jhdt. Erste Stadtbefestigung mit Wall und Graber
ca. 1100 Erste Befestigung der Domburg
1. Viertel 12. Jhdt. Bau ?
1363 Erweiterung der Stadtbefestigung mit einem zweiten Wall und Graben
1. Hälfte 16. Jhdt. Rondellbefestigung
1520 - 1530 Zwinger und Neuwerk am Bispingtor
1534 Herrschaft der Wiedertäufer
2003 ZUSTAND wenig erhalten

> BUDDENTURM

Adresse: Münzstraße

1880 Umbau, Erweiterung

1993 ZUSTAND erhalten

> LIPPERS MAUER

Lage: ehem. Bispinghof/Neuwerk unweit der Aaniederung

1993 ZUSTAND erhalten

ALTHAUS, Gerhardt; DETHLEFS, Gerd; ROGER, D.: Die Belagerung von Münster 1759. Ausstellung in drei Dioramen und zahlreichen zeitgenössischen Objekten im Souterrain des Stadtmuseums an der Engelsschanze; Stadtmuseum Münster, 1985

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

DETHLEFS, Gerd: Soldaten und Bürger. Münster als Festung und Garnison. Dokumente - Fragen - Erläuterungen - Darstellung; Münster, 1983

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 116-7

EUROPEANA COLLECTIONS: Maps and Geography; Europäische Union, 2020, URL <https://www.europeana.eu/portal/de> [15.02.2020] - Karten, Pläne

GALEN, Hans: Münster 800-1800. 1000 Jahre Geschichte der Stadt; Stadtmuseum Münster, 1984/1985 [Katalog]

GALEN, Hans; KUROPKA, Joachim; LAHRKAMP, Helmut; DETHLEFS, Gerd: Soldaten und Bürger - Münster als Festung und Garnison; Geschichte original - am Beispiel der Stadt der Münster. Dokumente, Fragen, Erläuterungen, Darstellung, Mappe 10, Münster: Stadtarchiv Münster, Aschendorf, 1983, ISBN 3-402-02730-5

GEISBERG, Max: Die Stadt Münster - Die Ansichten und Pläne, Grundlage und Entwicklung, die Befestigung, die Residenzen der Bischöfe; Bau und Kunstdenkmäler von Westfalen, Band 1, o.J., 567 Seiten, ISBN 3-402-05090-0

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Datierung münsterscher Tor-Rundelle; in: Auf roter Erde 32 (1961) S. 3

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Everhard Alerdinck, der Meister des Stadtplanes Münster 1636 und sein gleichnamiger Zeitgenosse; in: Westfalen 45 (1967) S. 279-287

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Bodenfunde aus der Täuferzeit in den Festungswerken der Stadt Münster; in: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 61 (1983) S. 1-8

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Zwinger und Neuwerk. Beiträge zur Geschichte der Befestigungen der Stadt Münster im ausgehenden Mittelalter; in: Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster Münster (1970) S. 218-224

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Zwei Quellen zur Geschichte der Stadtbefestigung Münsters 1531/1536; in: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 44 (1966) S. 218-224

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Ein Festungswerk in bürgerlicher Hand; in: Auf roter Erde 69 (1964) S. 2

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Die Belagerung und Eroberung Münsters 1534/35. Militärhistorische Maßnahmen und politische Verhandlungen des Fürstbischofs Franz von Waldeck; in: Westfälische Zeitschrift 112 (1962) S. 77-170

KORN, Ulf-Dietrich; LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster -; in: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (1973) S. 7-38 - Katalog der Ausstellung de I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Dokumente zum Militär- und Festungswesen des Fürstbistums Münster im späten 17. und im 18. Jahrhundert und zur Tätigkeit Schlauns als Soldat und Ingenieur; in: Kor Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster (1973) S. 39-146

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE; WESTF. LANDESMUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR: Münster. Bilder aus fünf Jahrhunderten; 2. Auflage Münster, 1981

Helden-, Staats- und Lebensgeschichte des Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn Friedrichs des Andern; 9. Buch, Fünfter Theil welcher die merkwürdige Geschichte des 1758. und 1795 Jahres Enthä Frankfurt und Leipzig, 1760 S. 1147-1153, §494

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 235

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 224-225

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

NRW ARCHIVE: Portal der Archive in Nordrhein-Westfalen; Duisburg: Bundesland Nordrhein-Westalen, 2019, URL <http://www.archive.nrw.de/cgi-bin/search.cgi> [19.03.2019]

RINKE, Bettina; KLEINMANS, Joachim: Ausstellung Elisa und Heinrich von Lennep, Kupferstecher und Ingenieure des 18. Jahrhunderts; Detmold: Lippisches Landesmuseum, 2001, 136 Seiten

SEYDEL, Samuel F.: Nachrichten über vaterländischen Festungen und Festungskriege von der Eroberung und Behauptung der Stadt Brandenburg bis auf gegenwärtige Zeiten; 3. Theil, Praktische Uebungen der preussischen Festungskrieger: bei Angriff und Vertheidigung fester Plätze in Sachsen, Böhmen, Preussen, Schlesien, am Rhein, in Westfahlen, Mähren, Pommern, an der Weser, in Thüringen und in der Mark 1745-1763, Leipzig: Darrmann, 1821 S. 365ff.; 375ff.

SICHART, Louis Heinrich Friedrich von: Geschichte der königlich-hannoverschen Armee; 3. Band, 1. Abtheilung. Vierter Zeitraum, 1756 bis 1789, Hannover: Hahn'sche Hofbuchhandlung, 1870

STADTMUSEUM MÜNSTER: Münster 800 - 1800 - 1000 Jahre Geschichte der Stadt; Münster, 1984, 433 Seiten, ISB 3-923166-10-1

STADTMUSEUM MÜNSTER: Kampf um Münster 1657 - Faksimile des Belagerungsplanes "Abriß der Münsterschen Belegerung"; Münster, 1991, 20 Seiten

WINKELMANN, W.: Alte Wallbautechnik in den Befestigungswerken der Stadt Münster; in: Germania 37 (1959)

33104 Neuhaus

Schloß Neuhaus

1036	Bezeugter bischöflicher Oberhof
1620	Residenzflecken
1725	Bischofsresidenz

SCHLOß NEUHAUS

Vierflügelanlage mit Ecktürmen

Unkair, Jörg

Erich von Braunschweig

Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung: Hotel; Eigentümer: Stadt

1598	Bau
1987	ZUSTAND erhalten

41460 Neuss

am Rhein

1586	30-jähriger Krieg Beschießung der Stadt, schwere Schäden an der Befestigung
1642	Kapitulation der kurkölnischen Besetzung vor den Franzosen nach 8 Tagen Belagerung
9. Dezember 1813	Erstürmung von Meuß

FESTUNG NEUSS

2003	ZUSTAND Konturen erkennbar

> Enceinte

17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

> Zitadelle

Bastioniertes Quadrat

Dufhus

Kurköln

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

Lage: Stadtgarten, Obertor

ab 1671	Bastionäre Neubefestigung unter Kurfürst Maximilian Heinrich
ab 1672	Zitadelle nach niederländischer Manier unter Dufhus
ab 1686	Beseitigung des Grabens zwischen Stadt und Zitadelle
ca. 18. Jhdt.	Verfall der Befestigungsanlagen
ca. 1790-9	Schleifung, Abtragung
1990	ZUSTAND sehr wenig erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1646	Bau des Hessentores durch Oberst Rabenhaupt
1823	Niederlegung der mittelalterlichen Stadtbefestigung
1830	Abbruch des Hessentores
1841	Niederlegung des Hammtores
2003	ZUSTAND unbekannt

SCHANZE AUF DEM WERDER

1993	ZUSTAND eingeebnet

CLEMEN, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Neuss; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrag des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1895) S. 398-404

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 235

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

ROTHENBURG, Friedrich Rudolf von: Schlachten, Belagerungen und Gefechte in dem Jahre 1813; Wien: Hirschfeld, 1835 S. 139ff.

SCHELLER, Hans: Der Nordkanal zwischen Neuss und Venlo; Schriftenreihe des Stadtarchivs Neuss, Band 7, Neuss: Gesellschaft für Buchdruckerei AG, 1980

WALTER, Ferdinand: Aus meinem Leben; Bonn: Adolph Marcus, 1865

WELLMANN: Aus dem Feldzug des III. preußischen Armeekorps am Niederrhein 1813/14; in: Jahrbücher für die deutsche Armee und Marine 57. Band, Berlin: Richard Wilhelmi (1885) S. 166-185

41460 Neuss-Uedesheim

am Rhein

ALTE BATTERIE

Feldverschanzung

Frei zugänglich;

Grimlinghs/Uedesheim

Lage: L Rheinufer, zwischen Stromkilometer 731-732 am Deich

ca. 1794	Bau
1993	ZUSTAND Konturen erkennbar

59394 Nordkirchen

BURG NORDKIRCHEN

Suyr, Henrik de
Morrien
Lage: An Stelle des heutigen Schlosses

1398	Bau
1. Hälfte 16. Jhdt.	Bau einer rechteckigen Umwallung mit 4 runden Geschütztürmen
1694	Erwerb der Burg durch Fürstbischof Friedrich Christian von Plettenberg
1703	Abriß der Anlage zugunsten des Schlosses
ab 1727	Bau Leitung durch Johann Conrad Schlaun
1992	ZUSTAND eingeebnet

> Quadrat. Wallanlagen mit Rondellen

ab 1528	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

HAUS MEINHÖVEL

1994	ZUSTAND restlos planiert

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 213

48607 Ochtrup

ca. 1020	Gründung des St. Mauritzstiftes
1566 - 1609	Mehrfache Besetzung durch spanische Truppen während des Spanisch-Niederländischen Kriegs
1592	Spanischer Überfall
1597	Verleihung der Jahrmarktsrechte

ENCEINTE

Bastioniertes Quadrat
Bistum Münster

1592 - 1594	Schanzarbeiten
1593 - 1596	Bau
1594	Fertigstellung der Gräben, zweier Brücken und Tore
ab 1820	Schleifung der Wallanlagen
1987	ZUSTAND Verlauf an der Straßen erkennbar

> Batardeau; Stüwenkopp

Lage: Grünanlage am Westwall

1593	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

WEGENER, Anton: De nie Stadt Ochtorpe: Das Dorf wird befestigt; in: Wegener, Anton: Ochtrup, ein Heimatbuch, Oldenburg (1960) S. 55-82

59302 Oelde bei Beckum

HAUS GEIST

Laurenz von Brachum

1560 - 1568	Bau des Hauptschlosses
1650 - 1755	Neubau des Nordflügels
1806 - 1809	Bis auf Barockflügel und Vorburgrest eingeebnet
2003	ZUSTAND teilweise erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

47495 Orsoy

1273	Erhebung zur Stadt
1347	Anerkennung der Stadt durch Kaiser Ludwig den Bayer
1586	Eroberung und Zerstörung der Stadt durch die Spanier
1587 - 1605	Wiederaufbau von Stadt
1. Hälfte 17. Jhdt.	Niederländische Festungsbesatzung
1614	Belagerung Beschädigung der Festungswerke
1632	Belagerung
1672	Einnahme durch die Franzosen
ab 1680	Verödung der Stadt
1794	Besetzung durch franz. Revolutionstruppen
1814	Übergang an Preußen

FESTUNG ORSOY

Bastionärbefestigung: Irreguläres Pentagon
Pasqualini, Johann
Herzogtum Kleve-Jülich
Nutzung: Park;

ab 1366	Bau 1. Klever Landesburg
ab 1403 - 1438	Bau der Ringmauer
ab 1425	Bau 2. Klever Landesburg
1441	Bau des Schlosses unter dem Klever Herzog Adolf IV.
1539 - 1542	Bau einer Barbakane und eines halben Mondes und Herzog. Wilhelm IV
ab 1559	Erste Pläne von Johann Pasqualini dem Älteren
1565 - 1581	Ausbau zur Festung, Außenwerke unvollendet
ab 1589	Weiterer Ausbau?
1599	Neuanlage der Flutung der Festungsgräben durch Stau und Abteilung. des Lohbachs
1609	Reparatur
1610 - 1611	Ausbesserung, Verbreiterung der Gräben und Vervollständigung. der Außenanlagen
1611	Bau zweier Bären
1633 - 1640	Ausbau nach dem niederländischen System
ab 1672	Unvollständige Schleifung der Festung durch die Franzosen, Zerstörung des Schlosses
1. Hälfte 18. Jhdt.	Überbauung der Wallanlagen
1702	Schleifung, Abtragung
ab 1750	Ende der militärischen Nutzung
1750 - 1751	Verpachtung der Wallanlagen, die im königlichen Besitz sind

2008	ZUSTAND Konturen der bepflanzten Wallanlagen im Luftbild gut erkennbar

CLEMEN, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, August Steiger Verlag (ca. 1900)

KASTNER, Dieter: Bau und Entstehung der Festung Orsoy; in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 187 (1984) S. 103-143

KASTNER, Dieter; KÖHNEN, Gerhard: Orsoy. Geschichte einer kleinen Stadt; Duisburg, 1981

KASTNER, Dieter; WENSKY, Margret; KRÖTZ, Werner: Orsoy; Rheinischer Städteatlas, Nr. 51, Lieferung IX, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1989 [gedruckte Quelle]

KEHRMANN, Werner: Private Mitteilungen zu Orsoy und Rheinberg; 2007 [nichtgedruckte Quelle]

LANDESKONSERVATOR RHEINLAND: Orsoy, Kreis Moers; in: Ensembles, 1, Bonn (1972) S. 70-76

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 88,338

OTTSEN, O.: Die Festung Orsoy nach der Karte S. Hermans 1610; in: Mitteilungen des Reichsamts für Landesaufnahme 4, Berlin (1934/1935) S. 270-276

OTTSEN, O.: Alt-Orsoy. Beiträge zur Geschichte der Stadt und des Amtes; 1979/1980 - Nachdruck der Ausgabe von 1934

47495 Paderborn

777	Erstmals Tagungsort der Reichssynode
805	Gründung des Bistums
1622	Besetzung der Stadt durch Truppen unter Christian von Braunschweig
1802	Übergang des Fürstentums an Preußen

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

11. Jhdt.	Bau ?
1. Hälfte 11. Jhdt.	Erste Ummauerung der Domimmunität
ca. 1610-9	Planungen zum Bau einer bischöflichen Zitadelle (nicht ausgeführt)
1. Hälfte 18. Jhdt.	Verstärkung der Stadtbefestigung durch Schanzen unter C. Schlaun
2. Hälfte 19. Jhdt.	Abtragung der Stadtmauern und -wälle
2003	ZUSTAND unbekannt

> Schanzen

	Erdwerke
	Schlaun, Conrad
	Ferdinand von Fürstenberg
1. Hälfte 18. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

MERIAN, Mathaeus; SCHNACK, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

RICHTER, W.: Geschichte der Stadt Paderborn; 2 Bände, 1899/1903 S. 149

SICHART, Louis Heinrich Friedrich von: Geschichte der königlich-hannoverschen Armee; 3. Band, 1. Abtheilung. Vierter Zeitraum, 1756 bis 1789, Hannover: Hahn'sche Hofbuchhandlung, 1870

STOOB, Heinz (Hrsg.); BOCKHORST, W.; EBRECHT, W.; JUNK, H.-K.; KREFT, W.; OVERHAGEBRÖCK, D.; RIEBE, H.; SCHÜPP, H.; WALBERG, H.: Paderborn; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 11, Altenbeken: GSV Städteatlas, 1981

54595 Prüm

ca. 1815	Pläne zum Bau einer Festung bei Prüm

KEIBEL, Ludwig: Onkel General - Aus dem Leben des am 21. Oktober 1835 zu Berlin verstorbenen General-Majors Benjamin Keibel; Berlin: H. S. Hermann, 1873 - Augenzeugenberichte über die Belagerungen 1807 und 1813/14

WELTZIEN, Louis von (Hrsg.); REICHE, Ludwig C. von: Memoiren des königlich preußischen Generals der Infanteri Ludwig von Reiche; Theil 2: 1814 bis 1855, Berlin: Brockhaus, 1857

46348 Raesfeld

SCHLOß RAESFELD

ca. 1170	Gründung der Burg durch Rabodo von dem Berge
ab 1559	Im Besitz der Herren von Velen
1643 - 1648	Bau der Vorburg
1994	Außenanlagen planiert

> Vorburg

	Bastionierter Grundriß
	Gent, Michael von
	Alexander II. von Velen
1643 - 1648	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

33790 Ravensberg

bei Bielefeld

bei Halle i.W.

29. September 1623	30-jähriger Krieg verteidigt durch 23 Niederländern und Ravensberger, Akkord n 100 Ligisten ?
1625	verteidigt durch Ligisten, eingenommen durch Niedersachsen.
1625	verteidigt durch Niederländer, eingenomme durch Ligisten, Spanier
1626	Besetzt durch Ligisten, Spanier
1628	hielt sich gegen Spanier, Entsatz der 80 Niederländer, Brandenburger
1629	Besetzung der 80 Niederländer, Brandenburger hielt sich gegen Spanier, Ligisten
1647	hielt sich in brandenburgischer Hand
16. März 1673	erobert durch Münstersches Bombardemen

BURG RAVENSBERG

Lage: Höhe Teutoburger Wald, zwischen Halle und Werther in Westfalen.

2003 ZUSTAND Ruine

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

46459 Rees

am Rhein

1228 Erlaubnis des Kölner Erzbischofs zur Befestigung der Stadt

ab 1614 Holländische Besatzung

ab 1666 in brandenburgischem Besitz

1672 Belagerung durch die Franzosen

FESTUNG REES

Erhaltung: Das "Schöne Rondell", Bastion an der SO-Ecke

13. Jhdt. Bau ?

13. Jhdt. Befestigung der Stadt

1465 Beschädigung der Rheinbefestigungen durch Hochwasser

ab 1470 Befestigung mit Rondellen unter Herzog. Johann von Kleve

1569 Beschädigung der Rheinbefestigungen durch Hochwasser

2003 ZUSTAND wenig erhalten

> Brückenkopf

Lage: L Rhein

ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Bau

2003 ZUSTAND eingeebnet ?

> Enceinte

Altniederländische Manier:

Lage: R Rhein

ab 1616 Ausbau zur Festung nach dem niederländischen System

1991 ZUSTAND eingeebnet ?

>> Bär; Batardeau

Lage: am alten Hafen, vor dem Rondell

2001 ZUSTAND erhalten

>> Bastei am Westring

1583 Bau

>> Rondell am Bären

16. Jhdt. Bau

1520 Erweiterung des Rondells mit Schießkammern in Richtung Hafen

2003 ZUSTAND erhalten

Frühjahr 2003 Entschuttung

> Schloß Rees

Nutzung: Pfarrhaus;

16. Jhdt. Bau

1991 ZUSTAND erhalten

CLEMEN, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Rees; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1892) S. 101-102

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 103

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 338

WAGNER, Olaf: Rondell des 16 Jh. In Rees entschuttet; in: Festungsjournal 21 (2003) S. 45

47495 Rheinberg

am Rhein

Rhimberg

Rhinberg

ca. 1100 - 1794 Im Besitz von Kurköln

1233 Erhebung zur Stadt

1583 Belagerung und Einnahme durch die Generalstaaten

1590 Eroberung durch Spanier

1597 Eroberung durch Oranier

1598 Eroberung durch Spanier

14. Oktober 1598 Explosion des Pulverturms während der Belagerung durch Mendoza

30. Juli 1602 Belagerung und Eroberung durch die Generalstaaten

1606 Eroberung durch die Spanier

1626 30-jähriger Krieg Ausgangsort für die von den Spaniern gebaute Fossa Eugenia

1633 Belagerung und Eroberung durch die Generalstaaten unter Heinrich von Nassau

1672 Eroberung durch französische Truppen

1689 Rückgabe an Kurköln

1702 Preußen erobert Rheinberg

1703 Belagerung durch die Franzosen

1715 Rheinberg zurück an Kurköln

1794 Besetzung durch franz. Revolutionstruppen

1814 Übergang an Preußen

FESTUNG RHEINBERG

Altniederländische Manier:

ab 1290 - 1359	Bau des Mauerrings mit 21 Halbtürmen
ab 1585	Befestigung nach dem niederländischen System unter Schenk von Nideggen
ab 1585	Bau von Vorwerken und eines zweiten Grabens
1633	Bau von 191 Baracken als Soldatenunterkünfte
ab 1648	Keine weiteren Bauten
1703 - 1715	Schleifung der Festung durch die Preußen
1829 - 1838	Teilweise Freilegung der Grundmauern der kurkölnischen Landesburg
2008	ZUSTAND wenig erhalten; Konturen der Wallanlagen im Luftbild nicht mehr erkennbar; lediglich der Straßenverlauf ist erkennbar

> Enceinte

2003	ZUSTAND Konturen der Wallanlagen erhalten

> Landesburg; Schloß Rheinberg

1293	Bau
1573	richtig Errichtung des einzeln stehenden Marsstals, später Kellnerei
1598	Demolierung durch Explosion des Pulverturms
1991	ZUSTAND eingeebnet

SPANISCHE SCHANZEN

Lage: N Stadt, Dannenweide, "An der Schanz"

ca. 1598	Bau während der spanischen Belagerung?
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

ANDERNACH, Norbert; WENSKY, Margret; KRÖTZ, Werner: Rheinberg; Rheinischer Städteatlas, Nr. 40, Lieferung VII, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1982 [gedruckte Quelle]

BNF: Gallica - Bibliothèque numérique - Cartes; Paris: Bibliothèque nationale de France, 2018, URL <https://gallica.bnf.fr/accueil/fr/content/accueil-fr?mode=desktop> [07.12.2018] - Digitalisierte Pläne und Karten

CLEMEN, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, August Steiger Verlag (ca. 1900)

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KEHRMANN, Werner: Private Mitteilungen zu Orsoy und Rheinberg; 2007 [nichtgedruckte Quelle]

KIRMSE, Rudolf: Alt-Rheinberg in Abbildungen und Plänen; in: Heimatkalender Kreis Moers (1974) S. 7-27

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

KÜSTER, Ludwig: Die kurkölnische Festung Rheinberg - ein Spielball fremder Nationen; Rheinberg, 1967

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 105

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 86,338

SCHMIDT, Ute: Die niederrheinische Festungsstadt Rheinberg 1550-1705. Rekonstruktion der Festungsanlage anhand von Aktenstücken und Bildmaterial; Aachen: RWTH Aachen, ca. 1987 [Dissertation]

SEYDEL, Samuel F.: Nachrichten über vaterländischen Festungen und Festungskriege von der Eroberung und Behauptung der Stadt Brandenburg bis auf gegenwärtige Zeiten; 2. Theil, Praktische Bildungsschule der preussischen Festungskrieger: bei Angriff und Vertheidigung fester Plätze in Italien, am Rhein, in den Niederlanden, in Frankreich, Pommern, Schlesien, Mähren, Böhmen und Sachsen, in der Zeitraum von 1700-1745, Leipzig: Darrmann, 1824

48431 Rheine

ca. 1623	30-jähriger Krieg Eroberung durch die Kaiserlichen
1633	Wechsel der Besatzungen
1647	Zwei Beschießungen durch die Hessen

FESTUNG RHEINE

1541	Erwerb der Landwehr bei dem Wietesch durch die Stadt
1592 - 1593	Bau von Häusern auf der mittelalterlichen Stadtbefestigung
ab 1667	Ausbau zur Festung unter Christoph-Bernhard von Galen
1680	Aufgabe der Festung
2003	ZUSTAND wenig erhalten

> Enceinte Ende des 16. Jahrhunderts

Bistum Münster

ab 1534	Bau
1544	Bau von Wallanlagen
1550	Bau eines Steindamms mit einer Schleuse für die Ems
ab 1581	Bau weiterer Erdwerke beim Beginn des spanisch-niederländischen Krieges
bis 1608	Bau von schweren Erdwerken
1649	Schleifung, Abtragung der Außenwerke
1993	ZUSTAND eingeebnet

> Enceinte Ende des 17. Jahrhunderts

Christoph-Bernhard von Galen Bistum Münster

ab 1667	Bau
1680	Ende der militärischen Nutzung
bis 1688	Gutachten des Münsterschen Ingenieurs G. L. Pictorius zur Neubefestigung
1688	Schleifung, Abtragung
ca. 1757	Provisorische Wiederherstellung der Befestigungen?
1993	ZUSTAND eingeebnet

FÜHRER, A.: Geschichte der Stadt Rheine; 2. Auflage 1974

KLEIN, Hartmut; STOOB, Heinz (Hrsg.): Rheine; Westfälischer Städteatlas, Lieferung III, Nr. 7, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1990

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten S. 41

41238 Rheydt

bei Mönchengladbach

SCHLOß RHEYDT

Bastioniertes Schloß

Pasqualini, Maximilian

Herzogtum Kleve-Jülich

Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Stadt

Rheydt

1180	Erste urkundliche Erwähnung
1307	Im Besitz von Jülich
1345	Als Lehen an Jülich
1500 - 1794	Besitz der Familie Bylandts
1568 - 1570	Umbau zur mit Bastionen befestigten Wasserburg unter Otto von Bylandt
1621	Kampflose Übergabe des Schlosses
1644	Schwere Beschädigung bei der Belagerung durch schwedische. Truppen unter Oberst Rabenhaupt
1646	Teilweise Demolierung durch die abziehenden Hessen
1794	Aussterben der männlichen Linie von Byland
1. Hälfte 19. Jhdt.	Umwandlung der verfallenen Wallanlagen in einen Park
1816	Teilung des Besitzes
1851	Verkauf des Schlosses
1865	Einbau einer mechanischen Weberei
1917	Erwerb durch die Stadt Mönchengladbach
1922	Eröffnung des städtischen Museums im Schloss
ca. 1940	Restaurierung des Schlosses als Gästehaus der Stadt Rheydt
1953	Wiedereröffnung des Museums mit den ersten 6 Räumen
1994	Eröffnung des erweiterten Museums
1994 - 1995	Restaurierung der Wallanlagen
1997	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

> Bastionierte Umwallung

Altitalienische Manier: Bastionierter Grundriß

Pasqualini, Johann

Teilweise frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

Kommentar: Am Saillant der Bastionen zusätzliche Grabenwehren (?)

1586 - 1600	Fertigstellung der Bastionen
1646	Teilweise Sprengung der Kasematten
ab 1995	Wiederherstellung der Kasematten der NO-Bastion
1997	ZUSTAND erhalten, restauriert

> Herrenhaus

Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Stadt

1997	ZUSTAND erhalten, restauriert

> Torhaus

Besichtigung nach Voranmeldung; Eigentümer: Stadt

1997	ZUSTAND erhalten

> Vorburg

Frei zugänglich; Nutzung: Museum;

1997	ZUSTAND erhalten

BRÜES, Eva: Führer durch die Sammlungen des Städtische Museums; Rheydt, 1973

BRÜES, Eva: Schloss Rheydt in Mönchengladbach; 3. Auflage Köln, 1985

HERKENRATH, Dorothea: Schloss Rheydt; Rheydter Jahrbuch 4, Bonn, 1961 [Dissertation]

Städtisches Museum Schloss Rheydt, Mönchengladbach; Braunschweig, 1980

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

OTT, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte - Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag Weidlich, 1984, 344 Seiten, ISBN 3-8035-1239-5

WOLFF METTERNICH, Franz Graf: Schloss Rheydt und die Anfänge der Renaissance am Niederrhein. Ein Beitrag zur Geschichte der Baukunst des 16. Jahrhunderts; in: Rheydter Jahrbuch 1 (1953) S. 1-29

ZANGS, Christiane; STERNBERG, Carsten: Museum Schloss Rheydt - Mönchengladbach; 1413, 2. Auflage Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 1994, 19 Seiten

33397 Rietberg

SCHLOß RIETBERG

16. Jhdt.	Bau des Renaissance-Schlosses
17. Jhdt. - 18. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
bis 1687	Residenz
1731	Im Besitz von Kaunitz
2. Hälfte 18. Jhdt.	Bau des Torhauses und der Kapelle
1806	Teilweiser Abbruch des Schlosses
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Wallanlagen

1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

BEINE, Manfred; WEBER, Ernstjosef: Die Rietberger Schlosswälle - Der Ausbau von Schloss Rietberg zu einer neuzeitlichen Festung; Heimatjahrbuch Kreis Gütersloh, Gütersloh, 2002, S. 51-60

TILLMAN, Curt: Lexikon der Deutschen Burgen und Schlösser; I-IV, Stuttgart: Hirsemann Verlag, 1958/1961

33129 Ringboke

SCHLOß RINGBOKE

16. Jhdt.	Bau ?
1. Hälfte 19. Jhdt.	Abbruch
2003	ZUSTAND unbekannt

> Wallanlagen

Altniederländische Manier:
Dietrich-Adolf von der Recke
Frei zugänglich;
Erhaltung: Reste der Wallanlagen erkennbar
Lage: N Dorf als Graben und Wall an Weiden

1646	Bau
1994	Bodendenkmal?

47533 Schenkenschanz

bei Kleve

am Rhein

Sckenk

1635 - 1636	30-jähriger Krieg Rückeroberung durch die Generalstaaten nach 8 monatiger Belagerung
Juli 1635	Eroberung durch die Spanier im Handstreich
1636	Rückereroberung der Festung durch die Generalstaaten, Moritz von Nassau-Siegen
1672	Eroberung durch die Franzosen
1681	Abzug der Franzosen

FESTUNG SCHENKENSCHANZ; Schenkenschanz

Altniederländische Manier:
Nideggen, Martin
Generalstaaten
Schenkenschanz
Lage: Auf Halbinsel (An der Gabelung von Rhein und Waal) im N Kleve am L Rhein an der holländischen. Grenze

ab Mai 1586	Bau
ab 1. Hälfte 18. Jhdt.	Verfall der Festung
2. Hälfte 18. Jhdt.	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

BNF: Gallica - Bibliothèque numérique - Cartes; Paris: Bibliothèque nationale de France, 2018, URL <https://gallica.bnf.fr/accueil/fr/content/accueil-fr?mode=desktop> [07.12.2018] - Digitalisierte Pläne und Karten

DE WERD, Guido; FLINK, Klaus; SCHMINNES, Bernd: Schenkenschanz "de sleutel, van den hollandschen tuin"; Kleve: Städt. Museum Haus Koekkoek, 1986 [Katalog]

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 9

FESTAUSSCHUß: 750/400 Jahre Schenkenschanz - Festschrift; Kleve, 1986

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

KUNZE, Hermann: Die Ausstellung Schenkenschanz in Kleve 4.5.-15.6.1986; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1986) S. 58

LEIBOLD, G.: Schenkenschanz. Ein Zeitgemälde aus drei Jahrhunderten; Kleve, 1985 - Reprint aus dem Klever Kreisblatt von 1906

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 85,338

SOENKE, Jürgen: Johan van Rijkswijk und Johan van Valckenburgh - Die Befestigung deutscher Städte und Residenzen 1600-1625 durch holländische Ingenieuroffizier in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins XLVI (197 S. 9-38

STÄDTISCHES MUSEUM HAUS KOEKKOEK: Schenkenschanz 1586-1986; Mappe mit 6 Faksimiledrucke von Kupferstichen, Kleve, 1986 [gedruckte Quelle]

32469 Schlüsselburg/Westf.

SCHLÜSSELBURG

Bastioniertes Schloß
Lage: NO Minden

1335	Bau
16. Jhdt. - 19. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten 506

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

57072 Siegen

1224	Verleihung der Stadtrechte
1259	Erste urkundliche Erwähnung der Burg
1607	Residenz der Grafschaft Nassau-Siegen nach der Teilung der Stammlande
1623	30-jähriger Krieg Teilung des Hauses Nassau-Siegen in eine katholische und protestantische Linie
1623 - 1743	Residenz der katholischen Linie des Fürstentums Nassau-Siegen
1652	Erhebung in den Reichsfürstenstand
1695	Großer Stadtbrand
1806 - 1813	Französische Besetzung
1813	Befreiungskriege Wilhelm I. Friedrich von Oranien-Nassau-Siegen König der vereinigten Niederlande
ab 1815	In preußischem Besitz
1817	Preußische Kreisstadt
Dezember 1944	Schwerste Zerstörungen nach anglo-amerikanischem Luftangriff

STADTBEFESTIGUNG

2003 ZUSTAND unbekannt

> Militärgebäude

Lage: Centrum

2003 ZUSTAND unbekannt

>> Zeughaus

Eigentümer: Privates Eigentum

Adresse: Burgstraße

ca. 17. Jhdt. Bau

1993 ZUSTAND erhalten

> Mittelalterliche Stadtbefestigung

Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt

Lage: Kölner Tor/Siegbergstr/Obergraben/Hainstraße

ca. 15. Jhdt. Bau

1. Hälfte 16. Jhdt. Geschlossene Umwallung der Alt- und Neustadt

1992 ZUSTAND wenig erhalten

> Oberes Schloß

ab 1702 Oberes Schloss Sitz der örtlichen Verwaltungsbehörden von Nassau-Dietz

1888 Verkauf des oberen Schlosses an die Stadt

2003 ZUSTAND unbekannt

>> Batterieturm

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

Lage: Nordecke der Burg, oberhalb Brüderweg

ca. 1. Hälfte 16. Jhdt. Bau

1993 ZUSTAND erhalten

>> Kernburg

Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Stadt

bis 1224 Bau

1905 Gründung des Siegener Landesmuseums auf der Burg

1981 Stadt Eigentums des Museums

1993 ZUSTAND erhalten

>> Rechte und linke Bastion der Vorburg

Altniederländische Manier:

Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt

Lage: Hinter Graben am Schloßtor

ca. 1690 Bau

1993 ZUSTAND erhalten

>> Vorwerke

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

Lage: Altenhof/Hainstraße

ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Bau

1993 ZUSTAND größtenteils erhalten

> Unteres Schloß

Fürsten zu Nassau-Siegen

Nutzung: Verwaltungsgebäude;

1695 - 1720 Bau

1993 ZUSTAND erhalten

ACHENBACH, Heinrich von: Aus des Siegerlandes Vergangenheit; Kreuztal: Die Wielandschmiede, 1981 - Ergänzter Nachdruck der Ausgabe Siegen von 1895

ACHENBACH, Heinrich von: Aus des Siegerlandes Vergangenheit; 1, 1895

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 239

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

SCHOLL, Gerhard: Von Burgen und Schlössern im Siegerland; Kreuztal: Die Wielandschmiede, 1971

59494 Soest

1074 Erste urkundliche Erwähnung der Stadt

1440 Belagerung durch den Erzbischof von Münster

15. Juli 1761 7-jähriger Krieg Schlacht bei Vellinghausen zwischen Preußen und Franzosen

FESTUNG SOEST

Letztes Viertel 12. Jhdt. Bau ?

ca. 1180 Erste Befestigung mit 10 Toren

2003 ZUSTAND unbekannt

> Enceinte

Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt

Centrum

2. Hälfte 16. Jhdt. Bau

1583 Erste Planung für eine Bastion am Grandwegertor

7. Mai 1586 Grundsteinlegung für die Bastion am Grandwegertor "Schonekindbastion"

1606 Abschluss der Arbeiten

1626 Bau einer Bastion vor dem Nöttentor

ca. 2. Hälfte 18. Jhdt. Schleifung der Wallanlagen

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Ostenhoftor

Neuenkirchen, Pophyrus von

1523 - 1526 Bau

1991 ZUSTAND erhalten

>> Schonekindbastion

Weitz, Hans
Frei zugänglich;
Adresse: Nötten-Brüder-Wall

1599 - 1606	Bau
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

HORN, Hein Günther: Stadtentwicklung und Archäologie; Schriften zur Bodendenkmalpflege in Nordrhein-Westfalen, Band 7, Essen, 2004, 206 Seiten

JAKOB, Volker; KÖHN, Gerhard: Wege zum Modell einer mittelalterlichen Stadt - sozialtopographische Ermittlungen am Beispiel Soest; in: Civitatum Communitas. Studien zum europäischen Städtewesen. Festschrift Heinz Stoob, Köln/Wien (1984) S. 296-308

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 240

SCHWARTZ, Hubertus: Profane Bauten; Soest in seinen Denkmälern, Band 1, 2. Auflage Soest, 1977

SCHWARTZ, Hubertus: Die Befestigungen der alten Hansestadt Soest; in: Städtewesen und Bürgertum als geschichtliche Kräfte, Lübeck (1953) S. 437-448

33039 Sommersell/Nieheim

GREVENBURG

2003	ZUSTAND erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

48565 Steinfurt

SCHLOß BURGSTEINFURT

2. Viertel 12. Jhdt.	Bau ?
1129	Erste urkundliche Erwähnung der Burg
1347	Verleihung des Münsterschen Stadtrechts
1595 - 1596	Umbau des Schlosses
1. Hälfte 17. Jhdt.	Ausbau der Vorstadt mit Johanniterkommende als "Zitadelle"
ab 1630-9	Schwere Zerstörungen im dreißigjährigen Krieg
1661	Wiederherstellung der zerfallenen Burg
1773	Abbruch des Bergfrieds
1815	In preußischem Besitz
1816	Verwaltungssitz des Kreises
1817	Klassizistischer Umbau des Schlosses
2003	ZUSTAND unbekannt

STADTBEFESTIGUNG

1396	Erste Stadtbefestigung
ab 1720	Beseitigung der äußeren Gräben der Stadtbefestigung
1841 - 1855	Beseitigung der inneren Gräben der Stadtbefestigung
1996	ZUSTAND eingeebnet ?

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

47638 Straelen

1428	Stadtrechtsverleihung

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

ca. 1. Hälfte 16. Jhdt.	Rondellbefestigung
1591	Bau zweier Pforten am Mühlen- und Kuhtor, Verbreiterung des Grabens
1619	Ausbesserung der Schäden an den Stadttoren
1649	Erneute Ausbesserungsarbeiten im Auftrag des Königs von Spanien
1672	Schleifung der Festungswerke
1708	Verfall der Wallanlagen
1738	Reparatur der Stadtmauer
1756	Erneuerung des Kuhtors
ab 1813	Abtragung der Stadtmauern
ab 1828	Abbruch der Stadttore
2003	ZUSTAND unbekannt

FRANKEWITZ, S.: Die Befestigung Straelens. Wehrbauten prägen das Gesicht der Stadt; in: Geldrischer Heimatkalend (1978) S. 83-98

HENRICHS, Leopold: Die Schleifung der Festung Straelen; in: Niederrheinischer Geschichtsfreund 13 (1879) S. 50

REAL, J.: Aus Straelen's Festungszeit; in: Veröffentlichunge des Historischen Vereins Geldern, Band 1, Geldern (1974) S 43-55

VERBEEK, Heinrich: Die Schleifung der Straelener Festungsmauern; in: Geldrischer Heimatkalender (1960) S. 121

WENSKY, Margret; KRÖTZ, Werner: Straelen; Rheinischer Städteatlas, Nr. 31, Lieferung V, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1979 [gedruckt Quelle]

55442 Stromberg

SCHANZEN

Lage: An der Schanze

ca. 17. Jhdt.	Bau
1994	ZUSTAND eingeebnet

SCHLOSS GOLDSTEIN

1793	Belagerung durch die Franzosen
2021	ZUSTAND unbekannt

KERSTEN, Fritz; NOHN, Ernst August: Verteidigung des Bergschlosses Goldfels (bei Stromberg, 20. März 1793); in: Zeitschrift für Heereskunde 311 (1984) S. 26ff.

46354 Südlohn

1566	Mehrfache Überfälle spanischer Truppen au

das unbefestigte Dorf

FESTUNG SÜDLOHN

Bistum Münster

1596	Auftrag an den münsterschen Hauptmann Rochell, eine Befestigung zu entwerfen
1597	Bau der Schanzen mit Wassergraben und Bastionen
1990	ZUSTAND eingeebnet ?

> Enceinte

2003	ZUSTAND unbekannt

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

49545 Tecklenburg

1226	Erste urkundliche Erwähnung der Burg und Stadt
1328 - 1556	Im Besitz von Schwerin
1557	Übergang an das Haus Bentheim
ab 1609	Übergang an das Haus Bentheim-Tecklenburg-Rheda
1707	Erster Verkauf der Grafschaft an Preußen
1729	Zweiter Verkauf der Grafschaft an Preußen
ab 1740	Entfestigung
1807 - 1813	Napoleonische Kriege Im Besitz des Königreichs Westfalen

TECKLENBURG

Bastioniertes Schloß

Erhaltung: Tor von 1658 und eine Kasematte

1184	Erste urkundliche Erwähnung
ab 1184	Bau
1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau einer bastionierten Umwallung
ab 1729	Aufgabe, danach Verfall und Abbruch
1991	ZUSTAND wenig erhalten

> Batterieturm; Rondell

1. Hälfte 16. Jhdt.	Bau
ca. 1577	Ende der militärischen Nutzung
1944	Ausgrabungen am Rondell und Einrichtung als Luftschuftzbunker
1991	Fundamente freigelegt

> Torhaus

1657	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

LAMMERS, Lukas: Das Tecklenburger Rondell; in: Festungsjournal 62 (2022) S. 32-42

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten S. 103

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

53844 Troisdorf

FESTUNG PFAFFENMÜTZ

Feldverschanzung

Kurfürstentum Brandenburg

Karte: Tranchot Karte ca. 1800

Lage: Auf einer Insel an der ehem. Siegmündung in den Rhein

1619	Bau
1623	Entfestigung
1794 - 1797	Neubefestigung der Verteidigungslinie zwischen Bergheim und Lohmar
1795	Durchbruch französischer Truppen
17. Oktober 1797	Demarkationslinie zwischen Frankreich und Preußen
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

Die Pfaffenmütze; in: Ennen, Edith: Geschichte der Stadt Bonn, Teil II, Bonn (1962) S. 168-174

SCHULTE, Helmut: Stadt Troisdorf; in: Rheinische Kunststätten, Nr. 273, Köln (1983) S. 10-12

Ürdingen

BORSTELL, v.; CRÄMER, Ulrich (Hrsg): Bericht eines Augenzeugen über den Bruch der Demarkationslinie und de Rheinübergang der Franzosen bei Ürdingen vom 5. und 6. September 1795; in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiözese Köln Ausgabe 118 (1931) S. 151-154

DRIEU, Alexandre-Fréderic: Le guide du pontonnier. mémoire sur les ponts militaires, contenant les passages de rivières les plus remarquables exécutés jusqu'à nos jours, e les principes de l'art du pontonnier; Paris: F. G. Levrault, 18

WIEBEKING, Carl Friedrich von: Der Übergang der Franzosen über den Rhein am 6. Sept. 1795; 1796

32689 Varenholz

veraltet Varnholz

veraltet Vornholz

1188	Erste urkundliche Erwähnung

SCHLOß VARENHOLZ; Schloß Vornholz

Vierflügelanlage mit Ecktürmen

Simon VI zur Lippe

Eventuell frei zugänglich; Nutzung: Schule;

1323	Im Besitz der Grafen von Lippe
ab 1540	Erste Bauphase im Stil der Weserrenaissan
1542 - 1543	Errichtung des großen Saalbaus
2. Hälfte 16. Jhdt.	Aufenthaltsort des Baumeisters Johan van Rijkswijk
1591 - 1600	Zweite Bauphase unter Graf Simon VI. zur Lippe
1994	ZUSTAND erhalten

> Bastionierte Ecktürme

Rijkswijk, Johan von

1591 - 1600	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

MUMMENHOFF, Karl-Eugen: Wasserburgen in Westfalen; Deutscher Kunstverlag, 1991, ISBN 3-422-00135-2

42553 Velbert

BURG HARDENBERG

Nutzung: Museum

16. Jhdt.	Bau der 4 runden Batterietürme
2003	ZUSTAND unbekannt

32602 Vlotho

an der Weser

1629	30-jähriger Krieg gemeinsam von Brandenburger und Neuburgern besetzt
1673	Brandenburger halten sich gegen Beschießung durch münstersche Truppen

BURG VLOTHO

12. Jhdt.	Bau der ersten Burg
1529	Einlösung des Amts Vlotho durch die Herzöge von Jülich
1. Hälfte 17. Jhdt.	Zerstörung im 30jährigen Krieg
1609	Besitzansprüche der Braunschweiger Herzöge nach dem Tod des letzten Herzogs
1615	Holländische Besatzung auf Veranlassung des Kurfürsten von Brandenburg
1647 - 1666	Brandenburgische Besatzung
1673	Besetzung und Plünderung durch münstersche Truppen
1679	Besetzung und Plünderung durch französische Truppen
1709	Verkauf der Burg auf Abbruch
1889	Erwerb der Ruine durch die Stadt
1991	ZUSTAND eingeebnet

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

47669 Wachtendonk

1708	Stadtbrand

BURG WACHTENDONK

12. Jhdt.	Bau ?
12. Jhdt.	Gründung der Burg
16. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
1588	Zerstörung durch die Spanier ?
1608	Schleifung, Abtragung
2003	ZUSTAND unbekannt

ENCEINTE; Festung Wachtendonk

16. Jhdt.	Neubefestigung nach dem niederländischer System
1605 - 1606	Bau des Torwächterhauses
1608	Schleifung, Abtragung
2003	ZUSTAND unbekannt

GEMEINDEVERWALTUNG WACHTENDONK: Wachtendonk - eine altgeldrische Stadt; Wachtendonk, 197 [Katalog]

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

LANDESKONSERVATOR RHEINLAND: Wachtendonk Krei Geldern. Ensembles; 1, Bonn (1972) S. 84-92

VERHUVEN, Richard: Wachtendonk als Festung; in: Geldrischer Heimatkalender (1956) S. 18-26

48231 Warendorf

ca. 1200	Verleihung der Stadtrechte
1232	Bau der ersten Stadtbefestigung
1534	Niederschlagung des Wiedertäufer-Aufstan
1623	30-jähriger Krieg Wiedereinführung des katholischen Glaubens
1668 - 1878	Garnisonsstadt
1735	Inspektion durch C. Schlaun
ab 1816	Preußische Kreisstadt

FESTUNG WARENDORF

2003	ZUSTAND unbekannt

> Enceinte

Christoph Bernhard von Galen Bistum Münster

bis 1468	Befestigung durch Außenwälle und Tore nach der münsterschen Stiftsfehde
ca. 16. Jhdt.	Bau
ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
ab 1668	Ausbau zur bastionierten Festung unter Christoph Bernhard
ab 1734	Erneuerung der Festungsanlagen unter C. Schlaun
ca. 1764	Aufgabe der Festung nach dem 7jährigen Krieg
ab 1767	Schleifung der Anlagen und Anlage von Promenaden
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Bentheimer Turm

ca. 1200	Bau
1945	beschädigt
ca. 1970	wiederhergestellt
1987	ZUSTAND restauriert

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

KORN, Ulf-Dietrich; LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster -; in: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (1973) S. 7-38 - Katalog der Ausstellung des I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster, 1976, 361 Seiten

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Dokumente zum Militär- und Festungswesen des Fürstbistums Münster im späten 17. und im 18. Jahrhundert und zur Tätigkeit Schlauns als Soldat und Ingenieur; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster (1973) S. 39-146

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 241

STOOB, Heinz (Hrsg.); BOCKHORST, W.; EHBRECHT, W.; OVERHAGEBRÖCK, D.; KREFT, W.; RIEBE, H.; WALBERG, H.; JUNK, H.-K., Schüpp, H. W.: Warendorf; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 15, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1981

48249 Weddern bei Dülmen

KARTAUSE WEDDERN

	Vierflügelanlage m. Rundtürmen
15JH	Ausbau der Wasserburg
1804	Aufhebung des Klosters
bis 1825	Abbruch von Kloster und Burg
2003	ZUSTAND eingeebnet

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

59547 Werl

LANDESBURG WERL

1519	Bau
ca. 1820	Abbruch
2003	ZUSTAND unbekannt

> BATTERIETURM

1599	Bau
1994	ZUSTAND teilweise erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

46487 Wesel

Büderich (Wesel)

am Rhein

Vezel

925	Reichshof zu Herzogtum Lothringen
1233 - 1666	Im Besitz des Herzogtums Kleve-Berg
1592	Niederländische Truppen nehmen Wesel im Handstreich
1614 - 1629	Spanische Besetzung
1629 - 1672	30-jähriger Krieg Niederländische Besetzun
18. August 1629	Einnahme durch die Niederländer
ab 1666	Kurfürstentum Brandenburg zuerkannt
1672 - 1679	Französische Besetzung
1674	Besitznahme durch Kurfürstentum Brandenburg
1679	Wesel fällt im Frieden Nimwegen endgültig an Brandenburg
März 1806 - 1814	Napoleonische Kriege Französische Besetzung, Im Besitz des Großherzogtums Berg nach dem Vertrag von Schönbrunn
21. Januar 1808	Französische Annexion Wesels, Eingliederung in das Arrondissement Cleve
16. September 1809	Erschießung der 11 Schillschen Offiziere
16. November 1813	Befreiungskriege Russische Kosaken vor Wesel
ab 21. November 1813	Blockade durch preußische Truppen auf de rechten Rheinufer
ab 23. November 1813	Einschließung der Festung auf dem rechter Ufer durch die 5. Division Borstell
ab 25. November 1813	Blockade durch preußische Truppen auf de linken Rheinufer
30. November 1813	Erste Aufforderung zur Kapitulation
ab 2. Dezember 1813	Blockade
18. - 21. Dezember 1813	Ausfälle der Franzosen
21. Dezember 1813	Befehl zum Abbruch von Büderich
24. Dezember 1813	Handstreich auf Wesel scheitert
26. Dezember 1813 - 5. März 1814	Russisches Blockadecorps unter Winzingerode
26. Januar - 13. Februar 1814	Französische Ausfälle
5. März - 10. Mai 1814	Russisches Blockadecorps unter O'Rourke
20. März 1814	Gefecht bei Wesel
30. März 1814	Großer Ausfall der Garnison unter DG Bour
8. April 1814	Nachricht von der Eroberung von Paris
23. April 1814	Auf der Liste der zu übergebenden Forts un Festungen beim Waffenstillstand vom 23.4.1814
8. Mai 1814	Übergabe der Festung an preußische Truppen
1815 - 1918	Königreich Preußen
1835	Errichtung eines Denkmals nach Plänen vo Friedrich Schinkel

1852	Eröffnung der Bahnlinie Oberhausen-Dinslaken
18. Oktober 1856	Eröffnung der Eisenbahnlinie Oberhausen-Wesel-Arnheim
1866	Konzession der preußischen Regierung an die Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft
1871 - 1874	Bau der Eisenbahnbrücke
31. Dezember 1874	Eröffnung der Eisenbahnlinie Wesel-Venlo

FESTUNG WESEL

Funktion: Die Festung soll die Rheinbrücken in ihrem Bereich sichern.

ab 1680	Ausbau zur preuß. Landesfestung
1689 - 1721	v. Corbin Leiter der Festungsarbeiten
1702 - 1727	Leitung der Bauarbeiten durch Jan de Bodt
1785	Bau eines Entlastungskanals durch den Büdericher Grund
1806 - 1814	Bau der Zitadelle Napoleon (Fort Blücher) auf dem L Rhein
1815 - 1824	Ausbau des Forts Blücher
bis 1824	Ausbau der linken Rheinbefestigungen
1856 - 1858	Ausbau des Brückenkopfes an der Lippe aus Anlass des Baues der Eisenbahn Oberhausen-Arnheim.
1857 - 1860	Bau des Forts Fusternberg
ab 1867	Bau der Zitadelle
1877 - 1881	Bau des Forts II
1877 - 1882	Bau zweier Forts wegen der Eisenbahnbrücke
1878 - 1882	Bau des Forts I
8. Dezember 1886	AKO zur Einstufung als minder wichtige Festung und Auflassung der Enceinte
1890	Übergang der Enceinte in den Besitz der Stadt
1902	Zuordnung des ersten zum 3. Rayon
1903	AKO zum Ausbau einer Armierungsstellung
27. Januar 1903	AKO zur Auflassung einiger veralteter Forts
ab 1910	Verhandlungen mit dem Minister öffentlicher Arbeiten wegen des neuen Lippe-Kanals
ca. 1921 - 1922	Schleifung gemäß Versailler Vertrag
2003	ZUSTAND sehr wenig erhalten

> ÄUßERE POLYGONALFESTUNG

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Königreich Preußen

2. Hälfte 19. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND wenig erhalten

>> Fort Büderich; Citadelle Bonaparte

Erstes Kaiserreich Frankreich
Lage: Büdericher Insel

ca. 1813	Bau
1850-9	Bau des Zentralwerks auf der Büdericher Insel
1861	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Artillerieschießstände

ca. 1885	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Napoleonische Südbatterie

ca. 1813	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten ?

>> Fort Flam

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Königreich Preußen
Lage: S Centrum, an Bahnlinie nach Duisburg, S Lippe

1856 - 1860	Bau
1867	Umbau, Erweiterung
1886	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Fort Fusternberg

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Königreich Preußen
Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung Kirche; Eigentümer: Kirche
Lage: R Rhein, W Centrum/Bahnhof an Bahnlinie nach Haltern, Straße nach Halterr
Nutzung: des Reduits als Kirche

1856 - 1860	Ausbau des Lippe-Brückenkopfs, Fort Fusternberg
1858 - 1860	Bau
1903	Ende der militärischen Nutzung
1908	Fort Fusternberg im Besitz der Stadt
1915 - 1922	Abtragung des Forts Fusternberg
1957 - 1958	Umbau des Fusternberger Reduits zur Kirch
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Linke Schulterkaponniere

Königreich Preußen
Eigentümer: Kirche
Adresse: Kurt-Kräckerstraße
Lage: Engelkirche

1991	ZUSTAND erhalten

>>> Reduit, Fort Fusternberg

Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: Kirche; Eigentümer: Kirche
Adresse: Kurt-Kräckerstraße
Lage: N Engelkirche

> ÄUßERER FORTGÜRTEL

Königreich Preußen
Lage: 1-2 km vom Centrum

2003	ZUSTAND unbekannt

>> Fort 1

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Königreich Preußen
Kein Zugang; Eigentümer: Privates Eigentum
Büderich
Lage: L Rhein, NW Fort Blücher, Brücke Bahnlinie Kleve

ca. 1877 - 1881	Bau
1918	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Defensionskaserne

>> Fort 2; Fort Dell

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Königreich Preußen
Lage: Eisenbahngabelung Geldern/Emmerich/Bocholt

1877 - 1881	Bau
1918	Ende der militärischen Nutzung
ca. 1921	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

>> Fort Blücher; Fort Napoleon, Citadelle Napoleon

Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: Acker; Eigentümer: Privates Eigentum
Büderich
Lage: L Rhein, B58, Büdericher Rheinbrückenauffahrt

ab 1806	Bau des Forts Blücher
1806 - 1824	Bau des Forts Napoleon, des späteren Forts Blücher
1813	Einebnung der Stadt Büderich vor dem Glacis des Forts Blücher
1914	Armierung
1914 - 1917	Bau der Rheinbaben-Brücke
1918	Ende der militärischen Nutzung
1950-9	Abbruch der Reste des Forts Blücher, Bau der Straßentrasse durch das Fortgelände
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Kaserne X

Kein Zugang;

1991	ZUSTAND Ruine

> FRÜHNEUZEITLICHE STADTBEFESTIGUN(

1568 - 1569	Bau der Flesgentorbastion nach Entwürfen von Johann Pasqualini
1578 - 1585	Bau von mehreren runden Bollwerken
1583	Bau des Kasemattenbollwerks
1584 - 1585	Bau des Walls am Kreuztor
1587 - 1614	Verstärkung der Befestigungsanlagen
15. August 1592	Vorschläge Johann Pasqualinis zur Neubefestigung
1601	Bau des äußeren Brüner Tors
1604	Bau des Bollwerks, Rondell an der Klosterpforte
1605	Bau des Bollwerks, Rondell an der Klosterpforte
6. August 1611	Vorschläge Abraham von Nievelts zur Neubefestigung
ab 1614	Bau neuer Außenwerke, einer großen Schanze am r. Rheinufer und einer Redoute
1634	Schließung des alten Brüner Tores
1996	ZUSTAND eingeebnet

> INNERE FESTUNG

Altpreußische Manier:
Königreich Preußen
Centrum

ab 2. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND wenig erhalten

>> Enceinte

Altpreußische Manier:
Dupuy
Königreich Preußen
Centrum

ab 1672	Ausbau der Festung unter französischer Besetzung
ab 1680	Bau der Stadtumwallung nach Plänen von Dupuy
1680 - 1730	Ausbau zur barocken Festung
1681 - 1727	Bau
1696	Abriß des Löwentors
ab 1700	Bau des Klever Tores
1718 - 1722	Bau des Berliner Tores
1728	Bau des Mehlmagazins am Berliner Tor
1886	Ende der militärischen Nutzung
1895	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Außenwerke

1763 - 1768	Schleifung der Außenwerke auf Befehl Friedrichs II.
1787 - 1806	Wiederherstellung der Außenwerke unter Friedrich Wilhelm III.
13. November 1787	Königliche Ordre zur Wiederherstellung der Außenwerke
1996	ZUSTAND eingeebnet

(c) Datenbank DBF+LIT, Martin Klöffler, 19. erweiterte und korrigierte Auflage (2024)

>>> Bastion Friedrich-Wilhelm

Lage: Martinistraße/Parkplatz städt. Bühnenhaus

bis 1727	Bau
ca. 1895	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Bastion Halberstadt

Königreich Preußen
Frei zugänglich;
Adresse: Südring
Lage: Parkplatz Katastrophenschutzschule

1687	Bau
2004	ZUSTAND Halbe Bastion erhalten

>>> Bastion Pommern

1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Berliner Tor

Bodt, Jan de
Kurfürstentum Brandenburg
Adresse: Berliner-Tor-Platz
Lage: Z, W Hauptbahnhof

1718 - 1722	Bau
1892	Schleifung, Abtragung
1945	Schleifung, Abtragung
1974	Erste Pläne zur Restaurierung der Berliner Tores
1974 - 1976	Restaurierung des Berliner Tores
1991	ZUSTAND erhalten, restauriert

>>> Hafenredoute

Kein Zugang; Eigentümer: Privates Eigentum
Adresse: Maasenstraße

ab 1651	Bau

>>> Heuberg-Kasematte

Königreich Preußen
Führungen; Nutzung: Behörde;
Lage: hinter Stadtbad Mitte

1727	Bau
1994	ZUSTAND erhalten

>>> Klever-Tor-Fries

Königreich Preußen
Frei zugänglich;
Lage: Rathauspassage, Klever-Tor-Platz/Kornmarkt

1991	ZUSTAND erhalten

>>> Lippeglacis

Frei zugänglich;
Lage: Lippeglacis, abzweigend von Oberndorfstraße

1994	ZUSTAND erhalten

>> Zitadelle

Dupuy, Corbin, Bodt, Jan de
Kurfürst Friedrich Wilhelm I. Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: gemischt; Eigentümer: Stadt
Centrum
Gelebte Geschichte: *
Lage: Schill-Oberndorfstraße/Südring/An de Zitadelle
Touristik: *

1681 - 1727	Bau
1685	Fertigstellung der Kurtinen und Bastionen d Zitadelle
1687	Auftrag des Großen Kurfürsten für Johann. de Corbin für den Bau einer Zitadelle
1688 - 1718	Bau der Zitadelle unter de Corbin
1718	Bau des Haupttores der Zitadelle
ab 1727	Verstärkung der Süd- und Ost-Front der Zitadelle
1918	Ende der militärischen Nutzung
1920	Schleifung, Abtragung
1976 - 1983	Restaurierung des Frontabschnitts vor dem Haupttor der Zitadelle
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Garnisonsbäckerei

>>> Haupttorgebäude

Dupuy; Bodt, Jan de
Kurfürstentum Brandenburg
Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Stadt
Adresse: Schillstraße
Lage: S Centrum, an stadtseitige Kurtine

1681 - 1718	Bau
1727	Umbau, Erweiterung
ab 1976	Restaurierung
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Kaserne VIII

Erstes Kaiserreich Frankreich
Nutzung: Schule; Eigentümer: Stadt
Adresse: Schillstraße

1809	Bau der Kaserne VIII unter Napoleon I.
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Körnermagazin

Kein Zugang; Nutzung: Museum; Eigentümer: Bundesland

ca. 1835	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Offizierstubengefängnis

>>> Ostfront

Kurfürstentum Brandenburg
Adresse: Friedrichstraße
Lage: Grünanlage Heuberg, Stadtbad

1688	Bau
1922	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

(c) Datenbank DBF+LIT, Martin Klöffler, 19. erweiterte und korrigierte Auflage (2024)

>>> Stadtfront

Kurtine/Tenaille/Bastion
Bodt, Jan de
Kurfürstentum Brandenburg
Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
Adresse: Schillstraße
Lage: vor Haupttorgebäude

1688 Bau
1922 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND erhalten, restauriert

> MILITÄRBAUTEN

2003 ZUSTAND teilweise erhalten

ARAND, Werner: Alte Festungsstadt Wesel - Führer zu den Überresten der ehemaligen Festungsanlagen; Wesel: Stadt Wesel, 1992, 8 Seiten

ARAND, Werner: Konzeptionelle Überlegungen für eine festungsgeschichtliche Abteilung des Städtischen Museums Wesel; in: Schriftenreihe Festungsforschung 1 (1981) S. 175-191

ARAND, Werner; BRAUN, Volkmar; VOGT, Josef: Die Festung Wesel - Darstellung ihrer Entwicklung anhand historischer Karten und Pläne; Weseler Museumsschriften, Band 3, Köln: Rheinland-Verlag GmbH, 1981, ISBN 3-7927-0647-4

BARFURTH, Eva: Zeugen der Geschichte mühevoll restauriert - Festungsforscher berichten über Bauphasen; in: NRZ (3.1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

BELLEBAUM, Doris: Die Befestigung der Stadt Wesel in ihrer Entwicklung 1349-1552 dargestellt auf Grund der Stadtrechnungen; Köln, 1961 [Dissertation]

BLIß. WINFRIED (BEARB.): Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Veröffentlichungen aus den Archiven preußischer Kulturbesiz Band 59,2, Teil 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008 - XI. Hauptabteilung karten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz S. 1528 ff.

BNF: Gallica - Bibliothèque numérique - Cartes; Paris: Bibliothèque nationale de France, 2018, URL <https://gallica.bnf.fr/accueil/fr/content/accueil-fr?mode=desktop> [07.12.2018] - Digitalisierte Pläne und Karten

BONIN, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen; Erster Teil, Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 17,22

BONIN, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen; Zweiter Theil, Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 133

BORNSTEDT, L. von: Das Gefecht bei Wavre an der Dyle am 18. und 19. Juni 1815 und sein Einfluß auf die Schlacht von La Belle Alliance: Eine Monographie aus den nachgelassenen Papieren des Majors v. Bornstedt; Berlin: F. Heinicke, 1858

BRAUN, Volkmar: Wesel: Stiche zu Ereignissen im 16., 17. und 18. Jahrhundert; Geschichtliches Wesel, Band 1, Köln, 1976

BRAUN, Volkmar: Wesel: Postkarten als Dokumente einer zerstörten Stadt; Geschichtliches Wesel, Band 2, Köln, 197

BRAUN, Volkmar: Wesel: Stadtansichten auf Gemälden, Stichen und Zeichnungen; Geschichtliches Wesel, Band 3, Köln, 1979

BRAUN, Volkmar: Die Festung Wesel. Quellen: Karten, Pläne, Zeichnungen 1582-1920; Heft 2, Wesel, 1982

BRAUN, Volkmar; GOSCH, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILC 1996, 102 Seiten

BRAUN, Volkmar; JÄGER, Herbert: Wesel - Gürtelfestung a Antwort auf die Entwicklung der Artillerie; Die Festung, Heft 5, Wesel: Verlag I.M. Braun, 1991, 22 Seiten, ISBN 3-92342 04-2

BRÜRING, Margret: Die Restaurierung hört nie auf; in: NRZ (18.7.1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

BRÜRING, Margret: Bürger kamen zur Einweihung - Ein Stück der Geschichte Wesels wird lebendig; in: NRZ (18.7.1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

BUSCHHAUSEN, Kurt: Grundriss und Struktur von Festungsstädten und die Konsequenzen für Stadtplanung und Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung Wesels; in: Schriftenreihe Festungsforschung 1 (1981) S. 225-246

BUSCHHAUSEN, Kurt; VOGT, Josef; BRAUN, Volkmar: Die Festung Wesel - Einzelwerke, Heft 2: Die Gartenanlage vor der Kurtine und Haupttor der Zitadelle; Wesel: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 1983

CLEMEN, Paul (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Kreises Rees; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann (1892) S. 140-148

CRUSIUS, A.: Bülows Lage. Ereignisse vor Wesel; S. 115-121, in: CRUSIUS, A.: Der Winterfeldzug in Holland, Brabar und Flandern, eine Episode aus dem Befreiungskriege 1813 und 1814; Luxembourg: B. Bück, 1865

DAMITZ, K. v.: Geschichte des Feldzuges von 1814 in dem östlichen und nördlichen Frankreich bis zur Einnahme von Paris.; 3. Theil, 2. Abtheilung, Berlin, Posen, Bromberg: E. S Mittler, 1843

DF: Kartenforum; Architektur- und Ingenieurzeichnungen; Dresden: Deutsche Fotothek, 2018, URL <http://www.deutschefotothek.de/> [07.12.2018] - Digitalisierte Pläne, Karten und Dokumente

DORFS, Heinz Peter: Wesel - Eine stadtgeographische Monographie mit einem Vergleich zu anderen Festungsstädten; Bonn/Bad Godesberg, 1972

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban an Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 116,144,117

DUFFY, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten S. 24

DUMBSKY, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044-3

EBERHARD, Jürgen; PILARSKA, Jadwiga; VOGT, Josef: D Festung Wesel - Die Darstellung der untertägig noch zu vermutenden Wehranlagen im heutigen Katasterplan, in: BROHL, Elmar: Militärische Bedrohung und bauliche Reaktion - Festschrift Volker Schmidtchen; Marburg: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 2000, 272 Seiten

EUROPEANA COLLECTIONS: Maps and Geography; Europäische Union, 2020, URL <https://www.europeana.eu/portal/de> [15.02.2020] - Karten, Pläne

FIEDLER, F.: Die Verurtheilung und Hinrichtung der elf preußischen Offiziere vom Schill'schen Corps durch die Franzosen bei Wesel den 16. September 1809; Wesel: Becker, 1835

FRIEDERICH, Rudolf von: Der Feldzug 1814; Die Befreiungskriege 1813-1815, 3. Band, 4. und 5. Auflage Berlin: Mittler & Sohn, 1913 S. 327ff.

FRIEDERICH, Rudolf von: Geschichte des Herbstfeldzuges 1813 - von der Schlacht bei Leipzig bis zum Schlusse des Feldzuges; Die Geschichte der Befreiungskriege 1813-1815, Band 3, Berlin: Mittler & Sohn, 1906 S. 376

FÜRSTENHOFF, Johann Georg Maximilian von: Sammlung von Festungsplänen. III. Grundrisse von denen Festungen in Teutschland nach seinen X. Hauptcreisen eingetheilet; ca. 1740 [nichtgedruckte Quelle] - 161 Blätter

GERHARDT, Jürgen; VOGT, Josef: Festung Wesel heute - Die Umgestaltung der Freifläche vor dem Zitadellenhaupttor; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1987) S. 18-23

GROßER GENERALSTAB (HRSG.): Die Festung in den Kriegen Napoleons und der Neuzeit - Textband; Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik, Band IV, Berlin: Ernst Siegfried Mittler, 1905, 335 Seiten S. 73

HARKORT, Friedrich Wilhelm: Die Zeiten des ersten Westphälischen (sechzehnten) Landwehrregiments - ein Beitrag zur Geschichte der Befreiungskriege 1813, 1814, 1815; Essen: G. D. Bädeker, 1841 S. 44

HASENKAMP, Hugo von: General Graf Bülow von Dennewitz in den Feldzügen von 1813 und 1814; Leipzig: Brockhaus, 1843 S. 272

HEIMHALT, H.: Die Blockade der Festung Wesel vom November 1813 bis 10. Mai 1814; Wesel: C. Kühler, 1895

HEMMANN, Thomas: Die Blockade von Wesel [1813-1814]; S. 526-539, in: HEMMANN, Thomas; KLÖFFLER, Martin: Der vergessene Befreiungskrieg - Belagerte Festungen zwischen Memel und Rhein in den Jahren 1813-1814; Norderstedt: BOD (Books on Demand GmbH), 2018, 632 Seiten, ISBN 9783752882117

HESSE, Thomas: Museums-Pläne: Das "Tor zur Stadt" sein Gesicht - 31-Millionen-Projekt Zitadelle: Neuer Eingangsbereich, Überbau für Schillstr.; in: Rheinische Post 217 (1991)

HESSE, Thomas: Die Festungsanlage bekommt ihr i-Tüpfelchen - Neue Zugbrücke: Holz und Handarbeit; in: Rheinische Post (10.3.198) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

HESSE, Thomas: Zitadelle: umgestalteter wird eingeweiht - Ein Stückchen der gewaltigen Festung; in: NRZ (1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

JANY, Kurt (Hrsg.): Die preußische Artillerie von ihrer Reformation 1809 bis zum Jahre 1816; Urkundliche Beiträge und Forschungen zur Geschichte des Preußischen Heeres, Heft 14-15, Berlin: Großer Generalstab, Kriegsgeschichtliche Abteilung II., 1909 - Reprint der Ausgabe, LTR-Verlag, Bad Honnef, 1983, Gefechtskalender und Belagerungen

K., F. L. Chr.: Sammlung der merkwürdigen Ereignisse während der Bloquirung von Wesel, im Jahr 1813 und 1814; Wesel: J. Bagel, 1814

KAS: Utländska stads- och fästningsplaner; Stockholm: Riksarkivet: Krigsarkivet Stockholm, 2018, URL <https://sok.riksarkivet.se/> [07.12.2018]

KASTNER, Dieter: Johann Pasqualini und die Anfänge der Festung Wesel - Der Bau der Flesgentorbastion im Jahre 1568; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1986) S. 5-24 - Nachdruck eines Beitrags mit Erlaubnis der Stadtarchivs Wesel

KLEINHOLZ, Hermann; KNIERIEM, Michael: Militärpersone in Stadt und Garnison Wesel 1578-1800; Band 1: A-H, Banc 2: I-Z, Köln, 1980,1982

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

LACOSTE, Werner: Versuch einer Zusammenstellung der der Ära Biehler zuzuordnenden Forts, Zwischenwerke und ihrer Weiterentwicklungen von 1872-1890; in: Fortifikation 1 (2003) S. 21-38

LANGHANS, Adolf: Die Geschichte der Befestigungen Wesels nach den Plänen des Niederrheinischen Museums; in: Weseler Zeitung (1938)

LANGHANS, Adolf: Begründeter Anspruch der Stadt Wesel auf unentgeltliche Rückgabe des Festungsgeländes; Wesel 1948 [nichtgedruckte Quelle]

LANGHOFF, Helmut: Preußen-Museum Nordrhein-Westfale in Wesel; in: Festungsjournal 28 (2006) S. 3-7

MAAG, Albert: Geschichte der Schweizertruppen in Französischen Diensten vom Rückzug aus Russland bis zu zweiten Pariser Frieden (1813-1815); Biel: Ernst Kuhn, 189 S. 185ff.

MALINOWSKY, Louis von; BONIN, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, Berlin: Duncker & Humblot, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR Verlag, Wiesbaden 1982 S. 540

MEIER, Erwin: Das heutige Wesel und seine städtische Identität; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 295-298

MERIAN, Mathaeus; SCHNACK, Friedrich: Deutsche Städte Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitur von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 103

Gestern wurde der umgestaltete Teil der Zitadelle feierlich eingeweiht; in: NRZ (1987) - Abgedruckt in: Festungsjourna 8/9

Johann Friedrich Wilhelm von Schöler; No. 976, in: PRIESDORFF, Kurt von: Soldatisches Führertum; 10 Bände Hamburg: Hanseatische Verlags-Anstalt, 1837-1942

Holzbrücke führt in ein Stück Weseler Geschichte - Die Weseler Zitadelle und ihre Außenanlagen; in: NRZ (1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

Planer schlossen Kompromisse - Brücke auf alten Fundamenten; in: NRZ (18.7.1987) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 92,338,363

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 241

PEITSCH, Michael: Zehn Jahre der Restaurierung - Vom Verfall zu lebendiger Geschichte - Im Blickpunkt: Die Zitadelle; in: Rheinische Post (15.11.1986) - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

PLOTHO, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813 und 1814 oder Zeitraum vom 10ten August bis Ende Dezember 1813; Band II, Berlin: Carl Friedrich Amelang, 1817, 557 Seiten - mit 29 Beilagen u. 171 S. (Beilagen). Sechzehntes Kapitel mit den blockierten und belagerten Festungen

PLOTHO, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813-1814; Dritter Theil oder Zeitraum vom Januar 1814 bis zum Frieden von Paris, Berlin: Carl Friedrich Amelang, 1817, 527 Seiten - mit 25 Beilagen und einem Plan von Wittenberg S. 498

PROST, Philippe: Les Forteresses de l'Empire - Fortifications, Villes de Guerre et Arsenaux Napoléoniens; Paris: Éditions du Moniteur, 1991, 203 Seiten, ISBN 2-281-15130-1 S. 177

RAU, Karl Ferdinand von; CRONENTHAL, Hänel von: Der Krieg der Verbündeten gegen Frankreich in den Jahren 1813, 1814 und 1815; Band 3, Berlin: Maurer, 1846 - als Erläuterung, welche die Schlachtplane jenes Krieges darstellen. Anhang mit Belagerungen 1813-1815. S. 151

REININGHAUS, Wilfried: Fluss, Eisenbahn und Festung: Wesels Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 181-242

RICHARD, F.: Die Genter Seminaristen in Wesel: 1813 - 1814; Wesel: Peitsch, 1963

ROELEN, Martin Wilhelm (Hrsg.): Stadt und Festung Wesel im Mittelalter und Neuzeit; Studien und Quellen zur Geschichte der Stadt Wesel, 42, Wesel: Stadtarchiv, 2021

SCHMIDTCHEN, Volker: Wesel - Fester Platz in sieben Jahrhunderten - Befestigte Stadt des Mittelalters und neuzeitliche Festung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 159-180

SCHMIDTCHEN, Volker (Hrsg.): Eine Zukunft für unsere Vergangenheit; Die Vorträge des 1. Internationalen Kolloquiums zur Festungsforschung und Festungsnutzung in Deutschland Wesel (30. Oktober bis 1. November 1981), 1, Wesel: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 1981, 259 Seiten

SCHÖNING, Kurd-Wolfgang von: Historisch-biographische Nachrichten zur Geschichte der Brandenburgisch-Preußischen Artillerie – aus Original-Rapporten zusammengestellt; Berlin: Ernst-Siegfried Mittler, 1845 S. 395

SEYDEL, Samuel F.: Nachrichten über vaterländischen Festungen und Festungskriege von der Eroberung und Behauptung der Stadt Brandenburg bis auf gegenwärtige Zeiten; 3. Theil, Praktische Uebungen der preussischen Festungskrieger: bei Angriff und Vertheidigung fester Plätze in Sachsen, Böhmen, Preussen, Schlesien, am Rhein, in Westfahlen, Mähren, Pommern, an der Weser, in Thüringen und in der Mark 1745-1763, Leipzig: Darrmann, 1821

SPORSCHIL, Johann: Der Feldzug im Jahre 1813; Band 4, Braunschweig: George Westermann, 1845 - Von der Schlacht von Leipzig bis zum Übergange über den Rhein - Vorrücken der böhmischen Armee an den Rhein - Unternehmungen der Nordarmee - Feldzug des Generals Bülow in Holland - Der Festungskrieg in Deutschland S. 264

STADT WESEL: Umgestaltung der Freifläche vor dem Zitadellenhaupttor Wesel, Einweihung 17. Juli 1987; Wesel, 1987

VELTZKE, Veit: Napoleon in Wesel 1811; S. 23-38, in: BÜREN, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

VELTZKE, Veit: Napoleon: Trikolore und Kaiseradler über Rhein und Weser; Wesel: Preußen-Museum Nordrhein Westfalen, 2006 [Katalog]

VELTZKE, Veit: Preußenmuseum in NRW; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 281-294

VELTZKE, Veit: Preußische Festung Wesel - Politik, Krieg und Kunst; Der Historische Ort, 87, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 2001

VELTZKE, Veit (Hrsg.): Spuren Preußens in Nordrhein-Westfalen; Bramsche: Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen, 1992, 213 Seiten, ISBN 3-922469-65-5 S. 68

VOGT, Josef: Vom militärischen Zweckbau der Vergangenheit zu zeitgemäßer Nutzung - Jugendmusik- und Kunstschule in der ehemaligen Zitadelle Wesel; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 253-280

VOGT, Josef: Festung Wesel - Geschichte ohne Ende; S. 9-22, in: BÜREN, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

VOGT, Josef: Festungsstadt Wesel - Die Restaurierung der Zitadelle in den Jahren 1976 bis 1985; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1986) S. 25-46

VOGT, Josef; BRAUN, Volkmar: Gartenanlage Heuberg; Die Festung - Wesel - Einzelwerke, Heft 1, Historische Vereinigung Wesel e.V., 1979

VOGT, Josef; GERHARDT, Jürgen: Umgestaltung der Freifläche vor dem Zitadellenhaupttor; Wesel: Stadt Wesel - Der Stadtbaudirektor, 1987

VOGT, Josef; WOLSING, Erich: Die Festung Wesel heute - Ein Wegweiser zu den Resten der ehemaligen Festungsanlagen; Wesel: Weseler Verkehrsverein e.V., 199

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard: Die ehemaligen Festungen im nördlichen Rheinland; in: Festungsjournal 18 (2002) S. 42 ff.

VOLKMANN: Geschichte des Magdeburgischen Pionier-Bataillons Nr. 4. 1813 bis 1887; Berlin: Mittler & Sohn, 1888 S. 21

WELLMANN: Aus dem Feldzug des III. preußischen Armeekorps am Niederrhein 1813/14; in: Jahrbücher für die deutsche Armee und Marine 57. Band, Berlin: Richard Wilhelmi (1885) S. 166-185

WELTZIEN, Louis von (Hrsg.); REICHE, Ludwig C. von: Memoiren des königlich preußischen Generals der Infanterie Ludwig von Reiche; Theil 2: 1814 bis 1855, Berlin: Brockhaus, 1857 S. 9-10, 21

WOLSING, Erich: Die Festung als Gefängnis; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 243-252

59387 Westerwinkel

Kreis Lüdinghausen

SCHLOß WESTERWINKEL

1660	Bau des Wasserschlosses mit Wall und Eckrondellen
2003	ZUSTAND erhalten

33378 Wiedenbrück

bei Rheda

1625	30-jähriger Krieg Streitigkeiten des Osnabrücker Domkapitels mit Dänemark wegen Bischofswahl
16. März 1626	Einnahme der Stadt durch dänische Truppe Christians IV.

23. Juni 1626	Rückeroberung der Stadt durch den neuen Fürstbischof von Wartenberg
1647	Belagerung durch die Schweden unter General Christoph von Königsmark

FESTUNG WIEDENBRÜCK

3. Viertel 17. Jhdt.	Bau ?
ab 1664	Wiederaufbau durch Ernst-August I.
1766	Erste Vermessung und Kartierung durch C.L. Reinhold
ab 1800	Niederlegung der Wallanlagen
2003	ZUSTAND unbekannt

> Neuzeitliche Enceinte; Mantel, Enveloppe

Altniederländische Manier:
Franz-Wilhelm von Wartenberg Fürstbistum Osnabrück
Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
Adresse: Lange Straße
Lage: Centrum

ca. 1627	Neubefestigung der Stadt
ab 1630	Nachweis einer bastionierten Befestigung auf der Gedenkmünze des Fb. Wachtenberg
ca. 1639 - 1647	Verbindung durch der Ravelins durch einen Mantel?
1647	Völlige Schleifung der äußeren Festungsanlagen durch die Schweden
1664	Umbau, Erweiterung
ca. 1. Hälfte 18. Jhdt.	Ende der militärischen Nutzung
ab 1. Hälfte 18. Jhdt.	Verfall der Befestigungsanlagen
1990	ZUSTAND Konturen erkennbar

> Zitadelle Reckenberg

Altniederländische Manier:
Franz-Wilhelm von Wartenberg Fürstbistum Osnabrück
Frei zugänglich; Nutzung: Behörde;
Adresse: Am neuen Werk
Lage: Wiedenbrücker Reckenberg

ca. 1627	Bau
1664	Umbau, Erweiterung
ca. 1. Hälfte 18. Jhdt.	Ende der militärischen Nutzung
1990	ZUSTAND eingeebnet

>> Grabenanlagen der Zitadelle

1994	ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Portalbrücke

1732	Bau
1990	ZUSTAND erhalten

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1990	ZUSTAND fast nichts erhalten

> Pulverturm am Mühlenwall

Rondell
Frei zugänglich;
Adresse: Mühlenwall

ca. 16. Jhdt.	Bau
1990	ZUSTAND erhalten

JÄGER, Herbert: Als die Schweden Wiedenbrück belagerten oder mit 14000 Talern von Plünderung freigekauft - Ausstellung "Die Festung Wiedenbrück und ihre Belagerung 1647"; in: Am Wall 20 (1997)

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf, 1994, 426 Seiten

WEBER, Ernstjosef: Die fürstbischöfliche-osnabrückische Landesfestung Wiedenbrück im Jahr 1647; Wiedenbrück, 2006 - Erhältlich bei der Stadt-Rheda Wiedenbrück

WEBER, Ernstjosef: Versterckte Vesting. De Vestingsteden Oldenzaal en Wiedenbrück; Oldenzaal, 2001, 36 Seiten

Bundesland Nordrhein-Westfalen Stand: 21.01.2024

Erläuterungen

1. Blockade:
2. Blockade:
3. Blockade:
30-jähriger Krieg: Dreißigjähriger Krieg 1618-1648
7-jähriger Krieg: Siebenjähriger Krieg 1756-1763
Abzug: Räumung einer Festung
Adresse: Straße mit Hausnummer
Angriff:
Architekt: Leitender Ingenieur
Armierung: Festung in verteidigungsfähigen Zustand bringen; Bewaffnen der Anlage
Aufhebung: der Festungseigenschaft; Streichung aus der Liste der aktiven Festungen
Auflassung: Preisgabe der Anlage, keine weitere Unterhaltung des Bauwerks
Ausfall:
Bau: Errichtung der Anlage
Bauherr: Auftraggeber, wie z.B. der Landesherr
Baumeister: leitender Ingenieur
Bauweise: Befestigungsmanier
Befehl:
Befreiungskriege: Krieg 1813-1815
Beginn:
Belagerung: Blockade, Förmlicher oder gewaltsamer Angriff
Beobachtung: Obersvation einer Festung mit schwachen Kräften
Berennung: Besetzung des Vorfelds einer Festung bis hin zum Glacis
Besetzung: Kamfplose Einnahme einer Festung
Bewaffnung: Geplante Bewaffnung bei einer Armierung
Blockade:
Bombardierung:
Demolition: Abtragen der Festungswerke
Deutsch-franz. Krieg: Deutsch-französischer Krieg 1870-71
Eigentümer: Derzeitg bekannter Besitzer
Einigungskrieg 1864: Deutsch-dänischer Krieg
Einigungskrieg 1866: Preußisch-österreichischer Krieg
Einnahme:
Einschließung: Unterbrechung der Kommunikation
Ende:
Entfestigung: Schleifung einer Festung
Erhaltung: Gesamte Erhaltung der Anlage
Erstürmung: Ersteigung einer Festung über ihre Gräben und Wälle

(c) Datenbank DBF+LIT, Martin Klöffler, 19. erweiterte und korrigierte Auflage (2024)

Förmliche Belagerung: Ingenieurtechnischer oder artilleristischer Angriff auf eine Festung

Funktion: Taktische und/oder strategische Aufgabe der Befestigung(en)

Gefecht:

Gelebte Geschichte: Bewertung für Living-History-Projektmit ein bis drei Sternchen

Handstreich: Gewaltsamer Angriff, Überfall oder Ersteigung

Kapitulation: vertragliche Vereinbarung zur Übergabe der Festung

Karte: Angaben zur Kartographischen Darstellung

Kommentar: Allgemeine Bemerkung

Kontakt: Kontaktadresse bei Besuchen

Lage: Allgemeine Lagebeschreibung im Gelände

Napoleonische Kriege: Koalitionskriege 1792-1815

Nutzung: Aktuelle Nutzung

Räumung: Kampflose Aufage einer Festung

Rekonstruktion:

Retablierung: Wiederherstellung der Festungswerke

Revolutionskriege: Koalitionskriege 1792-1800

Schlacht:

Schleifung: Abtragen der Wälle, Sprengen der Hohlbauten, Auffüllen der Gräben

Seeschlacht:

Touristik: Gesamtbewertung der Anlage mit Erhaltung, Nutzung, Zugang, musealer Aufbereitung mit ein bis drei Sternchen

Übergabe: an die Belagerer nach der Kapitulation

Überumpelung: Überfall auf eine Festung

Verfall: Fehlende Instandhaltung einer Anlage

Verproviantierung: Versorgung mit Lebensmitteln im Fall einer drohenden Belagerung

Waffenstillstand:

Zerstörung: Demolierung in Kampfhandlungen

Zugang: für Besichtigungen

Zustand: Allgemeine Beschreibung des aktuellen Zustands

(c) Datenbank DBF+LIT, Martin Klöffler, 19. erweiterte und korrigierte Auflage (2024)